

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich der politischen Bezirke

Waidhofen/Thaya und Gmünd

(1. Revision)

Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Waidhofen/Thaya

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
2	PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG	5
2.1	Planungsgebiet – Überblick	5
2.2	Forstdienst – Forstaufsichtsstationen	7
3	GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES	8
3.1	Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen	8
3.2	Verwaltungssystem und Landnutzung	10
3.3	Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen	11
3.4	Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation	13
3.5	Tourismus, Freizeit und Naherholung	14
3.6	Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten	16
3.7	Tabellen	19
4	DER WALD IM PLANUNGSRAUM	27
4.1	Geologie und Böden	27
4.1.1	Geologische Gliederung	27
4.1.2	Risikofaktoren	33
4.1.3	Böden	34
4.2	Klima	38
4.3	Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften	41
4.3.1	Waldgebiete und Wuchsbezirke	41
4.3.2	Aktuelle Waldgesellschaften	43
4.3.3	Forstliche Sonderstandorte	45
4.4	Waldausstattung und Waldflächenänderung	47
4.4.1	Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden	48
4.4.2	Waldflächenänderung	59
4.4.3	Rodungszweck	62
4.4.4	Waldeigentumsverhältnisse	63
4.4.5	Forstliche Pflichtbetriebe	68
4.5	Forst- und holzwirtschaftliche Daten	69
4.5.1	Baumartenverteilung	69
4.5.2	Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse	71
4.5.3	Holzeinschlag	73
4.5.4	Forstaufschließung	75

4.6	Wildsituation	76
4.6.1	Schalenwildvorkommen	76
4.6.2	Abschussentwicklung des Schalenwildes	78
4.6.3	Schäden durch Schalenwild	94
4.7	Beeinträchtigungen des Waldes	96
4.7.1	Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes	96
4.7.2	Abiotische Gefährdungen	100
4.7.2.1	Wind	100
4.7.2.2	Schneedruck und –bruch	100
4.7.2.3	Raureif	100
4.7.2.4	Kalte Böden	100
4.7.2.5	Salzschäden	101
4.7.3	Biotische Gefährdungen	101
4.7.3.1	Schäden durch Insekten	101
4.7.3.2	Schäden durch Pilze	102
4.8	Schutzgebiete	103
4.8.1	Naturschutzrechtliche Abgrenzungen	103
4.8.1.1	Naturschutzgebiete	103
4.8.1.2	Naturparke	104
4.8.1.3	Landschaftsschutzgebiete	105
4.8.1.4	Natura 2000 Gebiete	105
4.8.2	Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete	107
4.9	Gefahrenzonenpläne	112
4.10	Erholungswälder	113
4.11	Schutzwälder und Bannwälder	114
4.11.1	Schutzwälder	114
4.11.2	Bannwälder	114
4.11.3	Windschutzanlagen	115
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN	117
6	WALDFUNKTIONSFLÄCHEN	120
6.1	Überblick über die Leitfunktionen	120
6.2	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	131
6.3	Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen	132

1 EINLEITUNG

Der Waldentwicklungs -Teilplan über den Bereich der politischen Bezirke Gmünd und Waidhofen/Thaya wurde gemäß Abschnitt 2 Forstgesetz 1975, in der Fassung der Forstgesetznovelle 1997 und 2002 sowie entsprechend der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 erstellt. Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 1. Revision des am 19. März 1990 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes dar.

Der Waldentwicklungsplan wurde in digitaler Form erfasst (GIS).

Als Planungsgrundlage und Informationsquelle stellt der Waldentwicklungsplan für den Landesforstdienst, die Waldeigentümer und die waldinteressierte Öffentlichkeit ein unentbehrliches Instrument dar. In vielen Verwaltungsverfahren sind Inhalte des Waldentwicklungsplanes zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden und der Waldentwicklungsplan trägt oftmals zur Entscheidungsfindung bei. Auf Grund der digitalen Datenverfügbarkeit des Waldentwicklungsplanes werden diese Daten in zunehmendem Maße von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage herangezogen.

2 PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG

2.1 Planungsgebiet – Überblick

Bundesland:	Niederösterreich	
Bezirksforstinspektion:	Waidhofen an der Thaya	
Politischer Bezirk:	Gmünd	Waidhofen/Thaya
Flächenausdehnung:	78.635,68 ha	66.913,82 ha
Waldfläche nach dem Kataster:	40.542,42 ha	19.691,64 ha
Bewaldungsprozent:	51,56 %	29,43 %
Anzahl der Ortsgemeinden:	21	15
Anzahl der Katastralgemeinden:	131	173

Der Planungsraum liegt im Nordwesten des Bundeslandes.

Der **Bezirk Gmünd** wird im Westen und Norden von der Staatsgrenze zu Tschechien, im Osten von der Bezirksgrenze zu Waidhofen/Thaya und im Süden von der Bezirksgrenze zu Zwettl sowie von einem kurzen Stück der Landesgrenze zu Oberösterreich eingeschlossen.

Der **Bezirk Waidhofen/Thaya** grenzt im Westen an den Bezirk Gmünd, im Norden an Tschechien, im Osten an den Bezirk Horn und im Süden an den Bezirk Zwettl.

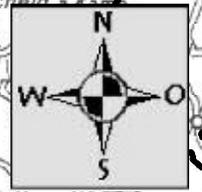
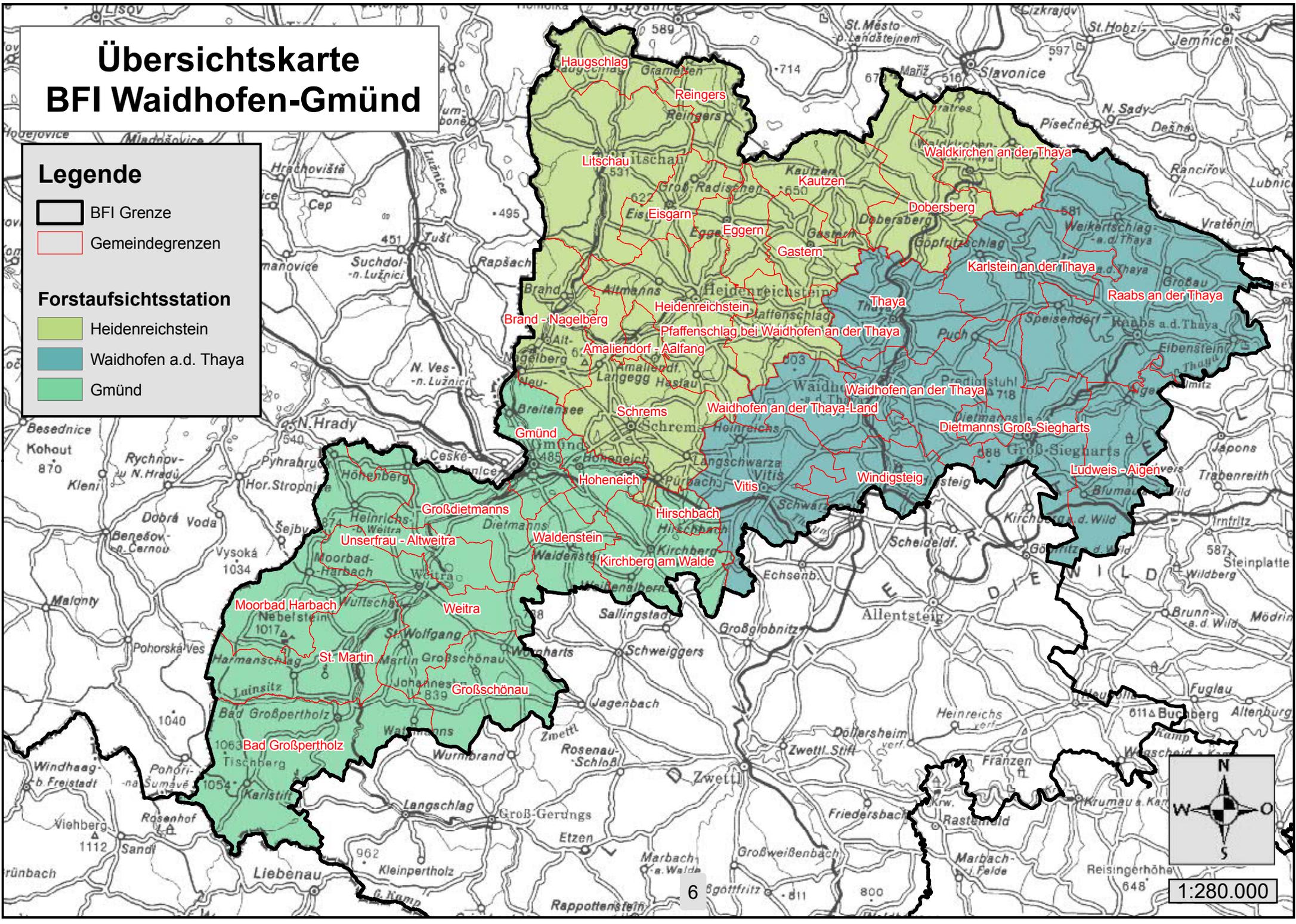
Übersichtskarte BFI Waidhofen-Gmünd

Legende

-  BFI Grenze
-  Gemeindegrenzen

Forstaufsichtsstation

-  Heidenreichstein
-  Waidhofen a.d. Thaya
-  Gmünd



1:280.000

2.2 Forstdienst – Forstaufsichtsstationen

Die Bezirksforstinspektion umfasst den Bereich der politischen Bezirke Gmünd und Waidhofen an der Thaya.

Die beiden Bezirke sind in drei Forstaufsichtsstationen eingeteilt (siehe Karte S. 6), die unter der Leitung des Forsttechnikers von jeweils einem Bezirksförster betreut werden.

Forstaufsichtsstationen:

FAST Heidenreichstein: Amaliendorf-Aalfang, Brand-Naglberg, Dobersberg, Eggern, Eisgarn, Gastern, Haugschlag, Heidenreichstein, Kautzen, Litschau, Pfaffenschlag, Reingers, Schrems, Waldkirchen an der Thaya

FAST Waidhofen/Thaya: Dietmanns, Groß-Siegharts, Karlstein an der Thaya, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya, Thaya, Vitis, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Thaya-Land, Windigsteig

FAST Weitra: Bad Großpertholz, Großdietmanns, Großschönau, Gmünd, Hirschbach, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad Harbach, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Waldenstein, Weitra

3 GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES

3.1 Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit übergeordneten Zielsetzungen und Festlegungen des Landes zu prüfen. Folgende übergeordnete Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

Landesraumordnungskonzepte

- Landesentwicklungskonzept für Niederösterreich - Prinzipien, Grundsätze und Ziele einer integrierten Raumentwicklung (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2004);
- Perspektiven für die Hauptregionen (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2005);
- NÖ Strategie Verkehr 2007 (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten - St. Pölten 2007);

Regionale und Sektorale Raumordnungsprogramme

- Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen (LGBl. 8000/22)
- Zentrale-Orte Raumordnungsprogramm (LGBl. 8000/24)
- Raumordnungsprogramm zur Entwicklung des Fremdenverkehrs (LGBl. 8000/27)
- Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBl. 8000/29)
- Raumordnungsprogramm für das Freizeit- und Erholungswesen (LGBl. 8000/30)
- Raumordnungsprogramm für Sozialhilfe (LGBl. 8000/31)
- Raumordnungsprogramm zur Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl. 8000/83)
- Raumordnungsprogramm über die Freihaltung der offenen Landschaft (LGBl. 8000/99)

Kleinregionen

Eine landesweite Zielsetzung ist es, Entwicklungen auf kleinregionaler Ebene abzustimmen. Alle Gemeinden des Bezirks Gmünd sind in Kleinregionen (Erlebnisregion Waldviertel Nord, Waldviertler StadtLand, Lainsitztal) eingebunden. Gleiches gilt für den Bezirk Waidhofen an der Thaya. Alle Gemeinden dieses Bezirks sind Teil der Kleinregion „Zukunftsraum Thayaland“. Sie wurde im Jahr 2006 als Zusammenschluss der zuvor bestehenden Kleinregionen „Thayaland“ und „Zukunftsraum PWGD“ (Abkürzung für Pffenschlag, Waidhofen, Groß-Siegharts und Dietmanns) gegründet.

3.2 Verwaltungssystem und Landnutzung

Verwaltungssystem

Die beiden Bezirke sind Teil der NUTS-3-Region Waldviertel (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Bezogen auf die Hauptregionen in Niederösterreich ist das Gebiet des Waldentwicklungsplanes Teil des Waldviertels. Zudem gehören die Gemeinden des Untersuchungsraumes den LEADER-Region „Waldviertler Grenzland“ und „Waldviertler Wohlviertel“ an. Die insgesamt 36 Gemeinden verteilen sich folgendermaßen auf die beiden Bezirke:

- Der Bezirk Gmünd setzt sich aus insgesamt 21 Gemeinden zusammen (davon 11 Marktgemeinden sowie die 5 Stadtgemeinden Gmünd, Heidenreichstein, Litschau, Schrems und Weitra). Neben den 5 Städten ist aufgrund ihrer zentralörtlichen Funktion die Marktgemeinde Bad Großpertholz anzuführen.
- Der Bezirk Waidhofen an der Thaya setzt sich aus insgesamt 15 Gemeinden zusammen (davon 10 Marktgemeinden sowie die 3 Stadtgemeinden Großsiegharts, Raabs an der Thaya und Waidhofen an der Thaya). Neben den 3 Städten ist hier aufgrund ihrer zentralörtlichen Ausstattung die Marktgemeinde Dobersberg als relevanter Versorgungsstandort zu nennen.

Landnutzung

Die Katasterfläche des Bezirks Gmünd beträgt 786 km², jene von Waidhofen an der Thaya 669 km² (das sind insg. 7,6 % von NÖ). Von der Gesamtfläche des Bearbeitungsraumes sind 833 km² oder 57,2 % Dauersiedlungsraum. Der Anteil der Waldnutzung beträgt 600 km² oder 41,3 % der Gesamtfläche, wobei vor allem der hohe Waldanteil im Bezirk Gmünd (51,4 % - zum Vergleich NÖ: 39,3 %, Ö: 47,2 %) auffallend ist. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 758 km² bzw. 52,1 % der Gesamtfläche (siehe Tabelle 1, Seite 20).

3.3 Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen

Bevölkerungsentwicklung, -struktur und -verteilung

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung liefern für die beiden Bezirke ein relativ einheitliches Bild. So ist die Tendenz des Einwohnerrückgangs im Gebiet des Waldentwicklungsplanes im gesamten Untersuchungszeitraum (1981 bis 2008) erkennbar.

Die Verluste von bis zu 13,7 % auf Ebene der Einzelgemeinde im Bezirk Gmünd sind ein Indikator dafür, dass der Bezirk stark von Abwanderung betroffen ist. Damit folgt Gmünd dem waldviertelweiten Trend. Die Marktgemeinde Hirschbach weist als einzige einen kontinuierlichen Anstieg der Einwohner zwischen 1981 und 2008 auf. Auf Ebene des Bezirks Gmünd zeigt sich jedoch im selben Zeitraum weiterhin eine relativ starke Dynamik der Bevölkerungsabnahme (81-91: -5,5 %; 91-01: -3,1 %; 01-08: -3,5 %).

Im Bezirk Waidhofen an der Thaya weist die Stadtgemeinde selbst als einzige einen kontinuierlichen, wenn auch geringen, Anstieg der Einwohner zwischen 1981 und 2008 auf. Auf Bezirksebene bleibt die Bevölkerungsentwicklung durchwegs negativ (81-91: -5,9 %; 91-01: -1,4 %; 01-08: -2,7 %). Im Vergleich dazu verbucht das Bundesland Niederösterreich Zuwächse zwischen 3 % und 5 % (siehe Tabelle 2, Seite 20).

Einer Herausforderung, der sich ganz Niederösterreich und so auch die beiden Bezirke gegenwärtig u. in Zukunft verstärkt stellen müssen, ist die zunehmende Alterung der Bevölkerung. So wird der Anteil der über 65-Jährigen im Bezirk Gmünd beispielsweise von 19,6 % im Jahr 2001 auf 28,9 % im Jahr 2031 zunehmen. Die Anteile dieser Altersgruppe liegen im Gebiet des Waldentwicklungsplanes allgemein deutlich über den Werten Niederösterreichs. Im Gegenzug nimmt der Anteil der jungen Bevölkerung ab. So beträgt er in Gmünd im Jahr 2001 noch 21,9 %, für das Jahr 2031 wird nur noch ein Prozentsatz von 17,1 prognostiziert (siehe Tabelle 3, Seite 21).

Rund die Hälfte der Bevölkerung des Untersuchungsgebietes lebt im Jahr 2001 im Hauptort der jeweiligen Gemeinde. Höchstwerte weisen u.a. die Stadtgemeinden Gmünd und Waidhofen an der Thaya mit 86,8 % bzw. 76,8 % auf. Ludweis-Aigen ist in diesem Bereich mit 16,0 % Schlusslicht unter den Gemeinden des Waldentwicklungsplanes. Gleichzeitig ist der Anteil an Nebenwohnsitzen in den beiden Bezirken mit 18,2 % als hoch einzustufen. Die Werte der Gemeinden bewegen sich zwischen

8,7 % (Waidhofen an der Thaya-Land) und 35,3 % (Haugschlag),(siehe Tabelle 4, Seite 21).

Wohnungswesen

Bei der Entwicklung der Gebäudezahl ist im Zeitraum von 1981 bis 2001 in ausnahmslos allen Gemeinden ein Anstieg bemerkbar. Eine konstant hohe Entwicklung nehmen u. a. Großdietmanns, Moorbad Harbach, Waidhofen an der Thaya oder Waidhofen an der Thaya-Land, deren Anstieg sowohl zwischen 1981 und 1991 als auch zwischen 1991 und 2001 jeweils über zehn Prozent liegt. Den Spitzenwert verzeichnet Vitis zwischen 1981 und 1991 mit einer Zunahme von 26,1 %. Analog zu den Gebäuden hat sich auch die Anzahl der Wohnungen erhöht. Lediglich vereinzelt sind geringe Abnahmen zu verzeichnen. Bei der Bautätigkeit weisen die Bezirke Gmünd und Waidhofen an der Thaya jedoch prozentuelle Steigerungen auf, die unter dem Landesdurchschnitt liegen (siehe Tabellen 6 und 7, siehe Seite 23).

Verkehrsinfrastruktur

- Im öffentlichen Verkehr wird die Region mittels der Kaiser-Franz-Josephs-Bahn der ÖBB bedient, die von Wien nach Tschechien führt (Wien – Tulln – Gmünd – Tschechien). Ergänzend erstrecken sich über den gesamten Bezirk Gmünd die Gleisanlagen der Waldviertler Schmalspurbahn, die jedoch hauptsächlich für touristische Zwecke genutzt wird. Von Gmünd aus führt der Nord-Ast über Brand-Nagelberg nach Litschau bzw. Heidenreichstein. Der Süd-Ast stellt die Verbindung mit Groß-Grünburg her, das sich im benachbarten Bezirk Zwettl befindet. Der Bezirk Waidhofen an der Thaya wird vom Süden kommend durch die Bahnlinie Martinsberg – Waldkirchen an der Thaya erschlossen, die Linie Göpfritz – Raabs führt durch den östlichen Bezirksteil.
- Im motorisierten Individualverkehr ist der Bezirk über B2, B5, B30, B36, B38, B41 und B119 erschlossen. Die beiden erstgenannten Straßen verbinden Niederösterreich mit dem Nachbarland Tschechien. Die B36 führt vom Süden in den Norden bis zur Marktgemeinde Döbersberg, wo sie in die bereits genannte B30 mündet. Diese stellt eine Ost-West-Verbindung dar, welche sich über den Nordteil des Bezirks Waidhofen an der Thaya erstreckt. Die B38 führt ins Bundesland Oberösterreich.

3.4 Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation

Land- und Forstwirtschaft

Der Trend des Rückgangs in der Land- und Forstwirtschaft findet sich auch im Gebiet des vorliegenden Waldentwicklungsplanes. Der Anteil der im primären Sektor beschäftigten Bevölkerung betrug im Jahr 2001 nur noch 7,0 %, liegt jedoch weiterhin über dem Landesschnitt von 4,5 %. Innerhalb der beiden Bezirke bestehen zwischen den Gemeinden erhebliche Unterschiede. Die Gemeinden Eisgarn, Großschönau, Kirchberg am Walde, Ludweis-Aigen, Pfaffenschlag oder Raabs an der Thaya weisen Werte von über 12 % auf. Dem gegenüber stehen mit Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Dietmanns, Gmünd, Hoheneich oder Schrems Gemeinden mit einem Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Wohnbevölkerung von weniger als 3 %. Die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitsplätze (Beschäftigte in der Landwirtschaft am Arbeitsort) in Gmünd und Waidhofen an der Thaya (Bezirksebene) reduzierte sich zwischen 1991 und 2001 um 1.700 auf 2.900. Verglichen mit dem Landesschnitt von 7,4 % weist der Bezirk Gmünd mit 9,1 % und der Bezirk Waidhofen an der Thaya mit 14,5 % mehr Arbeitsplätze im Bereich der Land- und Forstwirtschaft auf (siehe Tabellen 8 bis 10, Seite 24 bis 26).

Arbeitsplatz- und Beschäftigtenentwicklung

Die Anzahl der Arbeitsplätze hat sich im Untersuchungsraum (Gmünd -3,5 % und Waidhofen an der Thaya -5,6 %) zwischen 1991 und 2001 entgegen der positiven Entwicklung im gesamten Bundesland verringert. Stark rückgängig waren die Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe. Im Gegensatz zum primären und sekundären gewinnt der tertiäre Sektor an Bedeutung. So stieg die Zahl der im Dienstleistungsbereich Beschäftigten zwischen 1991 und 2001 in Gmünd um 14,3 % und in Waidhofen an der Thaya um 23,6 % (Niederösterreich: 24,5 %). Die Zahl der Beschäftigten am Wohnort hat sich zwischen 1991 und 2001 um 4,0 % auf 16.997 (Bezirk Gmünd) bzw. um 3,0 % auf 12.087 (Bezirk Waidhofen an der Thaya) reduziert (NÖ: +5,8 %), (siehe Tabelle 10, Seite 26).

Pendlersituation

Das veränderte Arbeitsplatzangebot wirkt sich entsprechend auf die Pendlersituation aus. Der Pendlerindex ergibt sich aus dem Verhältnis von Arbeitsbevölkerung zu beschäftigter Wohnbevölkerung. Bei einem Index von über 100 Indexpunkten wird von Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden gesprochen.

In den meisten Gemeinden im Gebiet des Waldentwicklungsplanes überwiegen die Auspendler. In 23 der 36 Gemeinden nimmt der Index gar einen Wert von unter 50 ein. Zu den Einpendlergemeinden zählen neben Karlstein und Waidhofen (beide Bezirk Waidhofen an der Thaya) die Gemeinden Gmünd, Moorbad Harbach und Schrems. (siehe Tabellen 9 und 10, Seite 25 und 26).

3.5 Tourismus, Freizeit und Naherholung

Im Bereich Tourismus, Freizeit und Naherholung sind zwei Bereiche zu unterscheiden: Auf der einen Seite der Nächtigungstourismus, der in der Tourismusstatistik erfasst wird, auf der anderen Seite der Ausflugstourismus, für den es keine adäquaten statistischen Daten gibt (siehe Tabellen 11 und 12, Seite 26).

Nächtigungen, Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Der Tourismus hat über die vergangenen Jahrzehnte im Untersuchungsraum einen Aufschwung erfahren:

- Wurden im Jahr 1980 im Bezirk Gmünd noch 160.726 Übernachtungen gezählt, konnte sich dieser Wert auf 463.458 (2008) pro Jahr steigern. Ab 1991 konnte ein deutlicher Anstieg bei den Ankünften verzeichnet werden. Im Jahr 2008 führen bei den Ankünften Gmünd und Moorbad Harbach mit großem Abstand vor den übrigen Gemeinden des Bezirks. Rund 40 % der Übernachtungen des Untersuchungsgebietes können die beiden Gemeinden auf sich verbuchen.
- Im Bezirk Waidhofen an der Thaya nahm die Zahl der Übernachtungen pro Jahr von 30.994 im Jahr 1980 auf 48.205 im Jahr 2008 zu. Bei den Ankünften liegen die Gemeinden Waidhofen an der Thaya und Raabs an der Thaya vor den restlichen Gemeinden des Bezirks eindeutig an der Spitze. Fast 40 % der Übernachtungen des Bezirks entfallen alleine auf die Gemeinde Raabs an der Thaya.

Zwischen 2001 und 2008 hat in beiden Bezirken die durchschnittliche Aufenthaltsdauer abgenommen. Diese Entwicklung entspricht dem europäischen Trend und ist Ausdruck eines generellen Wandels im Urlaubs- und Freizeitverhalten: Der Kurz- und Ausflugstourismus gewinnt an Bedeutung, gleichzeitig sinken Aufenthaltsdauer und Nächtigungsanzahl. Verglichen mit dem Bezirk Gmünd, auf den 7,5 % aller Nächtigungen Niederösterreichs entfallen, spielt der Tourismussektor im Bezirk Waidhofen

an der Thaya mit einem Anteil an den landesweiten Nächtigungen von 0,8 % jedoch eine marginale Rolle (siehe Tabellen 11 und 12, Seite 26).

Tourismus und Naherholungsangebot

Im Untersuchungsraum ist eine Kulturlandschaft zu finden, die einerseits durch Schlösser, Burgen, Ruinen und Museen, andererseits durch Wälder, Teiche, Moore und Gestein geprägt ist. Das natürliche Potential kann ausgeschöpft werden, indem diese Erholungsbereiche der touristischen Nutzung zugeführt werden. Die Region hat sich daher besonders auf die Themen Sport, Erholung und Wellness spezialisiert. Neben dem grenzüberschreitenden Nationalpark, den zahlreichen Naturparks, von denen die Blockheide in Gmünd der bekannteste ist, werden vielfältige, weitere Attraktionen (s. u.) geboten. Eine weitere Sehenswürdigkeit von überregionaler Bedeutung stellt die Waldviertler Schmalspurbahn dar.

Touristische Hauptattraktionen im Bezirk Gmünd (Auszug)

- Bad Großpertholz: Heilmoorbad, Naturpark Nordwald, Papiermühle
- Gmünd: Sole-Felsen-Bad, Naturpark Blockheide, denkmalgeschützter Stadtplatz mit den Sgraffitohäusern
- Heidenreichstein: Wasserburg, Haus des Moores, Naturpark Heidenreichsteiner Moor
- Litschau: Luftkurort
- Moorbad Harbach: Moorheilbad
- Schrems: Himmelsleiter, Naturpark Hochmoor, UnterWasserReich, Moorbad
- Weitra: Stadttor
- Wintersportort und Schigebiet Karlstift

Touristische Hauptattraktionen im Bezirk Waidhofen an der Thaya (Auszug)

- Dietmanns: Schmiede
- Dobersberg: Naturpark Dobersberg
- Groß-Siegharts: Schloss, Lebendes Textilmuseum
- Karlstein an der Thaya: Kräuterpfarrer-Weidinger-Zentrum
- Kautzen: Steinrundwanderweg
- Raabs an der Thaya: Inter-Nationalpark Thayatal-Podyji, Burg Raabs, Ruine Kollmitz, Grenzlandmuseum
- Thaya: mittelalterliche Dorfwüstungen, Schloss Peigarten
Waidhofen an der Thaya: Waldrapp-Voliere, Große Basilika, Stadtmauer

3.6 Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten

Siedlungsentwicklung

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung für die beiden Bezirke zeigt insgesamt ein negatives Bild. Laut Prognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) ist bis ins Jahr 2031 mit einer steten Abnahme zu rechnen. Der Rückgang beträgt zwischen 2001 und 2031 im Bezirk Gmünd voraussichtlich 15 %, im Bezirk Waidhofen an der Thaya 11 %. Im Gegensatz dazu wird für das Land Niederösterreich im gleichen Zeitraum ein Bevölkerungsanstieg von 12 % erwartet. Der derzeitige Entwicklungstrend geht in Richtung Verkleinerung der Haushalte, was dazu führt, dass deren Zahl nicht in dem Maß sinkt wie die der Einwohner. Die Abnahme bis 2031 liegt im Bezirk Gmünd bei 8 %, im Bezirk Waidhofen an der Thaya bei 1,5 % (Niederösterreich: +19 %). Übergeordnetes Ziel muss es sein, die Lebensqualität in den schrumpfenden Gemeinden auch weiterhin zu gewährleisten und eine weitere Abwanderung – vor allem der jungen Bevölkerungsgruppen – zu verhindern (siehe Tabelle 5, Seite 22).

Verkehr

Der Untersuchungsraum ist aufgrund seiner peripheren Lage kaum von Verkehrsbelastungen betroffen. Dies ist sowohl der Lebensqualität der Bevölkerung als auch der Attraktivität als Urlaubsziel zuträglich. Das Straßennetz entspricht in Umfang und Ausbaugrad der gegenwärtigen Verkehrsnachfrage. Ein wichtiges Ziel im Verkehrsbereich ist die Verbesserung der Erreichbarkeit von Arbeitsplatzzentren, da ein großer Teil der Einwohner der beiden Bezirke auspendelt. Durch den vorgesehenen Ausbau der B2, die von der Tschechischen Grenze nach Horn führt, wird die Fahrzeit nach Wien in Zukunft erheblich verkürzt. Der Neubau der B36/38 soll die Landeshauptstadt schneller erreichbar machen. Im Schienenverkehr geht es darum, einerseits durch den „Eisernen Vorhang“ aufgelassene, grenzüberschreitende Verbindungen zu reaktivieren und andererseits das Schienennetz an die im Ausbau befindlichen internationalen Korridore anzubinden, wodurch sich verbesserte Erreichbarkeiten in Richtung Großraum Wien und den Zentralraum Niederösterreichs ergeben sollen.

Technische und soziale Infrastruktur

Die Ansprüche der Bevölkerung an die infrastrukturelle Ausstattung steigen, gleichzeitig fällt es den Gemeinden immer schwerer, die entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Gemeindeübergreifende Lösungen über die Kleinregionen können helfen, die nachgefragte technische und soziale Infrastruktur in den ländlichen und schrumpfenden Gemeinden des Bearbeitungsraumes sicherzustellen. Dazu gehören auch mobile Nahversorger oder der gemeinsame Betrieb von Kindergärten und Volksschulen. Immer bedeutender wird in dieser Hinsicht auch eine möglichst vollständige Ausstattung der Region mit Breitbanddiensten. Eigene Energieressourcen, wie das hohe Potential an Biomasse und Wasserkraft sowie die Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen, stärken die Region. Im Bereich der sozialen Infrastruktur gilt es für die zukünftige Entwicklung als vorrangig, mobile Dienste auszubauen und hochrangige Einrichtungen auf die Städtecluster zu konzentrieren.

Wirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung ist - trotz großer Anstrengungen, Betriebe anzusiedeln - leicht rückläufig. Als Zielsetzung für die Zukunft gilt es, die vorhandenen Potentiale bestmöglich auszuschöpfen. Bestehende Gewerbe- und Industriestandorte sollen gesichert und als Ansatzpunkt für weitere Betriebsansiedlungen insbesondere im Bereich KMU (kleine und mittlere Unternehmen) dienen. Kooperationen mit dem Nachbarland können dazu beitragen, die beiden Bezirke als Wirtschaftsstandort besser zu vermarkten und Absatzmärkte auszuweiten. Auch die branchenübergreifende Zusammenarbeit soll in Zukunft stärker forciert werden.

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaft hat wegen des rauen Klimas, des kargen Bodens und der kleinen Betriebe mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Zahlreiche Höfe werden nur noch im Nebenerwerb geführt. Innovationen und qualitativ hochwertige Produkte sollen die Überlebensfähigkeit der Betriebe sichern. Die wichtigsten Produktionsbereiche in der Region sind die Milchwirtschaft, die Fleisch- und Fischproduktion sowie der Kartoffel- bzw. Getreideanbau. Die Ressource Holz spielt heute sowohl als Rohstoff für die Energieproduktion als auch als Rohmaterial für Unternehmen eine wichtige Rolle. In Zukunft werden beispielsweise ökologische Dienstleistungen, Sonderkulturen und Biolandbau an Bedeutung gewinnen. Die Landwirte erfüllen außerdem wichtige Aufgaben in der Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft, die für das Gebiet des

Waldentwicklungsplanes durch die touristische Dimension auch eine beachtliche wirtschaftliche Bedeutung haben.

Tourismus

Die Bezirke Gmünd und Waidhofen an der Thaya nutzen bereits jetzt die Vielzahl an Naturparks und -denkmäler touristisch. In der Vermarktung sind Ruhe, Erholung, Sport und Wellness von Bedeutung. Besonders hohe Besucherzahlen hat das Moorbad Harbach zu verzeichnen, auf das ein großer Teil der Nächtigungen in der Region zurückzuführen ist. Um dem Bewegungsbedürfnis der Urlauber nachzukommen, wurde in den letzten Jahren das Angebot in diesem Bereich erweitert. Besonders gefragt sind die Sportarten Golf, Radfahren, Wandern, aber auch Reiten. Neben Stärkung des Ausflugstourismus wird mit diesen Maßnahmen vor allem der Ausbau des Nächtigungstourismus angestrebt. Damit soll die bisher kurze Tourismussaison verlängert und auch Gäste aus dem Ausland angesprochen werden. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass weniger eine Quantitäts-, sondern vielmehr eine Qualitätssteigerung erreicht wird. Dies betrifft vor allem Verbesserungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie.

Energie, Natur und Umwelt

Im gesamten Waldviertel ist eine große Vielfalt an erneuerbaren Energieträgern wie z.B. Biomasse, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft und Wind zu finden. Dieses Potential bietet die Möglichkeit das Thema „Energie“ verstärkt zu besetzen. So könnten energieeffiziente Baumaterialien entwickelt oder Biomasse zur gewerblichen Energiegewinnung genutzt werden. Für die Biogasproduktion sind die natürlichen Voraussetzungen im Waldviertler Hoch- und Grenzland besonders günstig. Die Kulturlandschaft der beiden Bezirke wird charakterisiert durch Wälder, Granit, Moore und Teiche und bietet Rückzugsräume für Flora und Fauna. Sie dient nicht nur der eigenen Bevölkerung zu Erholungszwecken, sondern bildet durch die touristische Nutzung auch eine bedeutende wirtschaftliche Grundlage.

Europäische Union

Für das an Tschechien grenzende Gebiet des Untersuchungsraumes steht besonders die Kooperation mit diesem Nachbarland Österreichs im Vordergrund. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2000 die Euregio Silva Nortica gegründet, in welche nahezu alle Gemeinden der Region eingebunden sind. Zielsetzung ist die nachhaltige Entwicklung des Grenzgebietes auf allen Ebenen (Infrastruktur, Tourismusentwick-

lung, etc.). Darüber hinaus nehmen die Gemeinden am LEADER-Programm 2007-2013 zur Entwicklung des ländlichen Raumes teil. Zwischen den Jahren 2002 und 2006 wurden österreichischen Trägern etwa 50 Projekte genehmigt, die mit 4 Mio. € unterstützt wurden. Besonders in den Bereichen Tourismus, Energie und Wirtschaft konnten dadurch zahlreiche Ideen umgesetzt, „Grenzen im Kopf“ abgebaut und das Zusammenleben insgesamt aufgewertet werden.

3.7 Tabellen

Anmerkungen zu den nachfolgenden Tabellen:

- Die behandelten Themen sind zahlenmäßig in insgesamt 12 Tabellen aufbereitet das Zahlenmaterial ist aktuellen Unterlagen der Statistik Austria bzw. der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) entnommen.
- Abkürzungen und Formate
- **GD** – Bezirkscode von Gmünd; **WT** – Bezirkscode von Waidhofen an der Thaya
- **HWS** = Hauptwohnsitz; **NWS** = Neben-/ Zweitwohnsitz.
- Die **Spalte I+G** steht für Arbeitsplätze in Bergbau, Steine und Erdengewinnung, Energie und Wasserversorgung, verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen; die **Spalte DL** steht für Arbeitsplätze in Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Geld- und Kreditwesen, Privatversicherung und Wirtschaftsdienste, persönliche und öffentliche Dienste sowie Haushalte.
- Erwerbstätige am Arbeitsort = Erwerbstätige am Wohnort - Auspendler + Einpendler
- Der **Index des Pendlersaldos** gibt Auskunft zur Arbeitsplatzsituation, indem er das Verhältnis zwischen den in einer Gemeinde vorhandenen Arbeitsplätzen und den in dieser Gemeinde einer Beschäftigung nachgehenden Bewohnern anzeigt. So bedeutet ein **Indexwert > 100**, dass mehr Personen zur Arbeit einpendeln als aus; ist der **Indexwert < 100** dann pendeln mehr Personen zur Arbeit aus als ein; d. h. es gibt weniger Arbeitsplätze als Beschäftigte dort wohnen.

Tabelle 1: Landnutzung im Bezirk Gmünd und Waidhofen an der Thaya

	Katasterfläche Benützung in ha									
	Fläche gesamt	Baufläche	ldw.Nutzung	Gärten	Weingärten	Alpen	Wald	Gewässer	Sonstiges	Dauer-siedlungsraum
Gmünd absolut	78.624	553	32.593	1.131	-	-	40.405	1.374	2.575	36.789
Gmünd relativ	100%	0,70%	41,45%	1,44%	-	-	51,39%	1,75%	3,28%	46,79%
Gmünd rel. zu NÖ	4,10%	2,66%	3,39%	2,67%	-	-	5,37%	5,51%	3,25%	3,26%
Waidhofen absolut	66.914	510	43.235	736	-	-	19.693	671	2.069	46.511
Waidhofen relativ	100%	0,76%	64,61%	1,10%	-	-	29,43%	1,00%	3,09%	69,51%
Waidhofen rel. zu NÖ	3,49%	2,45%	4,50%	1,74%	-	-	2,61%	2,69%	2,61%	4,12%
GD + WT absolut	145.538	1.063	75.828	1.867	-	-	60.098	2.045	4.644	83.300
GD + WT relativ	100%	0,73%	52,10%	1,28%	-	-	41,29%	1,41%	3,19%	57,24%
GD + WT rel. zu NÖ	7,59%	5,12%	7,90%	4,41%	-	-	7,98%	8,21%	5,87%	7,39%
NÖ absolut	1.917.778	20.782	960.042	42.381	33.568	4.233	753.071	24.920	79.166	1.127.661
NÖ realtiv	100%	1,08%	50,06%	2,21%	1,75%	0,22%	39,27%	1,30%	4,13%	58,80%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung von 1981 - 2008, Bevölkerungsdichte 2008

Bez	Gemeinde	Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2008						Fläche in ha	EW/km ² 2008	
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	01-08 in %			2008
GD	Amaliendorf-Aalfang	1.201	-4,6	1.146	1,0	1.158	-0,9	1.147	803,9	143
GD	Brand-Nagelberg	2.188	-8,0	2.013	-9,6	1.820	-6,1	1.709	3.663,7	47
GD	Eggern	916	-12,2	804	-3,4	777	-0,5	773	2.021,0	38
GD	Eisgarn	862	-12,5	754	-8,0	694	-3,6	669	2.250,2	30
GD	Gmünd	6.417	-6,1	6.028	-2,8	5.861	-4,0	5.627	2.510,5	224
GD	Großdietmanns	2.214	-2,2	2.166	0,8	2.183	2,7	2.241	3.992,7	56
GD	Bad Großpertholz	1.782	-4,5	1.702	-10,3	1.526	-4,8	1.453	8.240,1	18
GD	Großschönau	1.223	-3,8	1.177	7,4	1.264	-2,0	1.239	4.195,6	30
GD	Moorbad Harbach	713	-2,0	699	0,6	703	1,7	715	3.550,7	20
GD	Haugschlag	629	-11,6	556	-5,2	527	-4,2	505	2.265,6	22
GD	Heidenreichstein	5.325	-8,9	4.849	-5,9	4.565	-7,5	4.221	5.842,6	72
GD	Hirschbach	499	3,6	517	10,1	569	5,6	601	789,7	76
GD	Hoheneich	1.640	-6,2	1.539	0,8	1.552	-5,2	1.472	1.560,0	94
GD	Kirchberg am Walde	1.685	-9,8	1.520	-3,1	1.473	-5,0	1.399	3.778,3	37
GD	Litschau	3.091	-5,4	2.923	-13,7	2.524	-7,8	2.328	8.106,3	29
GD	Reingers	809	-9,9	729	-1,4	719	-4,9	684	2.492,0	27
GD	Sankt Martin	1.326	-6,1	1.245	-5,5	1.177	-1,9	1.155	4.933,3	23
GD	Schrems	5.994	-1,2	5.925	-1,6	5.830	-2,4	5.691	6.082,8	94
GD	Unserfrau-Altweitra	1.019	-3,5	983	3,4	1.016	-0,4	1.012	4.019,1	25
GD	Waldenstein	1.105	0,8	1.114	9,0	1.214	-1,2	1.199	2.273,2	53
GD	Weitra	3.095	-5,5	2.925	-0,9	2.898	-2,8	2.816	5.253,2	54
WT	Dietmanns	1.262	-4,8	1.202	3,4	1.243	-7,3	1.152	686,8	168
WT	Dobersberg	1.897	-5,1	1.801	-3,2	1.743	-1,6	1.715	4.760,0	36
WT	Gastern	1.520	-6,7	1.418	-3,5	1.368	-5,0	1.300	2.498,2	52
WT	Groß-Siegharts	3.359	-3,7	3.236	-4,5	3.089	-6,2	2.898	4.427,5	65
WT	Karlstein an der Thaya	1.723	-7,4	1.596	-0,6	1.586	-2,9	1.540	4.887,5	32
WT	Kautzen	1.533	-9,4	1.389	-8,2	1.275	-4,3	1.220	3.542,3	34
WT	Ludweis-Aigen	1.310	-13,3	1.136	-9,9	1.023	-0,6	1.017	5.120,1	20
WT	Pfaffenschlag bei Waidhofen/Thaya	1.071	-9,4	970	1,0	980	2,7	1.006	2.966,6	34
WT	Raabs an der Thaya	3.748	-12,1	3.295	-5,5	3.114	-8,5	2.850	13.467,0	21
WT	Thaya	1.548	-8,0	1.424	3,1	1.468	-1,8	1.441	4.334,7	33
WT	Vitis	2.723	-5,8	2.564	0,4	2.575	3,2	2.657	5.553,1	48
WT	Waidhofen an der Thaya	5.401	2,8	5.553	3,5	5.750	0,8	5.798	4.604,4	126
WT	Waidhofen an der Thaya-Land	1.127	-2,7	1.097	9,1	1.197	-0,2	1.195	3.244,2	37
WT	Waldkirchen an der Thaya	902	-16,0	758	-11,7	669	-10,2	601	4.272,7	14
WT	Windigsteig	1.267	-7,8	1.168	-4,4	1.117	-6,6	1.043	2.549,4	41
Bezirk Gmünd		43.733	-5,5	41.314	-3,1	40.050	-3,5	38.656	78.624	49
Bezirk Waidhofen an der Thaya		30.391	-5,9	28.607	-1,4	28.197	-2,7	27.433	66.914,4	41
Bezirke GD + WT		74.124	-5,7	69.921	-2,4	68.247	-3,2	66.089	145.539	45
Land NÖ		1.427.849	3,2	1.473.813	4,9	1.545.804	3,3	1.597.240	1.917.778	83

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 3: Altersklassen 2001, 2008 und 2031 (Absolut und in Prozent)

	Jahr 2001					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk Gmünd	8.772	21,9	23.440	58,5	7.838	19,6
Bezirk Waidhofen/Thaya	6.473	23,0	16.240	57,6	5.484	19,4
Land NÖ	357.162	23,1	939.949	60,8	248.693	16,1

	Jahr 2008					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk Gmünd	7.667	19,7	22.247	57,1	8.742	22,4
Bezirk Waidhofen/Thaya	5.779	21,1	15.732	57,3	5.922	21,6
Land NÖ	347.224	21,9	960.094	60,1	289.922	17,9

	Jahr 2031					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk Gmünd	5.827	17,1	18.333	53,9	9.825	28,9
Bezirk Waidhofen/Thaya	4.409	17,7	13.697	54,8	6.870	27,5
Land NÖ	340.632	19,6	968.126	55,8	425.379	24,5

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 4: Haupt- und Nebenwohnsitze 2008 - Bedeutung des Hauptortes 2001

Bez	Gemeinde	Hauptwohnsitze 2008	Nebenwohnsitze 2008	HWS +NWS 2008	NWS Anteil 2008	HWS gesamt 2001	HWS im Hauptort 2001	% HWS im Hauptort 2001
GD	Amaliendorf-Aalfang	1.147	365	1.512	24,1%	1.158	710	61,3%
GD	Brand-Nagelberg	1.709	537	2.246	23,9%	1.820	695	38,2%
GD	Eggern	773	273	1.046	26,1%	777	472	60,7%
GD	Eisgarn	669	289	958	30,2%	694	349	50,3%
GD	Gmünd	5.627	809	6.436	12,6%	5.861	5.088	86,8%
GD	Großdietmanns	2.241	352	2.593	13,6%	2.183	686	31,4%
GD	Bad Großpertholz	1.453	512	1.965	26,1%	1.526	601	39,4%
GD	Großschönau	1.239	175	1.414	12,4%	1.264	306	24,2%
GD	Moorbad Harbach	715	207	922	22,5%	703	187	26,6%
GD	Haugschlag	505	275	780	35,3%	527	270	51,2%
GD	Heidenreichstein	4.221	964	5.185	18,6%	4.565	2.873	62,9%
GD	Hirschbach	601	122	723	16,9%	569	474	83,3%
GD	Hoheneich	1.472	405	1.877	21,6%	1.552	1.211	78,0%
GD	Kirchberg am Walde	1.399	270	1.669	16,2%	1.473	589	40,0%
GD	Litschau	2.328	1.192	3.520	33,9%	2.524	1.451	57,5%
GD	Reingers	684	170	854	19,9%	719	256	35,6%
GD	Sankt Martin	1.155	241	1.396	17,3%	1.177	298	25,3%
GD	Schrems	5.691	847	6.538	13,0%	5.830	3.455	59,3%
GD	Unserfrau-Altweitra	1.012	142	1.154	12,3%	1.016	274	27,0%
GD	Waldenstein	1.199	147	1.346	10,9%	1.214	378	31,1%
GD	Weitra	2.816	586	3.402	17,2%	2.898	1.749	60,4%
WT	Dietmanns	1.152	212	1.364	15,5%	1.243	720	57,9%
WT	Dobersberg	1.715	348	2.063	16,9%	1.743	788	45,2%
WT	Gastern	1.300	230	1.530	15,0%	1.368	356	26,0%
WT	Groß-Siegharts	2.898	568	3.466	16,4%	3.089	2252	72,9%
WT	Karlstein an der Thaya	1.540	360	1.900	18,9%	1.586	633	39,9%
WT	Kautzen	1.220	386	1.606	24,0%	1.275	641	50,3%
WT	Ludweis-Aigen	1.017	294	1.311	22,4%	1.023	164	16,0%
WT	Pfaffenschlag bei Waidhofen a.d.Thaya	1.006	244	1.250	19,5%	980	296	30,2%
WT	Raabs an der Thaya	2.850	1.111	3.961	28,0%	3.114	901	28,9%
WT	Thaya	1.441	295	1.736	17,0%	1.468	536	36,5%
WT	Vitis	2.657	421	3.078	13,7%	2.575	985	38,3%
WT	Waidhofen an der Thaya	5.798	854	6.652	12,8%	5.750	4416	76,8%
WT	Waidhofen an der Thaya-Land	1.195	114	1.309	8,7%	1.197	236	19,7%
WT	Waldkirchen an der Thaya	601	161	762	21,1%	669	208	31,1%
WT	Windigsteig	1.043	200	1.243	16,1%	1.117	345	30,9%
Bezirk Gmünd		38.656	8.880	47.536	18,7%	40.050	22.372	55,9%
Bezirk Waidhofen/Thaya		27.433	5.798	33.231	17,4%	28.197	13.477	47,8%
Bezirke GD + WT		66.089	14.678	80.767	18,2%	68.247	35.849	52,5%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 5: Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2001 bis 2031

Prognose der Entwicklung der Bevölkerung 2001-2031 (Hauptszenario)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Bezirk Gmünd	39.939	37.627	35.515	33.985
Index	100	94	89	85
Bezirk Waidhofen/Thaya	28.109	26.766	25.700	24.976
Index	100	95	91	89
Niederösterreich	1.542.574	1.611.172	1.672.843	1.734.137
Index	100	104	108	112
Österreich	8.043.046	8.427.318	8.671.561	8.853.441
Index	100	105	108	110

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Prognose der Entwicklung der Haushalte 2001-2031 (Trendvariante)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Bezirk Gmünd	14.467	16.058	15.557	15.218
Index	100	99	94	92
Bezirk Waidhofen/Thaya	11.054	10.999	10.889	10.889
Index	100	100	99	99
Niederösterreich	621.552	666.393	706.284	738.587
Index	100	107	114	119
Österreich	3.346.171	3.627.271	3.846.292	3.976.739
Index	100	108	115	119

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Tabelle 6: Gebäude- und Wohnungsbestand 1981, 1991 und 2001

Bez	Gemeinde	Gebäude 1981 - 2001					Wohnungen 1981 - 2001				
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001
GD	Amaliendorf-Aalfang	472	14,2	539	6,3	573	558	4,1	581	9,3	635
GD	Brand-Nagelberg	703	6,3	747	6,2	793	1.011	8,1	1.093	-0,7	1.085
GD	Eggern	376	8,0	406	2,5	416	407	-3,2	394	5,1	414
GD	Eisgarn	309	9,4	338	3,3	349	329	-0,9	326	13,5	370
GD	Gmünd	1.705	5,0	1.790	7,0	1.916	3.059	2,3	3.129	1,9	3.188
GD	Großdietmanns	690	17,5	811	10,5	896	842	8,8	916	14,5	1.049
GD	Bad Großpertholz	652	6,9	697	4,7	730	785	3,4	812	6,9	868
GD	Großschönau	367	9,5	402	6,2	427	389	17,7	458	11,8	512
GD	Moorbad Harbach	284	13,4	322	11,2	358	324	9,9	356	13,8	405
GD	Haugschlag	259	13,1	293	10,2	323	279	17,9	329	10,6	364
GD	Heidenreichstein	1.633	5,1	1.717	7,6	1.847	2.163	1,9	2.204	4,4	2.301
GD	Hirschbach	182	23,1	224	16,1	260	209	16,3	243	22,6	298
GD	Hoheneich	516	12,2	579	11,2	644	691	3,9	718	7,8	774
GD	Kirchberg am Walde	522	5,9	553	4,3	577	657	-4,1	630	2,2	644
GD	Litschau	1.182	6,3	1.257	6,5	1.339	1.236	23,4	1.525	3,1	1.573
GD	Reingers	272	5,9	288	5,9	305	311	6,4	331	9,1	361
GD	Sankt Martin	425	11,3	473	2,1	483	522	2,5	535	-0,2	534
GD	Schrems	1.895	7,5	2.037	10,4	2.249	2.472	0,9	2.494	8,4	2.703
GD	Unserfrau-Altweitra	352	23,9	436	3,2	450	398	10,6	440	9,5	482
GD	Waldenstein	391	12,8	441	8,6	479	407	10,6	450	9,8	494
GD	Weitra	943	9,4	1.032	10,2	1.137	1.240	5,3	1.306	10,1	1.438
WT	Dietmanns	444	3,4	459	10,7	508	541	-1,8	531	12,6	598
WT	Dobersberg	665	8,3	720	13,9	820	699	8,3	757	11,9	847
WT	Gastern	485	11,8	542	7,7	584	552	4,0	574	7,5	617
WT	Groß-Siegharts	1.149	6,0	1.218	5,3	1.283	1.529	-0,3	1.525	6,5	1.624
WT	Karlstein an der Thaya	673	7,4	723	6,9	773	779	-0,8	773	12,7	871
WT	Kautzen	603	4,3	629	4,1	655	716	-5,7	675	3,4	698
WT	Ludweis-Aigen	498	5,0	523	0,8	527	514	5,3	541	5,7	572
WT	Pfaffenschlag bei Waidhofen a.d.Thaya	364	6,0	386	9,1	421	429	3,7	445	6,1	472
WT	Raabs an der Thaya	1.663	2,6	1.707	3,5	1.767	1.749	4,6	1.829	0,2	1.833
WT	Thaya	534	6,6	569	8,3	616	612	-1,6	602	14,5	689
WT	Vitis	851	26,1	1.073	8,4	1.163	1.003	9,7	1.100	5,0	1.155
WT	Waidhofen an der Thaya	1.596	14,8	1.832	10,0	2.016	2.204	8,0	2.380	13,7	2.707
WT	Waidhofen an der Thaya-Land	286	18,2	338	18,9	402	370	3,5	383	17,2	449
WT	Waldkirchen an der Thaya	318	2,5	326	0,9	329	361	5,8	382	-0,8	379
WT	Windigsteig	374	11,8	418	11,0	464	420	12,6	473	6,3	503
Bezirk Gmünd		14.130	8,9	15.382	7,6	16.551	18.289	5,4	19.270	6,3	20.492
Bezirk Waidhofen/Thaya		10.503	9,1	11.463	7,5	12.328	12.478	3,9	12.970	8,0	14.014
Bezirke GD + WT		24.633	9,0	26.845	7,6	28.879	30.767	4,8	32.240	7,0	34.506
Land NÖ		437.073	13,1	494.198	12,0	553.605	591.162	9,7	648.471	13,8	738.235

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7: Bautätigkeit 1981, 1991 und 2001

	1981	81-91	1991	91-01	2001	relativer Anteil an NÖ
Bezirk Gmünd						
Gebäude	14.130	9%	15.382	8%	16.551	3,0%
Wohnungen	18.289	5%	19.270	6%	20.492	2,8%
Bezirk Waidhofen/Thaya						
Gebäude	10.503	9%	11.463	8%	12.328	2,2%
Wohnungen	12.478	4%	12.970	8%	14.014	1,9%
Bezirke GD + WT						
Gebäude	24.633	9%	26.845	8%	28.879	5,2%
Wohnungen	30.767	5%	32.240	7%	34.506	4,7%
Niederösterreich						
Gebäude	437.073	13%	494.198	12%	553.604	100%
Wohnungen	591.162	10%	648.471	14%	738.235	100%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 8: Wohnbevölkerung nach Sektoren 2001

Bez	Gemeinden	Wohnbevölkerung 2001					Anteil der Wohnbevölkerung in LW+FW in %
		Wohnbevölkerung gesamt	nach wirtschaftl. Zugehörigkeit d. Haushaltsvorstandes				
			LW+ FW	I+G	DL	sonstiges	
GD	Amaliendorf-Aalfang	1.158	13	440	304	401	1,1%
GD	Brand-Nagelberg	1.820	50	577	524	669	2,7%
GD	Eggern	777	61	253	204	259	7,9%
GD	Eisgarn	694	94	178	192	230	13,5%
GD	Gmünd	5.861	28	1.238	2.613	1.982	0,5%
GD	Großdietmanns	2.183	164	522	884	613	7,5%
GD	Bad Großpertholz	1.526	142	358	531	495	9,3%
GD	Großschönau	1.264	208	313	421	322	16,5%
GD	Moorbad Harbach	703	82	153	260	208	11,7%
GD	Haugschlag	527	53	135	170	169	10,1%
GD	Heidenreichstein	4.565	177	1.339	1.432	1.617	3,9%
GD	Hirschbach	569	41	148	230	150	7,2%
GD	Hoheneich	1.552	17	454	639	442	1,1%
GD	Kirchberg am Walde	1.473	186	400	475	412	12,6%
GD	Litschau	2.524	160	601	848	915	6,3%
GD	Reingers	719	88	198	238	195	12,2%
GD	Sankt Martin	1.177	133	284	406	354	11,3%
GD	Schrems	5.830	140	1.970	1.974	1.746	2,4%
GD	Unserfrau-Altweitra	1.016	156	262	334	264	15,4%
GD	Waldenstein	1.214	123	366	421	304	10,1%
GD	Weitra	2.898	181	583	1.137	997	6,2%
WT	Dietmanns	1.243	9	401	420	413	0,7%
WT	Dobersberg	1.743	233	404	598	508	13,4%
WT	Gastern	1.368	94	445	428	401	6,9%
WT	Groß-Siegharts	3.089	127	768	1.207	987	4,1%
WT	Karlstein an der Thaya	1.586	184	456	470	476	11,6%
WT	Kautzen	1.275	104	351	385	435	8,2%
WT	Ludweis-Aigen	1.023	151	165	324	383	14,8%
WT	Pfaffenschlag bei Waidhofen a.d.Thaya	980	120	286	296	278	12,2%
WT	Raabs an der Thaya	3.114	491	527	953	1.143	15,8%
WT	Thaya	1.468	178	384	465	441	12,1%
WT	Vitis	2.575	238	717	905	715	9,2%
WT	Waidhofen an der Thaya	5.750	164	1.137	2.770	1.679	2,9%
WT	Waidhofen an der Thaya-Land	1.197	158	284	484	271	13,2%
WT	Waldkirchen an der Thaya	669	108	120	193	248	16,1%
WT	Windigsteig	1.117	125	279	390	323	11,2%
Bezirk Gmünd		40.050	2.297	10.772	14.237	12.744	5,7%
Bezirk Waidhofen/Thaya		28.197	2.484	6.724	10.288	8.701	8,8%
Bezirk GD + WT		68.247	4.781	17.496	24.525	21.445	7,0%
Land NÖ		1.545.804	69.557	333.039	721.772	421.436	4,5%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 9: Arbeitsbevölkerung nach Sektoren 2001, Pendlersaldo 2001

Bez	Gemeinden	Arbeitsbevölkerung 2001						Pendlersaldo Index 2001	
		Beschäftigte am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort				Summe 2001		Entwicklung 1991-2001
			LW+ FW	I+G	DL	gesamt			
GD	Amaliendorf-Aalfang	481	4	77	74	155	21	32,2	
GD	Brand-Nagelberg	724	31	183	132	346	-173	47,8	
GD	Eggern	338	40	30	35	105	-50	31,1	
GD	Eisgarn	302	50	36	50	136	-47	45,0	
GD	Gmünd	2.336	14	1.573	3.203	4.790	564	205,1	
GD	Großdietmanns	996	111	18	91	220	-86	22,1	
GD	Bad Großpertholz	639	89	72	158	319	-104	49,9	
GD	Großschönau	590	130	94	70	294	9	49,8	
GD	Moorbad Harbach	310	41	8	356	405	55	130,6	
GD	Haugschlag	228	29	7	57	93	15	40,8	
GD	Heidenreichstein	1.862	125	916	674	1.715	-306	92,1	
GD	Hirschbach	276	23	8	18	49	-15	17,8	
GD	Hoheneich	694	11	149	138	298	-42	42,9	
GD	Kirchberg am Walde	630	125	54	95	274	-139	43,5	
GD	Litschau	1.044	106	275	366	747	-93	71,6	
GD	Reingers	348	51	30	62	143	-21	41,1	
GD	Sankt Martin	527	65	40	103	208	11	39,5	
GD	Schrems	2.497	71	2.659	917	3.647	318	146,1	
GD	Unserfrau-Altweitra	453	94	40	41	175	-48	38,6	
GD	Waldenstein	532	72	12	32	116	-51	21,8	
GD	Weitra	1.190	116	326	745	1.187	-381	99,7	
WT	Dietmanns	506	3	90	51	144	-387	28,5	
WT	Dobersberg	771	150	164	234	548	-124	71,1	
WT	Gastern	601	61	126	75	262	-61	43,6	
WT	Groß-Siegharts	1.323	83	447	496	1.026	-174	77,6	
WT	Karlstein an der Thaya	677	118	559	200	877	30	129,5	
WT	Kautzen	534	60	106	101	267	-88	50,0	
WT	Ludweis-Aigen	412	102	24	37	163	-109	39,6	
WT	Pfaffenschlag bei Waidhofen a.d.Thaya	427	66	37	37	140	-36	32,8	
WT	Raabs an der Thaya	1.259	298	210	539	1.047	-67	83,2	
WT	Thaya	635	99	47	62	208	-77	32,8	
WT	Vitis	1.148	137	276	542	955	245	83,2	
WT	Waidhofen an der Thaya	2.488	99	1.602	2.630	4.331	416	174,1	
WT	Waidhofen an der Thaya-Land	561	89	5	18	112	-82	20,0	
WT	Waldkirchen an der Thaya	272	66	11	50	127	-64	46,7	
WT	Windigsteig	473	73	48	69	190	-42	40,2	
Bezirk Gmünd		16.997	1.398	6.607	7.417	15.422	-563	90,7	
Bezirk Waidhofen/Thaya		12.087	1.504	3.752	5.141	10.397	-620	86,0	
Bezirke GD + WT		29.084	2.902	10.359	12.558	25.819	-1.183	88,8	
Land NÖ		698.778	42.578	173.409	357.146	573.133	23.530	82,0	

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 10: Beschäftigte am Arbeitsort – Arbeitsplatzdefizit – Index des Pendlersaldos

Bezirke 1991 - 2001	Beschäftigte am Arbeitsort nach Sektoren			Beschäftigte		Arbeitsplatz Überschuss / Defizit	Index Pendler- saldo
	LW+FW	I+G	DL	am Arbeitsort gesamt	am Wohnort gesamt		
Bezirk Gmünd							
1991	2.189	7.308	6.488	15.985	17.710	-1.725	90,3
2001	1.398	6.607	7.417	15.422	16.997	-1.575	90,7
Entwicklung 91-01 absolut	-791	-701	929	-563	-713	150	0,5
Entwicklung 91-01 relativ	-36,1%	-9,6%	14,3%	-3,5%	-4,0%	8,7%	0,5%
Bezirk Waidhofen/Thaya							
1991	2.466	4.391	4.160	11.017	12.461	-1.444	88,4
2001	1.504	3.752	5.141	10.397	12.087	-1.690	86,0
Entwicklung 91-01 absolut	-962	-639	981	-620	-374	246	-2
Entwicklung 91-01 relativ	-39,0%	-14,6%	23,6%	-5,6%	-3,0%	-17,0%	-2,7%
Land NÖ							
1991	63.017	206.856	286.790	556.663	660.455	-103.792	84,3
2001	42.578	173.409	357.146	573.133	698.778	-125.645	82,0
Entwicklung 91-01 absolut	-20.439	-33.447	70.356	16.470	38.323	21.853	0,6
Entwicklung 91-01 relativ	-32,4%	-16,2%	24,5%	3,0%	5,8%	-21,1%	0,8%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 11: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991, 2001 und 2008

Bez	Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			durchs. Aufenthalt	
		1991	2001	2008	1991	2001	2008	2001	2008
GD	Brand-Nagelberg	1.455	1.293	1.031	5.775	3.865	2.764	3,0	2,7
GD	Eggern	nb	1.097	nb	nb	1.323	nb	1,2	nb
GD	Gmünd	8.250	6.675	14.844	18.665	14.442	28.303	2,2	1,9
GD	Bad Großpertholz	5.526	4.845	5.627	35.182	38.854	41.148	8,0	7,3
GD	Großschönau	953	4.770	5.391	3.746	15.766	14.253	3,3	2,6
GD	Moorbad Harbach	15.275	19.334	19.649	189.484	256.779	253.334	13,3	12,9
GD	Haugschlag	nb	nb	4.055	nb	nb	9.979	nb	2,5
GD	Heidenreichstein	5.036	4.117	4.321	19.299	12.357	10.846	3,0	2,5
GD	Hoheneich	932	4.909	2.817	4.659	31.321	29.880	6,4	10,6
GD	Litschau	13.851	14.229	14.096	76.206	59.836	48.512	4,2	3,4
GD	Reingers	465	329	984	2.640	1.836	3.179	5,6	3,2
GD	Sankt Martin	751	574	421	3.409	3.332	2.610	5,8	6,2
GD	Schrems	2.046	1.137	1.853	4.243	3.409	3.860	3,0	2,1
GD	Weitra	5.286	6.110	8.085	16.636	13.600	14.790	2,2	1,8
WT	Dobersberg	2.116	647	728	9.562	2.120	1990	3,3	2,7
WT	Groß-Siegharts	441	2.163	1.872	814	7.088	5201	3,3	2,8
WT	Kautzen	1.342	301	n.b.	9.692	1.806	n.b.	6,0	nb
WT	Raabs an der Thaya	4.613	5.599	7.699	20.711	19.457	21.259	3,5	2,8
WT	Thaya	2.017	1.070	1.053	10.748	2.718	2993	2,5	2,8
WT	Vitis	nb	1.698	1.160	nb	4.246	2505	2,5	2,2
WT	Waidhofen an der Thaya	5.248	9.824	7.500	12.667	21.371	14.257	2,2	1,9
Bezirk Gmünd		59.826	69.419	83.174	379.944	456.720	463.458	6,6	5,6
Bezirk Waidhofen/Thaya		16.518	21.302	20.012	67.120	58.806	48.205	2,8	2,4
Land NÖ		1.721.660	1.865.775	2.232.712	6.607.472	5.643.673	6.100.024	3,0	2,7

Quelle: Statistik Austria

* nb: ist aus Datenschutzgründen nicht bekannt; daher kann aus der Aufsummerierung der Einzeldaten nicht auf die Gesamtsumme geschlossen werden.

Tabelle 12: Übersicht zur Entwicklung der Übernachtungen in den letzten 28 Jahren

	Übernachtungen					
	1980	1985	1990	1995	2000	2008
Bezirk Gmünd	160.726	248.972	402.237	419.406	456.720	463.458
Bezirk Waidhofen/Thaya	30.994	37.831	55.605	50.952	58.806	48.205
Land NÖ	6.173.884	6.056.350	6.627.582	5.827.171	5.726.747	6.100.024

Quelle: Statistik Austria

4 DER WALD IM PLANUNGSRAUM

4.1 Geologie und Böden

4.1.1 Geologische Gliederung

Der Verwaltungsbezirk Gmünd befindet sich im Nordwesten von Niederösterreich und liegt zur Gänze im Waldviertel. Er grenzt im Norden und Nordwesten an die Staatsgrenze zu Tschechien. Die Fläche des Bezirkes beträgt rund 786 km².

Die Entwässerung der Bach- und Flusssysteme erfolgt zum Großteil zur Moldau und weiter über die Elbe zur Nordsee. Der Hauptfluss des Bezirkes ist die Lainsitz. Geologisch liegt der Bezirk zur Gänze im Kristallin der Böhmisches Masse, wobei das Hauptgestein der Granit in verschiedenen Ausbildungen ist. Untergeordnet kommen verschiedene Ganggesteine und ganz im Osten zum Bezirk Waidhofen Gneise und Glimmerschiefer der monotonen Serie vor. Als Erosionsreste liegen auf den Kristallingesteinen vor allem in den Muldenbereichen der Granithochflächen tonige und sandreiche Lockergesteinsablagerungen des Mesozoikums sowie des Tertiärs.

Von Nordwesten her zieht das zum Großteil in Tschechien liegende Becken von Trebon (Wittingau) bis in den Raum der Stadt Gmünd (Gmünder Bucht). Hier ist Autochthones Mesozoikum in Form der tonig-sandigen Klikov-Formation (=Gmünder Schichten) auf dem an Störungen abgesenkten und teilweise kaolinisierten Granit-Grundgebirge ausgebildet.

Geologische Kurzdarstellung

Böhmische Masse:

Das beherrschende Gestein des Bezirkes Gmünd ist der Granit, der in unterschiedlichen Ausbildungen auftritt. Diese Gesteine zählen zu den jüngsten Gesteinen des Kristallins der Böhmisches Masse und sind Teil des sogenannten Südböhmischen Granitmassivs. Das Granitmassiv ist kein einheitlicher Pluton (Tiefengestein), sondern wird von in mehreren Schüben eingedrungenen Teilkörper verschiedener Ausbildung aufgebaut. Die am meisten verbreiteten Granite sind:

- der Weinsberger Granit, der vom Donautal bis in den Bereich von Gmünd der vorherrschende Granit ist. Auch im Bezirk Gmünd nimmt er den größten Teil der Fläche ein. Der Weinsberger Granit ist der älteste Granit und ein grob- bis riesenkörniger Biotitgranit.

- der Eisgarner Granit mit seinen Varietäten, der im Bereich von Weitra und nördlich von Gmünd seine Hauptverbreitung im Bezirk besitzt. Dieser ebenfalls überwiegend grobkörnige Zweiglimmergranit ist der Jüngste der Granite.

- fein- bis mittelkörnige Granite (z.B. Mauthausener Granit, Schremser Granit etc.), diese treten hauptsächlich im Großraum Schrems auf. Diese Granite nehmen räumlich die geringste Fläche ein, sind aber für die Werksteinherstellung am wichtigsten und werden in mehreren Steinbrüchen gewonnen.

Flächen- und mengenmäßig untergeordnet treten verschiedene saure bis basische Gang- und Intrusionsgesteine, die die Granitkörper diskordant durchschlagen, wie Granitporphyr-, Aplit-, Quarz-, Lamprophyr-, Pegmatitgänge auf. Weiters gibt es kleinere Vorkommen von Dioriten.

Im östlichsten Randbereich des Bezirkes Gmünd zum Bezirk Waidhofen an der Thaya treten Gneise und Glimmerschiefer der monotonen Serie des Moldanubikums der Böhmisches Masse auf.

Die meisten der vorgenannten kristallinen Gesteine produzieren saure bis sehr saure, kalkfreie Verwitterungsprodukte. Durch intensive Verwitterung erreicht sandig-grusig ausgebildete Verwitterungsbodenschicht eine Mächtigkeit von bis zu mehreren Metern.

Autochthones Mesozoikum und tertiäre Lockersedimente

Im Bereich der Bezirkshauptstadt Gmünd reicht ein Ausläufer des zum Großteil auf tschechischem Gebiet liegenden Beckens von Trebon nach Österreich. Dieses ist ursprünglich ein tektonisches Zerrungsbecken der variszischen Gebirgsbildung, das aber sein heutiges Aussehen dem Einfluss der alpinen Orogenese verdankt. Während der Absenkphase wurde das Becken gleichzeitig mit Meeres- und auch mit Flusssedimenten gefüllt, die eine Gesamtmächtigkeit von mehr als 100 m erreichen. Bei Gmünd und dem Lainsitztal aufwärts gegen Weitra liegt eine Folge im Mesozoi-

kum abgelagerter sandiger, bunter Tone in inniger Verzahnung mit verschiedenen körnigen Sanden und Feinkonglomeraten vor. Sande (Quarzsande) werden im Bereich Breitensee in mehreren Sandgruben abgebaut.

Im Bereich um Kirchberg lagern vor allem sandige Sedimente des Tertiärs und erreichen eine größere Ausdehnung.

Kleinere Tertiär- und Mesozoikum-Vorkommen finden sich in Form von Erosionsresten in den Muldenbereichen der Granithochflächen.

Junge Bedeckung

Durch intensive Verwitterung lagert auf den Graniten zum Teil eine bis zu mehrere Meter mächtige grusig-sandige Verwitterungsschicht. In Bereichen, wo die Verwitterung intensiver gewesen ist, finden sich lehmige Bildungen. Die sandig-schottrigen Ablagerungen der Flüsse und Bäche erreichen meist nur geringe Ausmaße.

In den abflusslosen Mulden der Hochflächen sind zahlreiche Moorbildungen vorhanden (z.B. um Karlstift).

Der Verwaltungsbezirk Waidhofen befindet sich geographisch im Nordwesten von Niederösterreich im Waldviertel. Geologisch liegt er zur Gänze im Kristallingebiet der Böhmisches Masse. Auf den Kristallingesteinen liegen bereichsweise lehmreiche, untergeordnet sandreiche Lockergesteinsablagerungen des Tertiärs. Nahezu die gesamte Bezirksfläche entwässert über das Bach- und Flusssystem der Thaya zur Donau und weiter zum Schwarzen Meer, wobei die westliche Grenze zum Bezirk Gmünd ungefähr der europäischen Wasserscheide folgt (der Bezirk Gmünd entwässert Großteils zur Moldau und weiter über die Elbe zur Nordsee). Die Fläche des Bezirkes beträgt rund 669 km².

Geologische Kurzdarstellung

Böhmische Masse

Der Bezirk Waidhofen an der Thaya liegt in der höheren Großeinheit der Böhmisches Masse, dem Moldanubikum, das sich wiederum in tektonische Untereinheiten, sogenannte Decken untergliedert. Die anstehenden kristallinen Gesteine sind verschiedene Gneise (Para- und Orthogneise), Glimmerschiefer sowie weit verfolgbare Züge,

Linsen und Einschaltungen von Amphiboliten, Serpentiniten und Marmoren. Zuoberst liegt die Decke der Gföhl-Einheit, das ist die Gföhlergneisschüssel von Waidhofen einschließlich Migmatitamphibolit sowie das ausgedehnte Granulitvorkommen an der Wild. Darunter folgt die Raabs-Einheit, die aus verschiedenen Gneisen, Amphiboliten, Pyroxenamphiboliten und Kalksilikatgesteinen besteht. Sie ist in der Umgebung von Raabs sowie östlich von Drosendorf verbreitet. Darunter lagert die Drosendorf-Formation, früher „Bunte Serie“ genannt. Sie besteht aus einer bunten Folge von Paragneisen, Glimmerschiefern, Amphiboliten, Quarzit, Marmoren, Kalksilikatgesteinen etc. und ist westlich von Drosendorf sowie in einem schmalen Streifen östlich von Waidhofen verbreitet. In dieser Serie liegen auch die früher bedeutsamen Graphitvorkommen des südlichen Waldviertels, kleine Abbaue gab es östlich von Waidhofen. Tektonisch zuunterst liegt die Monotone Serie (Ostrong-Einheit), die aus recht einheitlichen Paragneisen aufgebaut wird.

Ganz im Westen, nahe der Bezirksgrenze zu Gmünd, sowie östlich von Vitis treten als jüngste Kristallingesteine der Böhmisches Masse Granite auf.

Die meisten der vorgenannten kristallinen Gesteine produzieren saure bis sehr saure, kalkarme oder -freie Verwitterungsprodukte, basischer reagieren die Verwitterungsprodukte der Amphibolite.

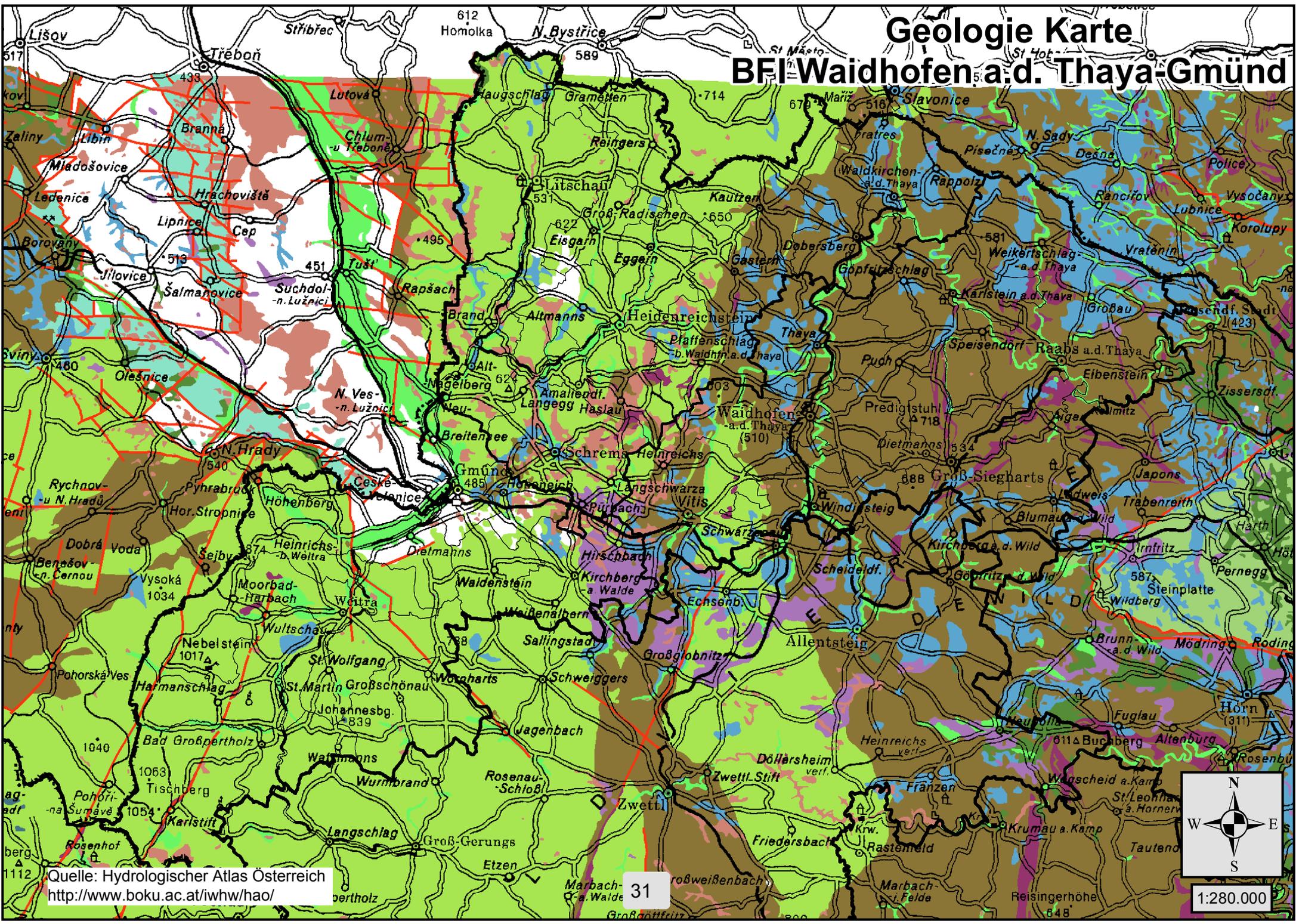
Anders die Kalksilikatgesteine und besonders Kalkmarmore, die im Bezirk Waidhofen an der Thaya nur sehr untergeordnet verbreitet sind, sie produzieren kalkhaltige Böden. In der Übersichtskarte sind daher die Kristallingesteine zusammengefasst, wobei nur die größeren Kalkmarmor- und Kalksilikatgesteinszüge ausgewiesen sind.

Störungszonen sind im Bezirk Waidhofen an der Thaya von untergeordneter Bedeutung.

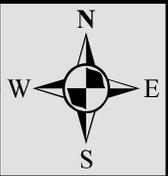
Tertiäre Lockersedimente

In den Ebenen und Muldenbereichen der flachwelligen Landschaft sind häufig lehmreiche Sedimente auf den Kristallingesteinen abgelagert. Die Mächtigkeit variiert, ist aber üblicherweise relativ gering (bis zu wenige Meter). Auf diesen Lehmlagerungen entstehen tiefergründige Böden, in Muldenbereichen auch Staunässezonen, Anmoore oder Moore.

Geologie Karte BFI-Waidhofen a.d. Thaya-Gmünd



Quelle: Hydrologischer Atlas Österreich
<http://www.boku.ac.at/iwhw/ha0/>



Legende Geologie



4.1.2 Risikofaktoren

Die über dem Kristallin der Böhmisches Masse vorhandene Witterschwarte weist aufgrund des im Allgemeinen relativ geringen Schluff- und Tongehaltes eine geringe Neigung zur Entstehung von Bodenbewegungen auf. Auch die geringen Geländeneigungen wirken dem Auftreten von Bodenbewegungen entgegen, weshalb die Gefahr des Auftretens von Rutschungen sehr gering ist. Aufgrund der überwiegend flachwelligen Morphologie ist auch die Steinschlaggefährdung als gering einzuschätzen.

Das tiefer eingeschnittene Thayatal zeigt über weite Strecken Felswände, die dort, wo Schutzobjekte wie z.B. Straßen oder Gebäude betroffen werden, Steinschlaggefährdung verursachen und entsprechende Maßnahmen erfordern. Dies ist besonders unterhalb von Raabs der Fall.

Geologische Karten und Literatur:

- Geologische Karte, Blatt Litschau und Gmünd 1:75.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1950
- Geologische Karte, Blatt 7, Groß Siegharts, 1:50.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1987
- Geologische Karte, Blatt 19, Zwettl, 1:50.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1991
- E. Thenius, Niederösterreich – Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefassten Einzeldarstellungen, Wien 1974
- A. Tollmann, Geologie von Österreich, Band 2, Wien 1985
- G. Wessely: Geologie der österreichischen Bundesländer, Niederösterreich; Geolog. Bundesanstalt, Wien 2006
- G.Fuchs&A.Matura: Zur Geologie des Kristallins der südl. Böhmisches Masse; Jahrbuch der Geol. Bundesanstalt, Bd. 119, Wien 1976

4.1.3 Böden

Die Bodenbildungen im Planungsraum sind weitgehend abhängig von der Natur (Härte, chemische Zusammensetzung) des vorliegenden Ausgangsmaterials (Mutergestein), vor allem von seiner Konsistenz, aber auch durch Wasser oder Wind transportiertes und dann abgelagertes Material, von der Geländemorphologie und den klimatischen Verhältnissen.

Der Planungsraum Gmünd - Waidhofen/Thaya weist folgende Bodentypen von Westen nach Osten hin aus:

Semipodsole

sind südlich von Karlstift bis zur oberösterreichischen Landesgrenze sowie nördlich von Harmanschlag zu finden.

Stark grusige, stärker podsolige Braunerden und Semipodsole

sind nordöstlich von Karlstift Richtung Harmanschlag und weiter nach Wulfschau anzutreffen.

Stark grusige, podsolige Braunerden

treten nordöstlich von Bad Großpertholz Richtung St. Wolfgang, Waldenstein und Kirchberg am Walde, sowie im Raum Heinrichs bei Weitra auf.

Substratgebundene Podsole (Quarzit, Quarzsand)

kommen von Süd nach Nord in den Gebieten Gmünd – Hoheneich – Schrems - Altmanns und Neu Nagelberg – Brand – Litschau – Haugschlag vor.

Braunerden aus Kristallin, im Wechsel mit alten Verwitterungsdecken

treten westlich (bis zur Staatsgrenze) und östlich (bis Schwarzenau - Pfaffenschlag – Kautzen) der Vorkommen der substratgebundenen Podsole auf. Weiter östlich (im Bezirk Waidhofen/Thaya) kommt dieser Bodentyp ebenfalls, wenn auch stark durchsetzt mit nachfolgenden Bodentypen, vor.

Leicht durchschlammte Braunerden aus Löss mit Übergang zu Pseudogleyen

treten im Bereich von Blumau – Windigsteig – Thaya – Gastern – Kautzen auf.

Braunerden aus Kristallin, in hohen Lagen Übergang zu Semipodsolen

sind in den Bereichen Waldkirchen – Speisendorf – Predigtstuhl und Weikertschlag – Raabs – Aigen anzutreffen.

Leicht durchschlämmte Braunerden aus Löss

Die großen Flächen dieses Bodentyps kommen im Raum Rappolz, zwischen Karlstein und Weikertschlag, südlich von Speisendorf, nordöstlich von Raabs und im Raum Ludweis vor.

Neben den Bodentypen der Braunerde-Pseudogley-Reihe und Braunerde-Podsol-Reihe finden sich im Bereich von Flusslandschaften auch Au-, Gley- und Schwemmböden sowie in Moorgebieten Bodentypen der „Smonitza“-Gruppe.

Lehmig-sandige Schwemmböden im Kristallingebiet

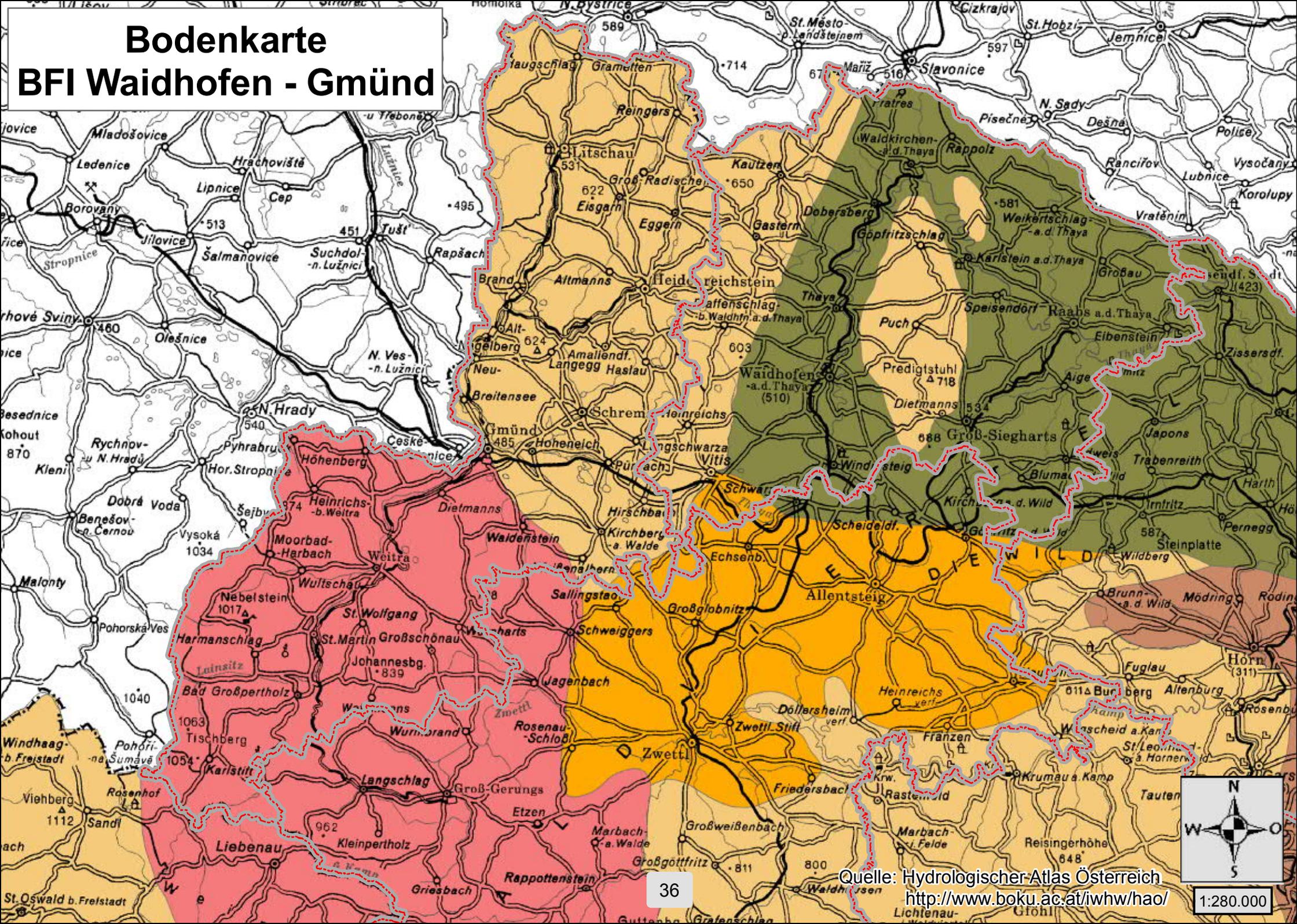
liegen im Bereich des Lembach (nördlich von Heinrichs bei Weitra), der Lainsitz (von Angelbach bachabwärts bis Gmünd), von Windigsteig bachabwärts bis Waldkirchen vor.

Übergangs- und Hochmoore

sind beinahe im gesamten Planungsraum anzutreffen, vor allem um Karlstift, Hohe- neich-Pürbach, Schrems, Heidenreichstein und Litschau.

Verbreitet ist Humus-Verhagerung (30% der Waldfläche); Rohhumus ist hingegen seltener (1% der Waldfläche mit Auflagen > 9 cm).

Bodenkarte BFI Waidhofen - Gmünd



Bodenkarte

BFI Waidhofen - Gmünd

Legende

Verwaltungsgrenzen



Bezirksgrenzen



Gemeindegrenzen

Bodentypen



karbonatfreie Braunerde, karbonatfreie Relikt-Braunerde



karbonathaltige Braunerde, karbonathaltige Relikt-Braunerde, teils auch karbonatfreie Subtypen



Rezente Parabraunerde, Relikt-Parabraunerde



Podsol, Staupodsol und Subtypen



Typischer Pseudogley, Stagnogley, Hangpseudogley, Haftnässe-Pseudogley; Relikt pseudogley, karbonatfreie Varietäten

Quelle: Hydrologischer Atlas Österreich
<http://www.boku.ac.at/iwhw/hao/>

4.2 Klima

Das Waldviertel wird von einer nach Osten zunehmenden Kontinentalität geprägt. Diese äußert sich in einem charakteristischen Temperatur- und Niederschlagsregime, das in der Literatur meist als "Baltisches Klima oder Hochlandklima" bezeichnet wird. Hinsichtlich der thermischen Benachteiligung tritt die stärkste Ungunst in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Zwettl, und Gmünd hervor. Die höchsten Jahresniederschlagsmengen liegen in den Gipfellagen unter 1.000 mm, sonst werden meist nur Werte zwischen 500 mm und 800 mm erreicht. Das bedeutet, dass trotz relativ kalter Winter die Schneehöhen eher gering bleiben.

Der Planungsraum liegt in der Klimaprovinz Mitteleuropäisches Übergangsklima mit polarem und subpolarem Einfluss.

Als hauptsächliche Klimatype herrscht hier Mittelgebirgsklima.

Am östlichen Rand des Planungsraums und ab Waidhofen/Thaya flussabwärts der Thaya kommt randpannonisches Klima vor.

Südwestlich, im Bereich um Karlstift ragt ein kleiner Bereich des subalpinen Klimas in den Planungsraum. Südwestlich von Gmünd erstreckt sich entlang der Lainsitz ein kleiner Einschluss des Gebirgsrandklimas.

Für den Zeitraum 1971 – 2000 konnten im Planungsraum folgende Klimadaten dokumentiert werden:

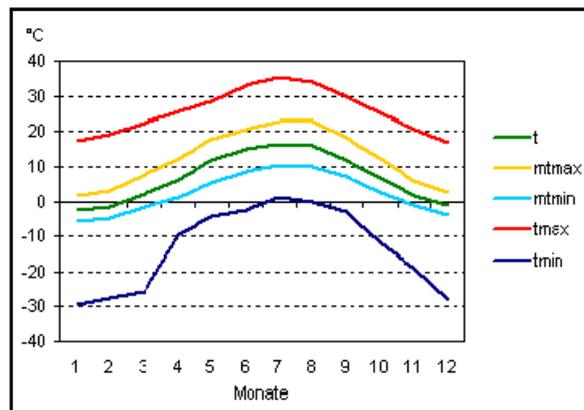
Messstation	Waidhofen/Thaya:	Weitra:
	Seehöhe 510 m	Seehöhe 580 m
Lufttemperatur		
Jahresmittel [°C]	8,3	6,9
Mittel aller tägl. Maxima [°C]	22,9	22,8 (Juli, August)
Mittel aller tägl. Minima [°C]	-5,2	-5,6 (Jänner)
Absolutes Tagesmax. [°C]	29,0	35,0
Absolutes Tagesmin. [°C]	-22,7	-29,0
Niederschlag		
Mittlere Jahressumme [mm]	581	679

Lufttemperatur - Mittelwerte 1971 bis 2000

Station Weitra Seehöhe 580
 Bezirk Gmünd

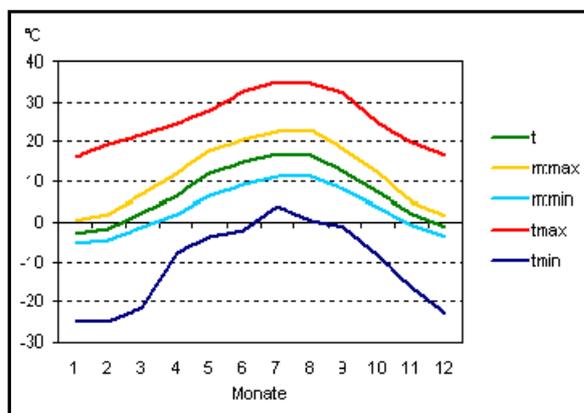
Quelle: www.zamg.ac.at

	t	mtmax	mtmin	tmax	tmin
Jan	-2,4	1,4	-5,6	17,2	-29,5
Feb	-1,6	2,9	-5,0	19,2	-27,5
Mar	2,3	7,6	-1,7	22,2	-25,6
Apr	6,2	12,3	1,0	25,7	-9,5
Mai	11,8	18,0	5,3	28,4	-4,5
Jun	14,9	20,8	8,7	33,2	-2,4
Jul	16,6	22,8	10,5	35,5	1,2
Aug	15,9	22,8	9,9	34,1	0,0
Sep	11,8	18,2	7,1	30,0	-3,0
Okt	6,7	12,4	2,7	25,3	-11,8
Nov	1,8	5,6	-1,2	20,7	-19,3
Dez	-1,0	2,4	-3,9	17,0	-28,2
Jahr	6,9	12,3	2,3	35,5	-29,5



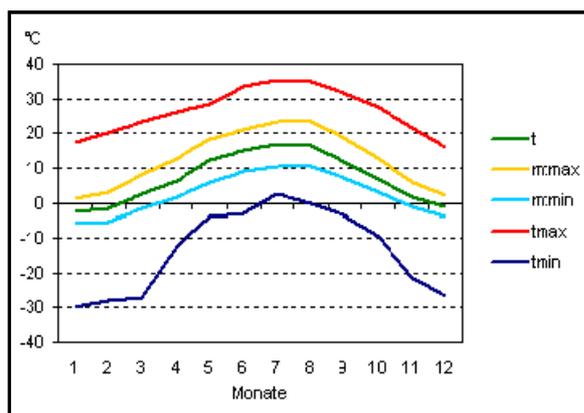
Station Japons Seehöhe 520
 Bezirk Horn, an der östlichen Bezirksgrenze zu Waidhofen/Thaya, Nähe Raabs

	t	mtmax	mtmin	tmax	tmin
Jan	-2,7	0,3	-5,2	16,1	-24,8
Feb	-1,7	2,1	-4,6	19,5	-25,0
Mar	2,3	7,0	-1,2	21,7	-21,4
Apr	6,6	12,1	1,9	24,6	-7,6
Mai	12,0	17,6	6,5	28,0	-3,7
Jun	14,9	20,5	9,4	32,8	-2,0
Jul	16,8	22,7	11,1	35,2	3,8
Aug	16,6	22,9	11,1	34,6	0,2
Sep	12,4	18,0	8,0	32,2	-1,2
Okt	7,1	11,9	3,6	24,6	-8,5
Nov	1,8	5,0	-0,7	19,8	-16,5
Dez	-1,2	1,6	-3,6	16,5	-23,0
Jahr	7,1	11,8	3,0	35,2	-25,0



Station Schwarzenau Seehöhe 500
 Bezirk Zwettl, an der südlichen Bezirksgrenze zu Waidhofen/Thaya, Nähe Windigsteig

	t	mtmax	mtmin	tmax	tmin
Jan	-2,6	1,1	-5,7	17,4	-29,8
Feb	-1,7	2,9	-5,2	20,2	-27,8
Mar	2,4	7,9	-1,6	23,2	-27,0
Apr	6,4	12,6	1,4	26,2	-12,3
Mai	12,1	18,4	5,9	28,5	-3,8
Jun	15,1	21,1	9,1	33,3	-2,9
Jul	17,0	23,4	10,6	35,4	2,4
Aug	16,3	23,4	10,3	34,8	-0,2
Sep	12,0	18,5	7,1	31,8	-3,5
Okt	6,9	12,7	2,9	27,3	-9,6
Nov	1,7	5,6	-1,1	21,4	-21,4
Dez	-1,3	2,2	-4,1	16,1	-26,6
Jahr	7,0	12,5	2,5	35,4	-29,8



Kürzel	Einheit	Element	Definition
t	°C	Tagesmittel	(7 Uhr Mittel + 19 Uhr Mittel + mittl. Maximum + mittl. Minimum) / 4
mtmax	°C	Mittel aller tägl. Maxima	Summe tägl. Maxima / Anzahl der Tage
mtmin	°C	Mittel aller tägl. Minima	Summe tägl. Minima / Anzahl der Tage
tmax	°C	absolutes Maximum	größtes Tagesmaximum
tmin	°C	absolutes Minimum	kleinstes Tagesminimum

Niederschlag - Mittelwerte 1971 bis 2000

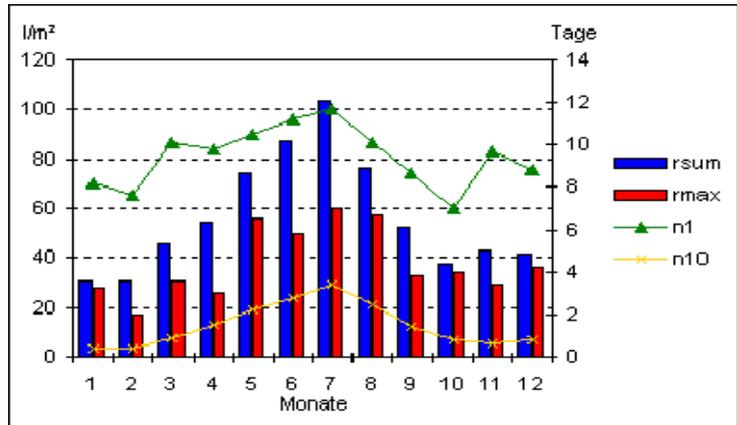
Station Weitra

Seehöhe 580

Quelle: www.zamg.ac.at

Bezirk Gmünd

	rsum	rmax	n1	n10
Jan	31,0	28	8,2	0,4
Feb	30,6	17	7,6	0,4
Mar	45,8	31	10,1	0,9
Apr	54,4	26	9,8	1,5
Mai	74,3	56	10,5	2,2
Jun	87,3	50	11,2	2,8
Jul	103,6	60	11,7	3,4
Aug	76,5	57	10,1	2,5
Sep	52,8	33	8,7	1,4
Okt	37,5	34	7,0	0,8
Nov	43,0	29	9,7	0,6
Dez	41,8	36	8,8	0,8
Jahr	678,6	60	113,4	17,7

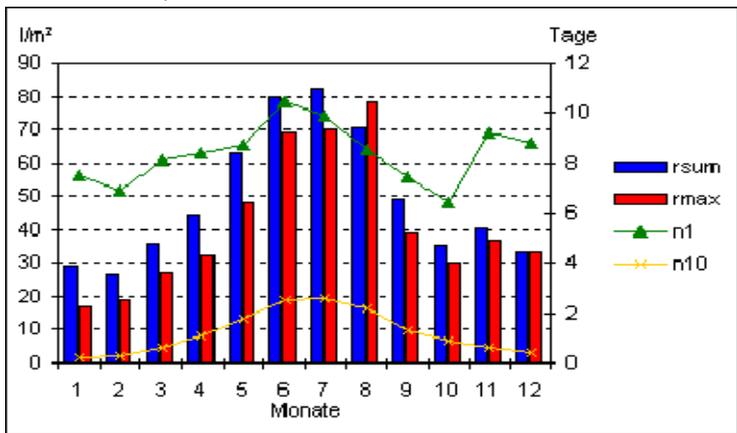


Station Japons

Seehöhe 520

Bezirk Horn, an der östlichen Bezirksgrenze zu Waidhofen/Thaya, Nähe Raabs

	rsum	rmax	n1	n10
Jan	29,0	17	7,5	0,2
Feb	26,5	19	6,9	0,3
Mar	35,8	27	8,1	0,6
Apr	44,3	32	8,4	1,1
Mai	62,7	48	8,7	1,8
Jun	79,9	69	10,4	2,5
Jul	82,2	70	9,9	2,6
Aug	70,4	78	8,5	2,2
Sep	49,1	39	7,4	1,3
Okt	35,1	30	6,4	0,9
Nov	40,6	37	9,2	0,6
Dez	33,2	33	8,8	0,4
Jahr	588,8	78	100,2	14,5

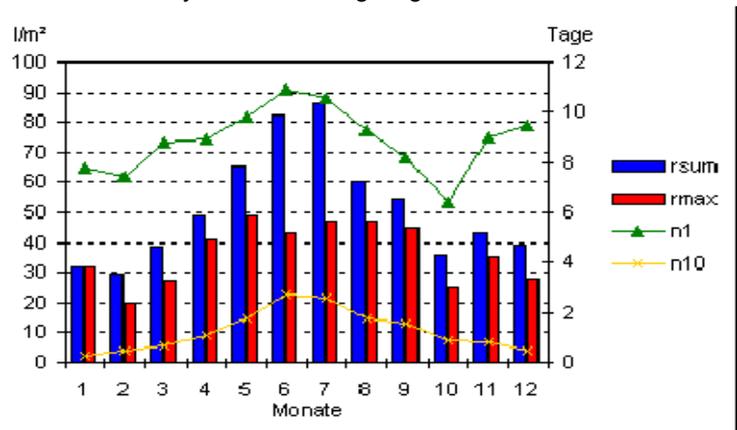


Station Schwarzenau

Seehöhe 500

Bezirk Zwettl, an der südlichen Bezirksgrenze zu Waidhofen/Thaya, Nähe Windigsteig

	rsum	rmax	n1	n10
Jan	32,0	32	7,8	0,3
Feb	29,8	20	7,4	0,5
Mar	38,9	27	8,8	0,7
Apr	48,8	41	8,9	1,1
Mai	65,3	49	9,8	1,8
Jun	82,2	43	10,9	2,7
Jul	86,2	47	10,6	2,6
Aug	60,3	47	9,3	1,8
Sep	54,4	45	8,2	1,6
Okt	35,7	25	6,4	0,9
Nov	43,3	35	9,0	0,8
Dez	39,4	28	9,5	0,5
Jahr	616,3	49	106,6	15,3



Kürzel	Einheit	Element	Definition
rsum	l/m²	Niederschlagssumme	Mittlere Monatssumme des Niederschlags
rmax	l/m²	Größter Tagesniederschlag	Größte Niederschlagssumme in 24 Stunden
n1	Tag	Niederschlag ≥ 1 mm	Zahl der Tage mit Niederschlagssumme ≥ 1 mm
n10	Tag	Niederschlag ≥ 10 mm	Zahl der Tage mit Niederschlagssumme ≥ 10 mm

4.3 Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften

4.3.1 Waldgebiete und Wuchsbezirke

Der Planungsraum liegt gemäß der Einteilung der forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, die eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten darstellt, zur Gänze im Hauptwuchsgebiet 9: Mühl- und Waldviertel, Wuchsgebiet 9.2 Waldviertel.

Natürliche Waldgesellschaften:

Der Planungsraum liegt im subherzynischen Fichten-Tannen-Buchen Mischwaldgebiet und weist einen vergleichsweise hohen Fichtenanteil und kühl-boreale Florenelemente auf. Der Effekt der Klimadepression (die Höhenstufen sind gegenüber dem Rand der Alpen um 100 bis 250 m abgesenkt) wird durch das saure Substrat (Granit, Gneis) verstärkt.

In den tieferen Randlagen gibt es auch reiche Eichen - Buchen - Mischwaldgesellschaften. Fichtenforste sind in diesen Bereichen besonders borkenkäfergefährdet. Verbreitet sind sekundäre Rotföhrenwälder und anthropogen bedingte Fichtenersatzgesellschaften.

In der submontanen und tiefmontanen Stufe (250 – 750 m Seehöhe) bildet der Buchenwald mit beigemischter Tanne und Fichte (Eiche) die Leitgesellschaft. Auf flachgründigen Silikatstandorten stellen Rotföhrenwälder Dauergesellschaften dar. Diese kleinflächig auftretenden natürlichen Waldgesellschaften finden sich vor allem auf Quarzsand und an flachgründigen Felskuppen. Entlang von Bachläufen und Flüssen auf Schwemmböden sind gemeinsam mit Bruchweide und Esche Schwarzerlenauwälder anzutreffen.

Auf Standorten mit hoch anstehendem, stagnierendem Grundwasser (Teichufer) ist Schwarzerlenbruchwald verbreitet. An frischfeuchten (Schutt-) Hängen in luftfeuchtem Lokalklima (Grabeneinhänge, Schluchten) treten in der submontanen bis mittelmontanen Stufe (250 - 1.000 m) Laubmischwälder mit Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Bergulme und Buche auf.

In der mittel- bis hochmontanen Stufe (750 - 1.050 m Seehöhe) ist der Fichten-Tannen-Buchenwald die Leitgesellschaft. Montane Fichten- und Fichten-Tannenwälder gelten als edaphisch oder lokalklimatisch bedingte Dauergesellschaften. Diese Waldgesellschaften findet man vor allem an vernässten Flachhängen (Gleystandorte), an Anmoorstandorten bzw. in Inversionslagen.

Auf Torfböden im Bereich von Hochmooren ist das Auftreten von Fichten-Rotföhrenwald sowie Latschen und Moorbirkenbeständen beobachtbar.

Wuchsgebiete BFI Waidhofen-Gmünd

Legende

Verwaltungsgrenzen

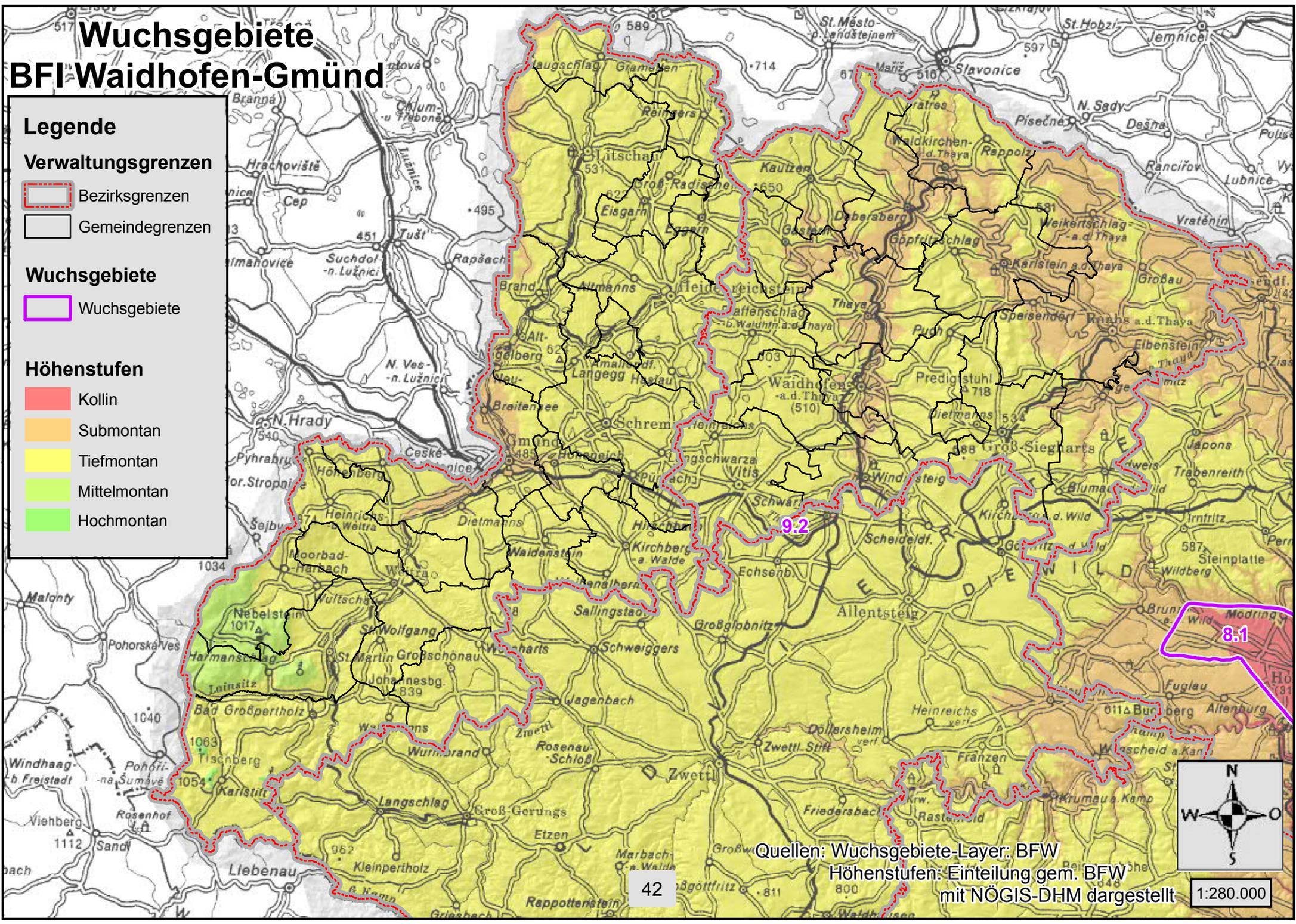
- Bezirksgrenzen
- Gemeindegrenzen

Wuchsgebiete

- Wuchsgebiete

Höhenstufen

- Kollin
- Submontan
- Tiefmontan
- Mittelmontan
- Hochmontan



Quellen: Wuchsgebiete-Layer: BFW
Höhenstufen: Einteilung gem. BFW
mit NÖGIS-DHM dargestellt



1:280.000

4.3.2 Aktuelle Waldgesellschaften

Das Gebiet der BFI Waidhofen an der Thaya verläuft halbmondförmig von der Südgrenze des Bezirkes Gmünd zunächst in nördlicher und in weiterer Folge in östlicher Richtung bis zur Ostgrenze des Bezirkes Waidhofen an der Thaya und umfasst dabei Lagen von der hochmontanen bis zur submontanen Höhenstufe.

Als natürliche Waldgesellschaft kommt in der mittel- bis hochmontanen Stufe hauptsächlich der Fichten-Tannen-Buchenwald vor, wobei hier die Fichte aufgrund ihrer Wuchsleistung deutlich dominiert.

Vor allem im nördlichen Teil des Bezirkes Gmünd sind auf Quarzsand und flachgründigen Silikatstandorten zuwachsschwache Rotföhrenwälder häufig anzutreffen.

Auf den südseitigen Einhängen zur Thaya sind nährstoffarme Rotföhren-Eichenwälder weit verbreitet.

Aufgrund der Höhenlage ist ein Großteil des Bezirkes Waidhofen an der Thaya dem sub- bis tiefmontanen Buchenwald mit Tanne, Fichte und Eiche als Leitgesellschaft zuzurechnen. Allerdings wurde in der Vergangenheit auch in diesen Gebieten die Fichte stark forciert – ein Umstand, der in den letzten Jahren zu beträchtlichen Käferkalamitäten geführt hat. Durch die zu beobachtende Klimaerwärmung und Jahresniederschlägen von 500 mm und weniger wird der Borkenkäfer in den (noch) fichten-dominierten Beständen auch in den nächsten Jahren ein großes Problem darstellen und aus der Sicht des Forstschutzes besonders zu berücksichtigen sein. Um die teilweise bereits stark aufgelockerten und labilen Fichtenbestände auf die zu erwartenden Entwicklungen vorzubereiten, wird versucht, über die forstliche Förderung den Laubholzanteil (speziell Eiche, Ahorn, Esche) zu erhöhen.

Die bereits genannten Borkenkäferkalamitäten sowie die Winterstürme „Kyrill“, „Paula“ und „Emma“ in den Jahren 2007 und 2008 haben für dieses Vorhaben zahlreiche potenzielle Flächen geschaffen. Die komplizierte und sehr aufwändige Förderungsabwicklung in Verbindung mit den Förderungskriterien schrecken allerdings zahlreiche Interessenten bereits im Vorfeld ab. Die Folge davon sind sehr häufig der Verzicht auf die Förderung und die neuerliche Aufforstung mit Fichte. Teilweise wird auf trockeneren Standorten auch Douglasie gepflanzt.

Neben den bereits genannten Waldgesellschaften kommen flussbegleitend kleinflächig auch Eschen-Schwarzerlen-Auwälder und Schwarzerlen-Bruchwälder vor. Diese Waldgesellschaften sind in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie des europaweiten Netzwerkes Natura 2000 als Schutzobjekte (Lebensraumtyp „Erlen-, Esche- und Weidenau“) ausgewiesen.

Im Raum Raabs an der Thaya (im Nordosten des Planungsraumes) wurden im Rahmen einer vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) durchgeführten Standortskartierung kleinflächig Eichen-Hainbuchenwälder ausgewiesen.

4.3.3 Forstliche Sonderstandorte

Forstliche Sonderstandorte (SSTO) sind seltene und erhaltenswerte Waldflächen, die aus forstfachlicher Sicht eine Besonderheit darstellen, insbesondere selten vorkommende natürliche Waldgesellschaften. Sie sind als Zeigerflächen in der Karte und in der Datenbank enthalten.

Bezirk Gmünd:

SSTO 1 – Moorlandschaft mit Fichtenbewuchs

Am Rindlberg, nordöstlich von Karlstift, erstreckt sich auf zwei Teilflächen eine Moorlandschaft mit einer Flächenausdehnung von ca. einem Hektar. Auf dieser Fläche stocken vereinzelt Fichten mit einem Alter von ca. 40 Jahren.

SSTO 2 – Latschenmoor, Hochmoorlandschaft

Südlich von Karlstift befindet sich ein Latschenmoor. Der Hochmoorstandort „Große Heide“ besteht bereits seit ca. 10.000 bis 12.000 Jahren.

SSTO 3 – Rotbuchenreinbestand

Dieser Sonderstandort liegt nordöstlich von Leopoldsdorf im so genannten Partenwald. Im Jahre 1968 wurde ein Fichtenbestand einer ganzen Abteilung (ca. 40 ha) durchforstet und mit Rotbuchen untersetzt. Zwei Jahre später erfolgte der Verkauf dieser Abteilung an mehrere Grundeigentümer, die die einzelnen neuen Parzellen unterschiedlich bewirtschafteten.

Auf Parzellen, die seit dem Ankauf wenig durchforstet worden sind, ist die Rotbuche verschwunden.

Bestände, die weiterhin mäßig durchforstet wurden, zeigen vereinzelt kümmernde Rotbuchen.

Der Rotbuchenreinbestand kam durch Abstockung des Fichtenaltbestandes zustande. Dieser Sonderstandort hat eine Flächenausdehnung von ca. 2,5 ha.

Bezirk Waidhofen an der Thaya:

SSTO 1 – Eiben bis 500 Jahre alt, im Laubmischwald beigemischt

In einem 20 bis 30-jährigen Laubmischwald sind Eiben bis zu einem Alter von 500 Jahren beigemischt. Die als Sonderstandort ausgewiesene Fläche erstreckt sich über den so genannten Häuselberg bei Speisendorf.

SSTO 2 – Schluchtwald

Südöstlich von Kollmitzdörfel erstreckt sich in den zur Thaya hin steil abfallenden Gräben ein Schluchtwald. Auf ca. 15 ha stocken Linden, Hainbuchen, Eichen und Ahorn, am Thayaufer selbst stockt teilweise auch Erlenbruchwald.

SSTO 3 – Erlen-Reinbestand

Auf einer Fläche von ca. 2 ha erstreckt sich südwestlich von Nonndorf ein Erlenreinbestand mit einem Bestandesalter von ca. 50 Jahren. Der Grund für diese Bestockung dürfte die Aufforstung einer feuchten Wiesenfläche sein.

4.4 Waldausstattung und Waldflächenänderung

Waidhofen an der Thaya

Die Waldausstattung des Bezirkes Waidhofen an der Thaya schwankt zwischen Werten von 20,5 % (Gastern) und 58,7 % (Dietmanns), auf Bezirksebene liegt sie bei 29,4 %. Es zeigt sich, dass die Waldausstattung innerhalb des Bezirkes sehr heterogen ist. In acht Gemeinden liegt sie zwischen 20 und 30 %, sechs Gemeinden weisen einen Waldanteil zwischen 30 und 42 % auf und nur die kleine Gemeinde Dietmanns verfügt über einen Waldflächenanteil von über 50 %. In 22 Katastralgemeinden beträgt der Waldanteil weniger als 10 % (KG Schaditz: 0 %), 44 Katastralgemeinden weisen eine Waldausstattung zwischen 10 und < 20 % auf. Hinsichtlich der Waldflächenänderungen ist anzumerken, dass diese in den letzten Jahren nur in sehr geringem Umfang stattgefunden haben. Kleinflächigen Rodungen vor allem zur Agrarstrukturverbesserung stehen Aufforstungen von Grenzertragsböden und der Begründung von Windschutzanlagen im Rahmen der zahlreich stattfindenden Kommissierungsverfahren gegenüber.

Gmünd

Die Waldausstattung im Bezirk Gmünd schwankt zwischen 25,8 % (Waldenstein) und 77,5 % (Bad Großpertholz), auf Bezirksebene liegt sie bei 51,6 %. Auffallend ist der sehr hohe Waldflächenanteil im Süden und Südwesten des Bezirkes mit den Gemeinden Bad Großpertholz (77,5 %) und Moorbad Harbach (68,4 %). In der geographischen Mitte im Großraum Gmünd nimmt die Bewaldungsdichte zum Teil deutlich ab, was anhand der Gemeinden Großdietmanns (26,0 %) und Waldenstein (25,8 %) zu sehen ist. Weiter Richtung Norden ist wiederum eine Waldflächenzunahme zu beobachten (Litschau 64,8 %). Anders als im Bezirk Waidhofen an der Thaya kann in Gmünd von einer durchwegs guten Waldausstattung gesprochen werden. Lediglich 8 Katastralgemeinden mit Waldanteilen von weniger als 20 % stehen immerhin 20 Katastralgemeinden mit Waldausstattungen von über 60 % gegenüber. In einzelnen Gemeinden wird bereits von einer „Verwaldung“ gesprochen. Einer weiteren Zunahme der Waldflächen in diesen Gemeinden soll durch Ausweisung so genannter Offenlandflächen in den örtlichen Raumordnungsprogrammen Einhalt geboten werden. Im Bezirk Gmünd war in einem Beobachtungszeitraum von nur zwei Jahren eine Waldflächenzunahme im Ausmaß von rund 140 Hektar zu beobachten, wobei davon ca. 90 Hektar auf das Gemeindegebiet von Bad Großpertholz entfallen sind.

4.4.1 Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden

Bezirk Gmünd

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche ha	Gesamtfläche
Amaliendorf-Aalfang				
Aalfang	7201	614,1927	319,4741	52,02
Amaliendorf	7202	155,8183	4,3506	2,79
Falkendorf	7206	33,9091	8,7711	25,87
Summe		803,9201	332,5958	41,37
Bad Großpertholz				
Abschlag	7301	284,0213	127,0045	44,72
Angelbach	7302	450,8780	304,1196	67,45
Großpertholz	7324	1.254,9614	869,3571	69,27
Karlstift	7315	4.447,0887	4.138,5674	93,06
Mühlbach	7322	368,9251	151,9907	41,20
Reichenau	7326	446,2857	304,1594	68,15
Seifritz	7335	67,7682	15,0934	22,27
Steinbach	7338	83,2259	13,0124	15,64
Watzmanns	7346	384,1080	190,8717	49,69
Weikertschlag	7347	453,9107	270,6566	59,63
Summe		8.241,1730	6.384,8328	77,47
Brand-Nagelberg				
Brand	7203	495,8654	70,4259	14,20
Finsternau	7238	689,7129	468,7174	67,96
Nagelberg	7221	1.054,4931	910,3411	86,33
Steinbach	7231	1.423,7245	1.048,3987	73,64
Summe		3.663,7959	2.497,8831	68,18
Eggern				
Eggern	7104	772,4374	276,4396	35,79
Reinberg-Heidenreichstein	7124	789,2669	433,8716	54,97
Reinberg-Litschau	7125	459,3531	32,7384	7,13
Summe		2.021,0574	743,0496	36,77
Eisgarn				
Eisgarn	7105	680,7903	331,7193	48,73
Großradischen	7121	844,4328	328,4620	38,90
Kleinradischen	7122	331,3678	130,6969	39,44
Willings	7137	393,5707	170,7902	43,40
Summe		2.250,1616	961,6684	42,74
Gmünd				
Böhmzeil	7002	324,4049	95,3532	29,39
Breitensee	7003	540,7404	294,6418	54,49
Eibenstein	7006	619,3047	463,1176	74,78
Gmünd	7007	846,4465	399,0635	47,15
Grillenstein	7009	179,7102	92,9186	51,70
Summe		2.510,6067	1.345,0947	53,58

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der Gesamtfläche
		ha	Waldfläche ha	
Großdietmanns				
Dietmanns	7004	933,5412	267,3664	28,64
Ehrendorf	7005	133,6437	36,6112	27,39
Eichberg	7017	554,2497	139,2361	25,12
Höhenberg	7021	393,7088	141,2603	35,88
Hörmanns	7018	541,9840	102,9583	19,00
Reinpolz	7022	323,4561	120,9447	37,39
Unterlembach	7023	638,2089	202,1075	31,67
Wielands	7016	478,7918	27,0580	5,65
Summe		3.997,5842	1.037,5425	25,95
Großschönau				
Engelstein	7306	314,3234	95,2281	30,30
Friedreichs	7307	342,5578	144,8125	42,27
Großotten	7323	488,2810	167,1170	34,23
Großschönau	7333	703,0473	358,0559	50,93
Harmannstein	7310	323,1131	126,8185	39,25
Mistelbach	7321	329,5529	130,3789	39,56
Rothfarn	7331	275,2308	50,9331	18,51
Schroffen	7334	216,7671	81,6322	37,66
Thaures	7340	499,4291	150,3317	30,10
Wachtberg	7344	175,4847	78,7237	44,86
Wörnharth	7354	396,2770	140,6344	35,49
Zweres	7357	133,3413	42,2332	31,67
Summe		4.197,4055	1.566,8992	37,33
Haugschlag				
Griesbach	7109	314,6279	173,0442	55,00
Haugschlag	7110	578,5404	226,4810	39,15
Rottal	7129	1.182,1621	1.019,7048	86,26
Türnau	7135	190,1213	66,9722	35,23
Summe		2.265,4517	1.486,2022	65,60
Heidenreichstein				
Altmanns	7101	693,1678	288,6334	41,64
Dietweis	7102	401,5978	170,9108	42,56
Eberweis	7103	472,1089	208,9966	44,27
Guttenbrunn	7138	189,6996	36,9472	19,48
Haslau	7139	567,1254	279,5817	49,30
Heidenreichstein	7111	1.188,7068	488,9150	41,13
Kleinpertholz	7120	508,2275	251,8435	49,55
Motten	7119	348,9616	145,4720	41,69
Seyfrieds	7140	610,2129	289,8108	47,49
Thaures	7134	534,2958	241,2921	45,16
Wielandsberg	7136	41,4664	12,0435	29,04
Wolfsegg	7141	288,8004	134,9519	46,73
Summe		5.844,3709	2.549,3985	43,62

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der Gesamtfläche
		ha	Waldfläche ha	
Hirschbach				
Hirschbach	7215	460,9624	105,6074	22,91
Stölzles	7232	328,7126	98,8174	30,06
Summe		789,6750	204,4248	25,89
Hoheneich				
Hoheneich	7011	1.183,9644	769,0821	64,96
Nondorf	7013	376,2639	128,0121	34,02
Summe		1.560,2283	897,0942	57,50
Kirchberg am Walde				
Frommberg	7208	346,9627	74,4073	21,45
Hollenstein	7216	760,5434	402,3647	52,90
Kirchberg am Walde	7218	799,2637	411,0388	51,43
Süßenbach	7233	551,0184	140,8553	25,56
Ullrichs	7234	472,5814	81,6214	17,27
Weißenalbern	7236	848,2401	262,6571	30,96
Summe		3.778,6097	1.372,9446	36,33
Litschau				
Gopprechts	7107	520,3430	217,5101	41,80
Hörmanns	7113	782,6679	438,8339	56,07
Litschau	7117	1.632,4545	1.131,0921	69,29
Loimanns	7118	545,0547	213,2470	39,12
Reichenbach	7123	268,8270	134,1109	49,89
Reitzenschlag	7127	652,4920	330,4669	50,65
Saaß	7130	406,9129	176,2320	43,31
Schandachen	7131	476,0080	223,7021	47,00
Schlag	7132	1.106,4032	882,1278	79,73
Schönau	7133	1.715,4376	1.504,6429	87,71
Summe		8.106,6008	5.251,9657	64,79
Moorbad Harbach				
Harbach	7308	501,7521	300,3179	59,85
Hirschenwies	7312	1.605,4844	1.329,8594	82,83
Lauterbach	7317	823,4653	518,5542	62,97
Wultschau	7355	619,9637	279,6696	45,11
Summe		3.550,6655	2.428,4011	68,39
Reingers				
Grametten	7108	139,4746	37,0460	26,56
Hirschenschlag	7112	470,4916	156,2699	33,21
Illmanns	7114	683,3693	458,2186	67,05
Leopoldsdorf	7115	704,1492	283,3650	40,24
Reingers	7126	494,0019	144,2951	29,21
Summe		2.491,4866	1.079,1946	43,32

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der Gesamtfläche
		ha	Waldfläche ha	
Schrems				
Ehrenhöbarten	7204	192,6739	57,9753	30,09
Gebharts	7209	639,3619	254,6703	39,83
Kiensäß	7217	633,9324	522,4840	82,42
Kottinghörmanns	7219	801,5229	444,8249	55,50
Kurzschwarza	7229	335,0496	116,2000	34,68
Langegg	7220	479,4876	160,1112	33,39
Langschwarza	7228	604,3048	231,8987	38,37
Niederschrems	7227	485,4253	124,4688	25,64
Pürbach	7223	364,3667	76,8222	21,08
Schrems	7226	1.546,4484	997,2849	64,49
Summe		6.082,5735	2.986,7403	49,10
Sankt Martin				
Harmannschlag	7309	1.907,8463	1.506,6251	78,97
Langfeld	7316	1.143,6867	423,7770	37,05
St. Martin	7320	1.881,7759	858,5639	45,63
Summe		4.933,3089	2.788,9660	56,53
Unserfrau-Altweitra				
Altweitra	7349	822,6482	239,5656	29,12
Heinreichs bei Weira	7311	972,0842	551,8416	56,77
Oberlembach	7318	557,4638	229,6602	41,20
Pyhrbruck	7325	406,1015	192,7089	47,45
Schagges	7332	497,2342	254,7222	51,23
Ulrichs	7341	464,1216	244,1928	52,61
Unserfrau	7342	300,5707	108,3974	36,06
Summe		4.020,2242	1.821,0887	45,30
Waldenstein				
Albrechts	7001	412,3427	125,3552	30,40
Großhöbarten	7010	338,2313	102,4547	30,29
Großneusiedl	7012	517,8370	114,0327	22,02
Grünbach	7019	259,4975	69,3213	26,71
Kleinrupprechts	7014	181,7590	35,7914	19,69
Waldenstein	7015	457,5703	123,2688	26,94
Zehenthöf	7020	105,6852	16,3694	15,49
Summe		2.272,9230	586,5935	25,81

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der Gesamtfläche
		ha	Waldfläche ha	
Weitra				
Brühl	7304	340,6523	106,9961	31,41
Großwolfers	7353	705,7855	313,3598	44,40
Oberwindhag	7351	197,2571	53,1300	26,93
Reinprechts	7330	1.043,8107	706,6646	67,70
Spital	7337	546,1335	208,7252	38,22
St. Wolfgang	7352	424,5071	141,7416	33,39
Sulz	7339	209,3618	85,5020	40,84
Walterschlag	7345	287,2403	129,5568	45,10
Weitra	7348	898,8226	222,1183	24,71
Wetzles	7350	600,2824	252,0472	41,99
Summe		5.253,8533	2.219,8416	42,25
Bezirk Gmünd		78.635,6758	40.542,4219	51,56

Bezirk Waidhofen/Thaya

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche	Gesamtfläche
Dietmanns				
Dietmanns	21005	686,7600	403,4357	58,74
Summe		686,7600	403,4357	58,74
Dobersberg				
Brunn bei Dobersberg	21105	310,0575	143,2707	46,21
Dobersberg	21108	597,5399	41,3048	6,91
Goschenreith	21121	256,2318	44,2895	17,28
Großharmanns	21129	310,4981	83,0598	26,75
Hohenau	21132	439,2820	101,2050	23,04
Kleinharmanns	21147	163,5932	31,9976	19,56
Lexnitz	21153	191,0432	32,2009	16,86
Merkengersch	21159	384,7468	61,0291	15,86
Reibers	21172	514,5851	107,0580	20,80
Reinolz	21174	718,5342	407,0212	56,65
Riegers	21175	529,9295	174,3224	32,90
Schuppertholz	21182	344,0739	77,5272	22,53
Summe		4.760,1152	1.304,2862	27,40
Gastern				
Frühwärts	21116	214,1002	48,8959	22,84
Garolden	21117	360,4060	65,1179	18,07
Gastern	21118	355,6660	36,3136	10,21
Immenschlag	21136	198,0538	62,1352	31,37
Kleinmotten	21148	276,2811	83,4260	30,20
Kleinzwetl	21151	341,2226	67,5957	19,81
Rüders	21176	226,8975	64,6594	28,50
Weißbach	21198	338,0315	51,9551	15,37
Wiesmaden	21200	186,2860	32,7690	17,59
Summe		2.496,9447	512,8678	20,54
Groß-Siegharts				
Ellends	21009	845,0004	395,8499	46,85
Fistritz	21010	456,9357	130,9697	28,66
Großsiegharts	21013	1.048,1154	463,2302	44,20
Loibes	21022	744,4850	329,9741	44,32
Sieghartsles	21049	166,9068	16,8126	10,07
Waldreichs	21058	206,2674	63,5952	30,83
Weinern	21060	525,7008	134,2460	25,54
Wienings	21063	435,0171	199,5367	45,87
Summe		4.428,4286	1.734,2144	39,16

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche	Gesamtfläche
Karlstein an der Thaya				
Eggersdorf	21007	171,3408	20,3915	11,90
Göpfritzschlag	21070	791,6760	329,2794	41,59
Goschenreith	21011	217,6468	87,9648	40,42
Griesbach bei Dobersberg	21071	409,2000	175,1766	42,81
Hohenwarth	21068	351,5565	121,9857	34,70
Karlstein	21014	333,6738	103,6638	31,07
Münichreith/Thaya	21069	417,9766	106,9758	25,59
Obergrünbach	21029	701,5278	140,7112	20,06
Schlader	21046	376,1916	117,3924	31,21
Thuma	21052	677,8114	242,2267	35,74
Thures	21053	438,8845	197,3912	44,98
Summe		4.887,4858	1.643,1591	33,62
Kautzen				
Engelbrechts	21113	472,8990	156,6930	33,13
Großtaxen	21130	456,0954	193,3007	42,38
Illmau	21135	1.007,4237	398,6123	39,57
Kautzen	21143	206,4265	9,4161	4,56
Kleingerharts	21145	147,8119	8,3553	5,65
Kleintaxen	21150	11,5338	0,0000	0,00
Plessberg	21166	319,8974	64,0519	20,02
Reinberg-Dobersberg	21173	378,4989	308,5187	81,51
Tiefenbach	21188	327,2350	83,8508	25,62
Triglas	21189	214,5719	30,4056	14,17
Summe		3.542,3935	1.253,2044	35,38
Ludweis-Aigen				
Aigen	21001	271,3605	57,0828	21,04
Blumau an der Wild	21003	857,7384	481,4623	56,13
Diemschlag	21004	321,4701	89,2486	27,76
Drösiedl	21006	651,1432	256,2059	39,35
Kollnitzgraben	21018	7,3942	0,0841	1,14
Liebenberg	21019	227,0138	74,3703	32,76
Ludweis	21024	403,8538	41,5568	10,29
Oedt an der Wild	21034	806,3397	263,1266	32,63
Pfaffenschlag	21035	151,1843	6,7682	4,48
Radessen	21040	186,0027	9,0273	4,85
Radl	21041	469,8285	58,6831	12,49
Sauggern	21044	237,3630	103,7612	43,71
Seebis	21048	315,1386	55,7399	17,69
Tröbings	21055	213,2754	58,4497	27,41
Summe		5.119,1062	1.555,5668	30,39

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche	Gesamtfläche
Pfaffenschlag				
Arnolz	21103	264,8373	66,3349	25,05
Artolz	21104	390,8419	170,0444	43,51
Eisenreichs	21112	205,0238	100,1029	48,83
Großeberharts	21127	401,5076	63,5272	15,82
Kleingöpfritz	21146	547,0983	159,6706	29,18
Pfaffenschlag	21165	545,8413	245,1336	44,91
Rohrbach	21209	468,9176	191,3008	40,80
Schwarzenberg	21183	142,7292	59,3296	41,57
Summe		2.966,7970	1.055,4440	35,58
Raabs an der Thaya				
Alberndorf	21002	355,1302	91,2904	25,71
Eibenstein	21008	334,7675	206,3353	61,64
Großau	21012	542,2629	83,0818	15,32
Koggendorf	21016	157,5803	32,7098	20,76
Kollmitzdörfel	21017	394,1620	261,5906	66,37
Liebnitz	21020	278,6456	45,4927	16,33
Lindau	21021	371,8139	99,6160	26,79
Luden	21023	599,2930	102,9940	17,19
Modsiedl	21025	823,0060	301,1716	36,59
Mostbach	21026	426,4515	177,2024	41,55
Neurieggers	21027	391,8554	48,7626	12,44
Nondorf	21028	385,5161	22,4061	5,81
Ober- und Unterreith	21033	331,4995	69,4855	20,96
Oberndorf bei Raabs	21030	596,2974	86,5001	14,51
Oberndorf bei Weikertschlag	21031	393,4957	72,4520	18,41
Oberpfaffendorf	21032	186,8801	77,6104	41,53
Pommersdorf	21036	665,0037	325,4546	48,94
Primmersdorf	21037	283,5452	191,3067	67,47
Raabs an der Thaya	21038	619,8361	209,1884	33,75
Rabesreith	21039	416,7546	5,9593	1,43
Rossa	21042	420,5557	99,1703	23,58
Schaditz	21045	355,5361	0,0000	0,00
Speisendorf	21050	654,9357	288,6294	44,07
Süßenbach	21051	445,5290	115,9810	26,03
Trabersdorf	21054	198,3978	38,8843	19,60
Unterpertholz	21056	618,1897	177,7756	28,76
Unterpfaßendorf	21057	362,5252	153,2686	42,28
Weikertschlag	21059	457,6575	49,7996	10,88
Wetzles	21062	255,9284	40,1127	15,67
Wilhelmshof	21064	180,6043	41,5190	22,99
Zabernreith	21065	312,5796	57,6278	18,44
Zemmendorf	21066	219,7941	31,3495	14,26
Ziernreith	21067	429,3276	129,8123	30,24
Summe		13.465,3574	3.734,5404	27,73

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche	Gesamtfläche
Thaya				
Eggmanns	21111	270,0415	121,6425	45,05
Großgerharts	21128	433,0014	66,2447	15,30
Jarolden	21137	330,5155	21,9387	6,64
Niedereditz	21161	812,9381	300,4210	36,95
Obereditz	21163	423,1123	74,3394	17,57
Peigarten	21164	306,8342	108,3501	35,31
Ranzles	21170	181,6685	49,0860	27,02
Schirnes	21179	392,2337	116,6356	29,74
Thaya	21187	1.183,9271	353,4377	29,85
Summe		4.334,2723	1.212,0957	27,97
Vitis				
Eschenau	21114	281,3669	61,8260	21,97
Eulenbach	21204	532,6848	194,0142	36,42
Grafenschlag	21124	292,7921	57,2889	19,57
Großrupprechts	21205	682,9540	182,1090	26,66
Heinreichs	21208	413,9498	122,5041	29,59
Jaudling	21138	389,1170	61,1301	15,71
Jetzles	21139	284,2820	11,6500	4,10
Jetzleser Wald	21140	62,6140	59,7467	95,42
Kaltenbach	21142	555,1045	209,7257	37,78
Kleingloms	21206	204,3776	42,0317	20,57
Kleinschönau	21207	233,7192	64,0863	27,42
Sparbach	21185	456,3415	79,2177	17,36
Stoyes	21186	150,6362	34,5379	22,93
Vitis	21193	698,2547	31,7200	4,54
Warnungs	21210	315,6669	95,9257	30,39
Summe		5.553,8612	1.307,5140	23,54
Waidhofen an der Thaya				
Altwaidhofen	21101	195,6637	5,8144	2,97
Altwaidhofen Großer Wald	21102	189,5337	186,1143	98,20
Götzles	21122	292,2704	119,3410	40,83
Hollenbach	21134	1.000,4180	377,3121	37,72
Kleineberharts	21144	207,8504	7,3947	3,56
Matzles	21157	298,7914	32,7409	10,96
Puch	21167	355,6027	126,0661	35,45
Pyhra	21168	142,3762	22,7001	15,94
Schlagles	21180	144,1722	20,2751	14,06
Seyfrieds Wald	21184	51,6115	51,3799	99,55
Ulrichschlag	21190	543,6053	58,0865	10,69
Vestenötting	21191	83,1633	59,9007	72,03
Waidhofen an der Thaya	21194	1.099,4445	132,0152	12,01
Summe		4.604,5033	1.199,1410	26,04

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche		% der
		ha	Waldfläche	Gesamtfläche
Waidhofen/Thaya-Land				
Brunn bei Waidhofen	21106	379,7203	98,1859	25,86
Buchbach	21107	674,1592	286,3855	42,48
Edelprinz	21109	386,1284	132,2602	34,25
Götzweis	21123	197,7909	5,3843	2,72
Griesbach bei Waidhofen	21126	111,7597	21,7167	19,43
Kainraths	21141	489,9636	146,7171	29,94
Nonndorf	21162	309,5083	85,2658	27,55
Sarning	21178	133,6239	12,7678	9,56
Vestenpoppen	21192	214,2847	15,7362	7,34
Wiederfeld	21199	205,5521	66,4138	32,31
Wohlfahrts	21203	141,7998	12,6585	8,93
Summe		3.244,2909	883,4918	27,23
Waldkirchen				
Fratres	21115	419,9028	118,9978	28,34
Gilgenberg	21119	461,3494	202,4615	43,88
Rappolz	21171	720,1116	223,3045	31,01
Rudolz	21177	369,2832	37,1626	10,06
Schönfeld	21181	480,0131	179,7437	37,45
Waldhers	21196	1.161,5765	454,6311	39,14
Waldkirchen	21197	660,7304	127,3686	19,28
Summe		4.272,9670	1.343,6698	31,45
Windigsteig				
Edengans	21110	140,5909	31,4653	22,38
Grünau	21131	82,0580	9,9437	12,12
Kleinreichenbach	21149	575,5367	251,8197	43,75
Kottschallings	21152	146,5495	4,6007	3,14
Lichtenberg	21154	219,7528	40,9794	18,65
Markl	21156	212,4303	51,0855	24,05
Matzlesschlag	21158	163,3391	10,1893	6,24
Meires	21155	220,3162	33,6135	15,26
Rafings	21169	205,7505	46,9593	22,82
Waldberg	21195	195,1447	40,2858	20,64
Willings	21201	121,9869	20,7995	17,05
Windigsteig	21202	267,0805	7,2662	2,72
Summe		2.550,5361	549,0079	21,53
Bezirk Waidhofen an der Thaya		66.913,8192	19.691,6390	29,43

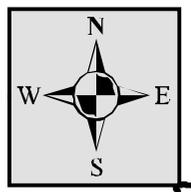
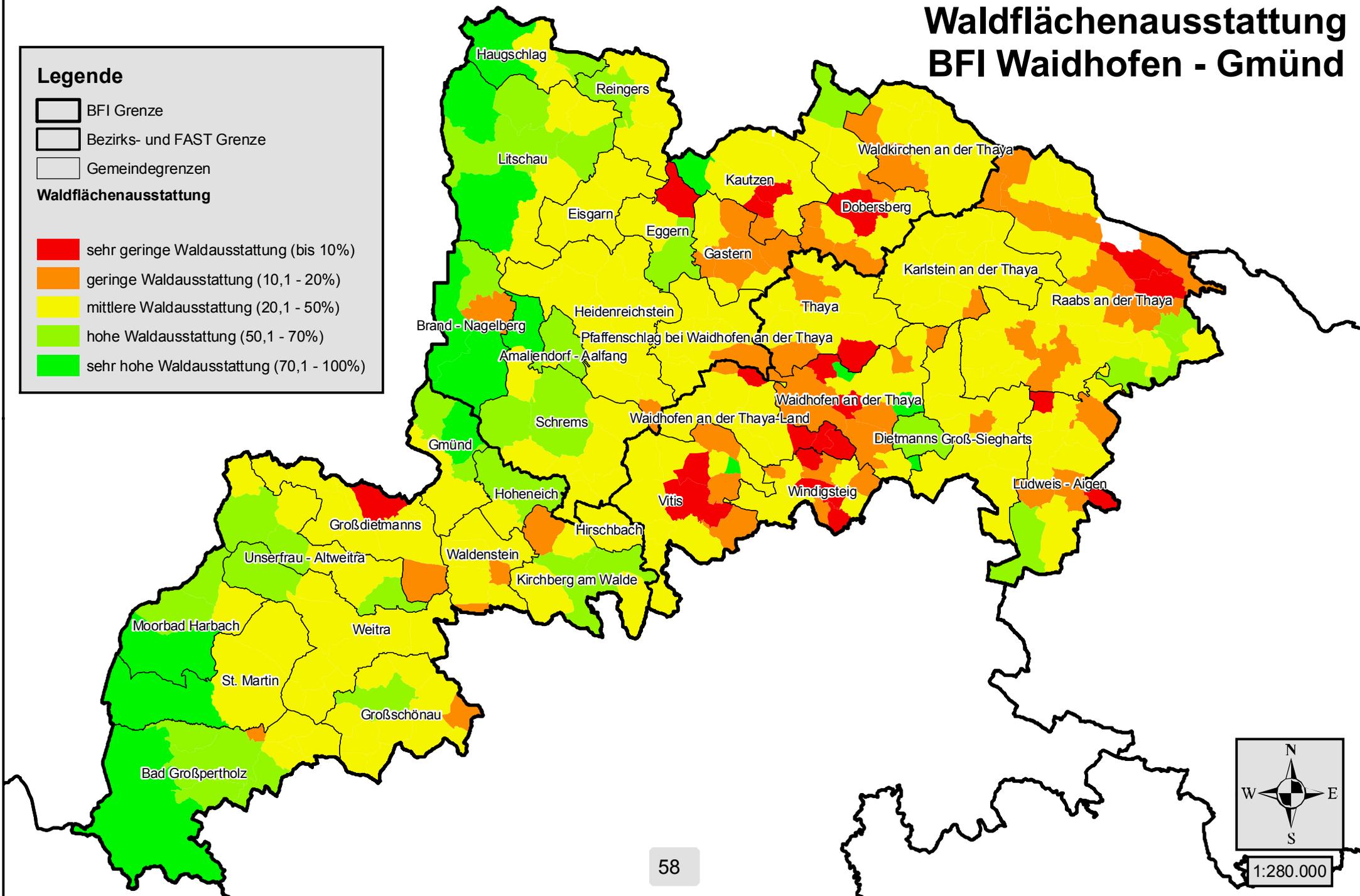
Waldflächenausstattung BFI Waidhofen - Gmünd

Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

Waldflächenausstattung

-  sehr geringe Waldausstattung (bis 10%)
-  geringe Waldausstattung (10,1 - 20%)
-  mittlere Waldausstattung (20,1 - 50%)
-  hohe Waldausstattung (50,1 - 70%)
-  sehr hohe Waldausstattung (70,1 - 100%)



4.4.2 Waldflächenänderung

Waldflächenbilanz 1988 - 2007 für den Bezirk Gmünd

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	Bewaldungs-	Zugang		Abgang		Waldfl.1988
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	
Amaliendorf-Aalfang	803,92	332,60	41,37	4,47	1,36			328,13
Bad Großpertholz	8.241,17	6.384,83	77,47	219,31	3,56			6.165,52
Brand-Nagelberg	3.663,80	2.497,88	68,18	88,14	3,66			2.409,74
Eggern	2.021,06	743,05	36,77	35,54	5,02			707,51
Eisgarn	2.250,16	961,67	42,74	38,08	4,12			923,59
Gmünd	2.510,61	1.345,09	53,58	33,06	2,52			1.312,03
Großdietmanns	3.997,58	1.037,54	25,95	87,38	9,20			950,16
Großschönau	4.197,41	1.566,90	37,33	152,89	10,81			1.414,01
Haugschlag	2.265,45	1.486,20	65,60	57,86	4,05			1.428,34
Heidenreichstein	5.844,37	2.549,40	43,62	251,68	10,95			2.297,72
Hirschbach	789,68	204,42	25,89	18,65	10,04			185,77
Hoheneich	1.560,23	897,09	57,50	6,07	0,68			891,02
Kirchberg am Walde	3.778,61	1.372,94	36,33	72,58	5,58			1.300,36
Litschau	8.106,60	5.251,97	64,79	148,89	2,92			5.103,08
Moorbad Harbach	3.550,67	2.428,40	68,39	49,11	2,06			2.379,29
Reingers	2.491,49	1.079,19	43,32	64,23	6,33			1.014,96
Schrems	6.082,57	2.986,74	49,10	490,29	19,64			2.496,45
Sankt Martin	4.933,31	2.788,97	56,53	97,09	3,61			2.691,88
Unserfrau-Altweitra	4.020,22	1.821,09	45,30	95,59	5,54			1.725,50
Waldenstein	2.272,92	586,59	25,81	72,42	14,09			514,17
Weitra	5.253,85	2.219,84	42,25	131,61	6,30			2.088,23
Bezirk Gmünd	78.635,68	40.542,42	51,56	2.214,96	5,78			38.327,46

Waldflächenbilanz 1988 - 2007 für den Bezirk Waidhofen a.d. Thaya

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	% der	Zugang		Abgang		Waldfläche
	ha	ha	Gesamtfläche	ha	%	ha	%	1988
Dietmanns	686,76	403,44	58,74	11,12	2,83			392,32
Dobersberg	4.760,12	1.304,29	27,40	31,40	2,47			1.272,89
Gastern	2.496,94	512,87	20,54	37,99	8,00			474,88
Groß-Siegharts	4.428,43	1.734,21	39,16	44,25	2,62			1.689,96
Karlstein/Thaya	4.887,49	1.643,16	33,62	10,69	0,65			1.632,47
Kautzen	3.542,39	1.253,20	35,38	37,63	3,10			1.215,57
Ludweis-Aigen	5.119,11	1.555,57	30,39	18,59	1,21			1.536,98
Pfaffenschlag	2.966,80	1.055,44	35,58	53,24	5,31			1.002,20
Raabs an der Thaya	13.465,36	3.734,54	27,73	70,87	1,93			3.663,67
Thaya	4.334,27	1.212,10	27,97	33,33	2,83			1.178,77
Vitis	5.553,86	1.307,51	23,54	80,72	6,58			1.226,79
Waidhofen an der Thaya	4.604,50	1.199,14	26,04	25,37	2,16			1.173,77
Waidhofen/Thaya-Land	3.244,29	883,49	27,23	65,45	8,00			818,04
Waldkirchen	4.272,97	1.343,67	31,45	10,37	0,78			1.333,30
Windigsteig	2.550,54	549,01	21,53	14,45	2,70			534,56
Bezirk Waidhofen an der Thaya	66.913,82	19.691,64	29,43	545,47	2,85			19.146,17

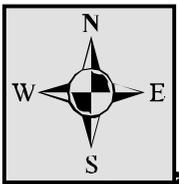
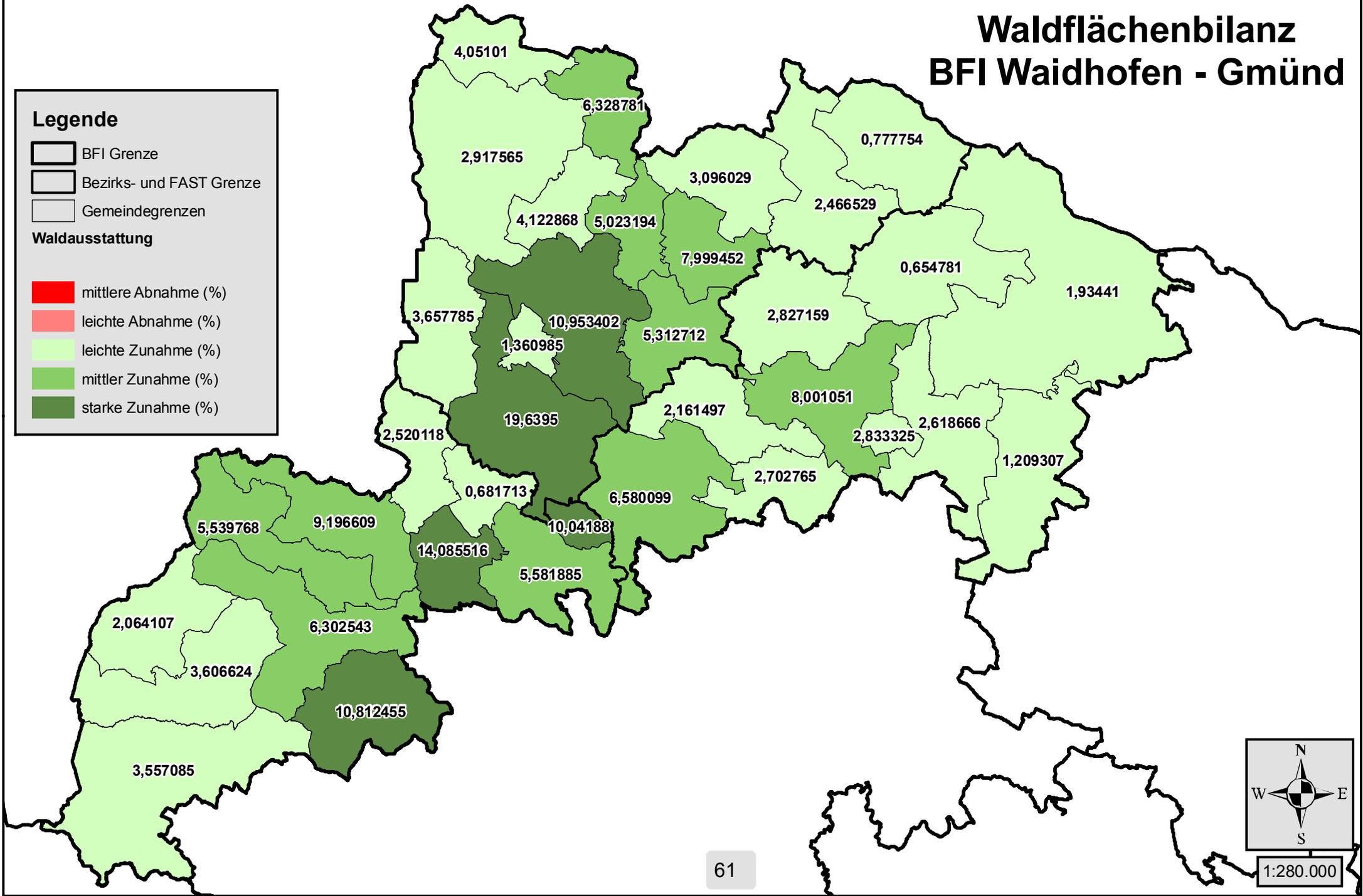
Waldflächenbilanz BFI Waidhofen - Gmünd

Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

Waldausstattung

-  mittlere Abnahme (%)
-  leichte Abnahme (%)
-  leichte Zunahme (%)
-  mittlerer Zunahme (%)
-  starke Zunahme (%)



1:280.000

4.4.3 Rodungszweck

Waldabgang im Bezirk Gmünd 1991 - 2007

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteil an Rodungsfläche in %
Agrarstrukturverbesserung	12,3	10,41
Gewerbe und Industrie	29,8	25,21
Elektrizitätswirtschaft	3,6	3,05
Wohnbau (Siedlungswesen)	10,7	9,05
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen	19	16,07
Sport und Tourismus	13,4	11,34
Sonstige	29,4	24,87
Gesamt	118,2	100,00

Waldabgang im Bezirk Waidhofen/Thaya 1991 - 2007

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteil an Rodungsfläche in %
Agrarstrukturverbesserung	21,9	61,35
Gewerbe und Industrie	1,6	4,48
Elektrizitätswirtschaft	0,3	0,84
Wohnbau (Siedlungswesen)	0,4	1,12
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen	6,1	17,09
Sport und Tourismus	1,5	4,2
Sonstige	3,9	10,92
Gesamt	35,7	100,00

4.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

In der Bezirksforstinspektion Waidhofen an der Thaya überwiegt der Kleinwald unter 200 ha, gefolgt von Privatwald größer 200 ha. Wälder im Eigentum von Gebietskörperschaften (größtenteils Gemeindewälder) und Wälder der Österreichischen Bundesforste sind nur mit einem geringen Anteil vertreten. Insgesamt verteilen sich 60.234 ha Wald auf rund 14.000 Waldbesitzer.

Vergleicht man die beiden Bezirke, so zeigt sich deutlich, dass in Waidhofen an der Thaya der Kleinwaldbesitz unter 200 ha mit 80 % überwiegt. Lediglich 3.117 ha von insgesamt 19.692 ha der Waldfläche oder 16 % entfallen auf Betriebe mit Waldflächen über 200 ha. Die Österreichischen Bundesforste besitzen Waldflächen im Ausmaß von 226 ha. Kein einziger Pflichtbetrieb hat den Betriebssitz im Bezirk.

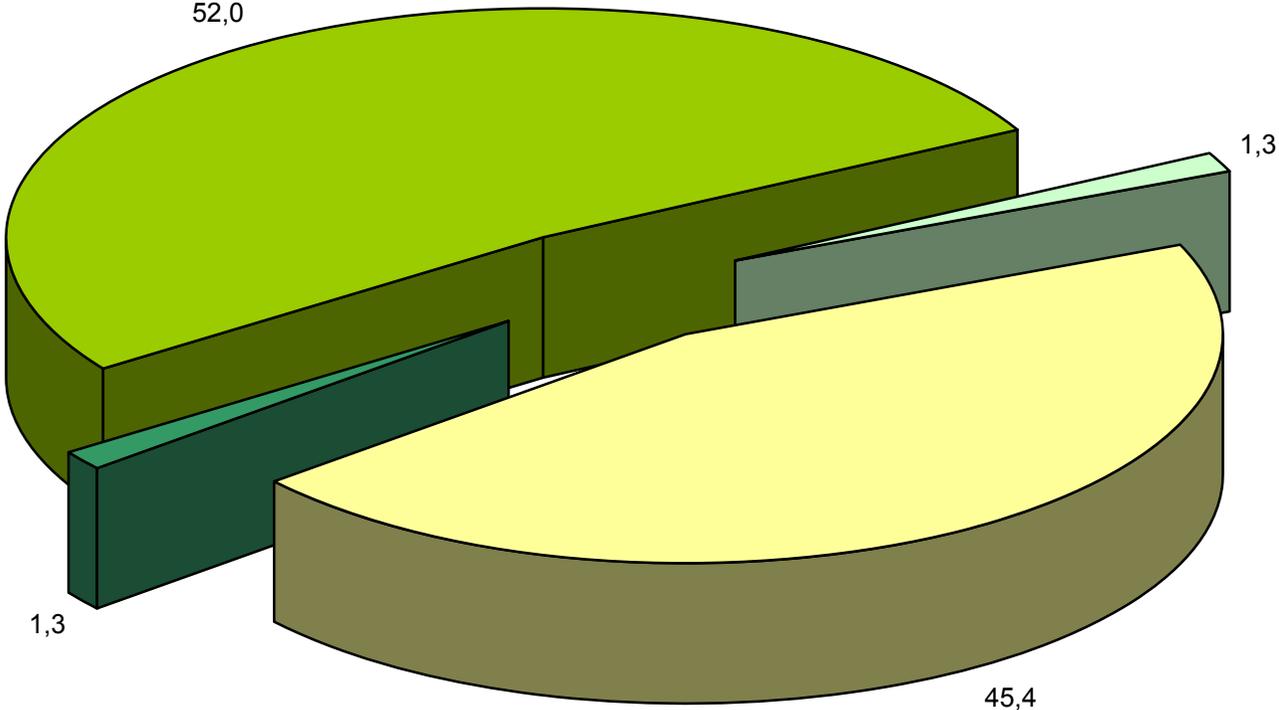
Im Bezirk Gmünd sind die größeren Forstbetriebe der BFI angesiedelt. Rund 18.403 ha Wald oder 45 % gehören zu Forstbetrieben über 200 ha, der Anteil des Kleinwaldes liegt bei 52 %. Die ÖBF besitzen hier 538 ha Wald. Im Bezirk haben 5 Pflichtbetriebe ihren Betriebssitz.

Waldeigentumsverhältnisse Bezirk Gmünd

Stand 2008

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Amaliendorf-Aalfang	803,92	332,60	41,4			0,72	0,2	284,62	85,6	47,26	14,2
Bad Großpertholz	8.241,17	6.384,83	77,5			27,63	0,4	4.469,80	70,0	1.887,40	29,6
Brand-Nagelberg	3.663,80	2.497,88	68,2			2,12	0,1	2.274,09	91,0	221,67	8,9
Eggern	2.021,06	743,05	36,8			15,16	2,0	411,23	55,3	316,66	42,6
Eisgarn	2.250,16	961,67	42,7			9,62	1,0	206,24	21,4	745,81	77,6
Gmünd	2.510,61	1.345,09	53,6	39,22	2,9	66,46	4,9	718,49	53,4	520,92	38,7
Großdietmanns	3.997,58	1.037,54	26,0			27,10	2,6	31,66	3,1	978,78	94,3
Großschönau	4.197,41	1.566,90	37,3			17,94	1,1			1.548,96	98,9
Haugschlag	2.265,45	1.486,20	65,6			7,87	0,5	905,15	60,9	573,18	38,6
Heidenreichstein	5.844,37	2.549,40	43,6	128,02	5,0	5,15	0,2	432,84	17,0	1.983,39	77,8
Hirschbach	789,68	204,42	25,9	14,41	7,0	1,12	0,5	37,32	18,3	151,57	74,1
Hoheneich	1.560,23	897,09	57,5			6,65	0,7	563,67	62,8	326,77	36,4
Kirchberg am Walde	3.778,61	1.372,94	36,3	356,43	26,0	0,29	0,0	386,81	28,2	629,41	45,8
Litschau	8.106,60	5.251,97	64,8			99,72	1,9	3.061,84	58,3	2.090,41	39,8
Moorbad Harbach	3.550,67	2.428,40	68,4			34,78	1,4	1.157,62	47,7	1.236,00	50,9
Reingers	2.491,49	1.079,19	43,3			13,34	1,2	3,53	0,3	1.062,32	98,4
Schrems	6.082,57	2.986,74	49,1			101,29	3,4	1.596,35	53,4	1.289,10	43,2
Sankt Martin	4.933,31	2.788,97	56,5			50,61	1,8	1.202,17	43,1	1.536,19	55,1
Unserfrau-Altweitra	4.020,22	1.821,09	45,3	0,01		16,24	0,9	148,45	8,2	1.656,39	91,0
Waldenstein	2.272,92	586,59	25,8			6,63	1,1	3,38	0,6	576,58	98,3
Weitra	5.253,85	2.219,84	42,3	0,07		29,16	1,3	507,27	22,9	1.683,34	75,8
Bezirk Gmünd	78.635,68	40.542,42	51,6	538,16	1,3	539,60	1,3	18.402,53	45,4	21.062,13	52,0
Bewaldungsprozent: Gesamtfläche = 100 %				Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %							

Waldeigentumsverhältnisse Bezirk Gmünd



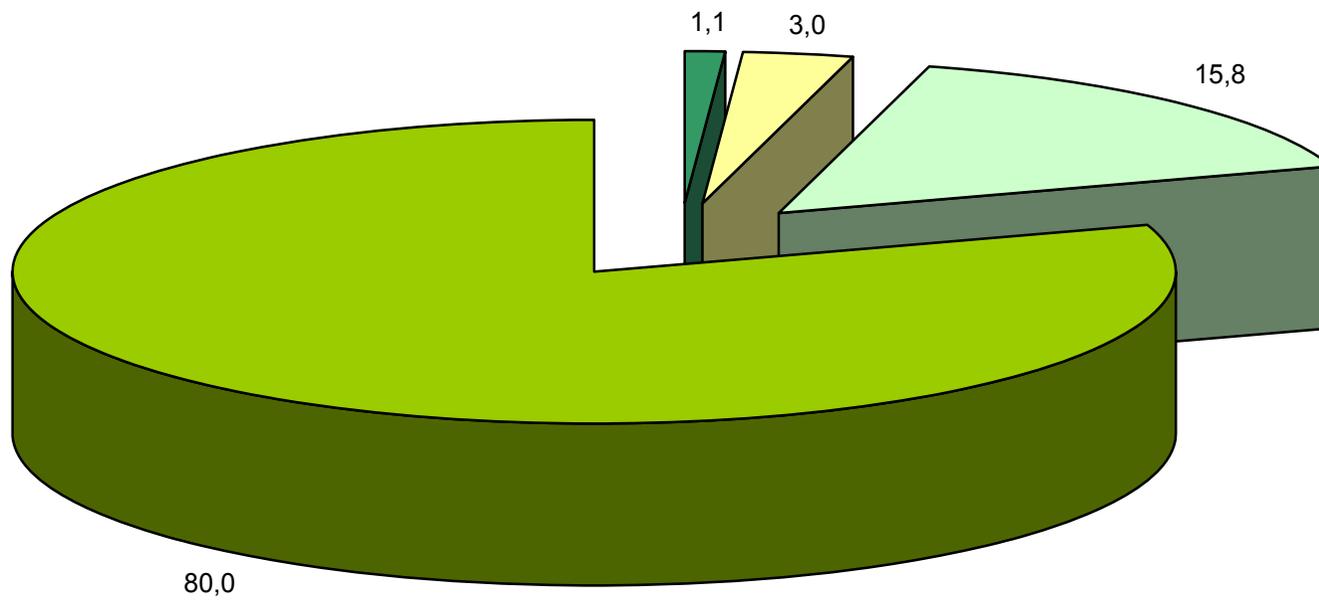
■ ÖBF ■ priv. Wald < 200ha ■ sonst. öff. Wald ■ priv. Wald > 200ha

Waldeigentumsverhältnisse Bezirk Waidhofen a.d. Thaya

Stand 2008

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Dietmanns	686,76	403,44	58,74			37,10	9,2	8,20	2,0	358,14	88,8
Dobersberg	4.760,12	1.304,29	27,40			38,89	3,0	71,20	5,5	1.194,20	91,6
Gastern	2.496,94	512,87	20,54			16,97	3,3		0,0	495,90	96,7
Groß-Siegharts	4.428,43	1.734,21	39,16			20,07	1,2	549,62	31,7	1.164,52	67,1
Karlstein/Thaya	4.887,49	1.643,16	33,62			43,89	2,7	25,43	1,5	1.573,84	95,8
Kautzen	3.542,39	1.253,20	35,38			26,40	2,1	678,06	54,1	548,74	43,8
Ludweis-Aigen	5.119,11	1.555,57	30,39			6,09	0,4	165,72	10,7	1.383,76	89,0
Pfaffenschlag	2.966,80	1.055,44	35,58			31,66	3,0	161,28	15,3	862,50	81,7
Raabs an der Thaya	13.465,36	3.734,54	27,73			142,94	3,8	808,19	21,6	2.783,41	74,5
Thaya	4.334,27	1.212,10	27,97			78,66	6,5	86,36	7,1	1.047,08	86,4
Vitis	5.553,86	1.307,51	23,54	29,00	2,2	40,06	3,1	0,15	0,0	1.238,30	94,7
Waidhofen an der Thaya	4.604,50	1.199,14	26,04			21,27	1,8	236,09	19,7	941,78	78,5
Waidhofen/Thaya-Land	3.244,29	883,49	27,23			51,10	5,8		0,0	832,39	94,2
Waldkirchen	4.272,97	1.343,67	31,45			37,80	2,8	326,60	24,3	979,27	72,9
Windigsteig	2.550,54	549,01	21,53	197,25	35,9	5,69	1,0	0,41	0,1	345,66	63,0
Bezirk Waidhofen an der Thaya	66.913,82	19.691,64	29,43	226,25	1,1	598,59	3,0	3.117,31	15,8	15.749,49	80,0
Bewaldungsprozent: Gesamtfläche = 100 %				Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %							

Waldeigentumsverhältnisse Bezirk Waidhofen/Thaya



■ ÖBF ■ sonst. öff. Wald ■ priv. Wald > 200ha ■ priv. Wald < 200ha

4.4.5 Forstliche Pflichtbetriebe

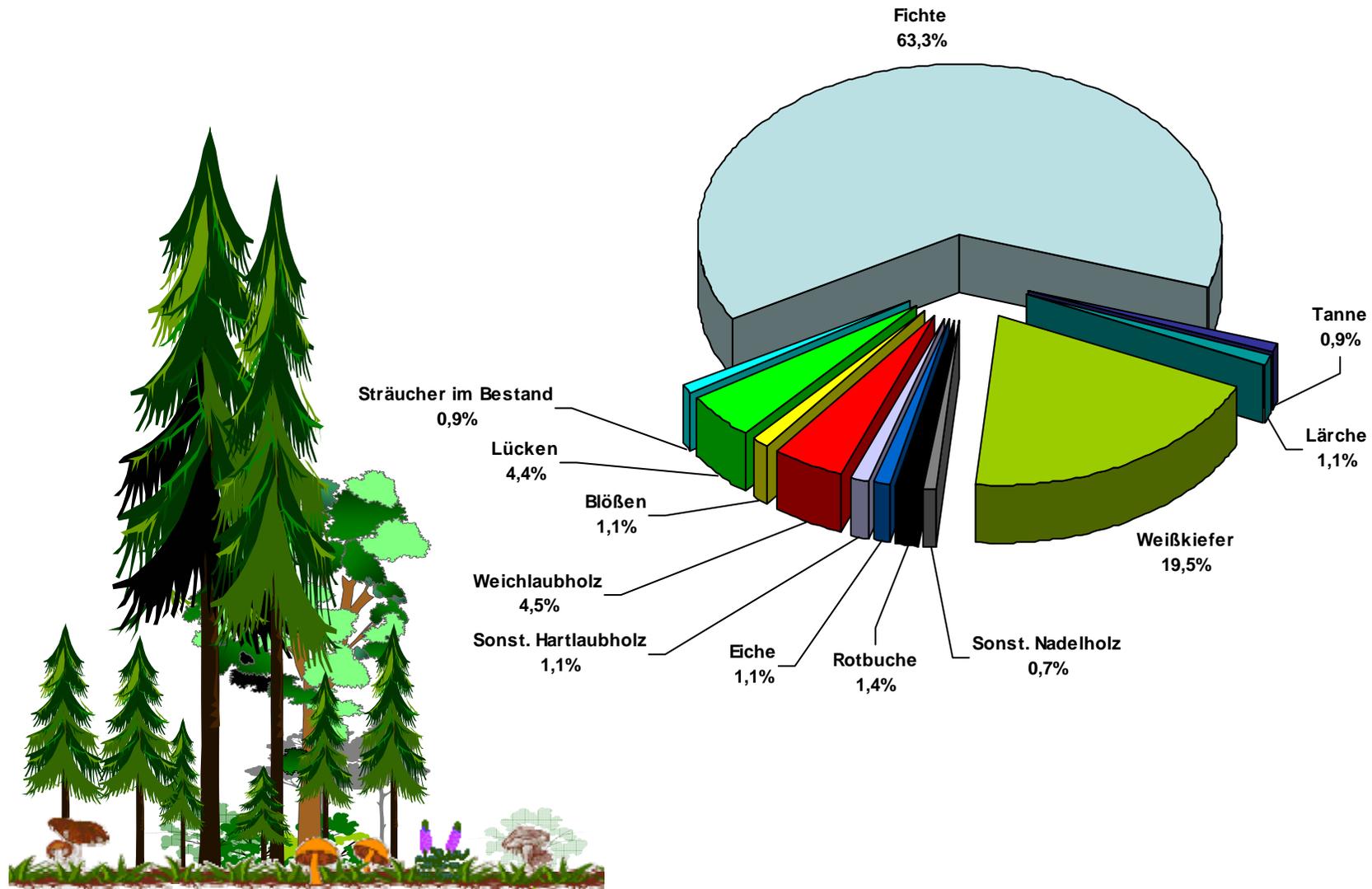
Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk in ha	Forstwirt	Förster	Forstwart
Bezirk Waidhofen an der Thaya					
Benediktinerstift Altenburg Forstamt 3591 Altenburg, Abt Placidus Much Str. 1 Tel.: 02982/3451	Nein	116	1	2	0
Prämonstratenser Chorherrenstift Geras 2093 Geras, Hauptstr.1 Tel.: 02912/345	Nein	295	0	2	0
Hoyos´sche Forstverwaltung Horn 3580 Horn, Schlossplatz 1 Tel.: 02982/2303	Nein	192			
Österreichische Bundesforste AG Waldviertel Voralpen 3500 Krems, Langenloiserstraße 117 Tel.: 02732/85305	Nein	226	1	1	0
Zisterzienserstift Zwettl Waldamt 3910 Stift Zwettl 1 Tel.: 02822/550-24	Nein	6	2	3	
Bezirk Gmünd					
Dipl.-Ing. Dr. Peter Fischer-Ankern Guts- und Forstverwaltung 3932 Kirchberg m Walde, Haus Nr. 1 Tel.: 02854/6201	Ja	1.087	2	0	1
Fürstenberg'sche Forst- und Güterdirektion Weitra 3970 Weitra, Meierhof 73 Tel.: 2856/2381	Ja	3.009	1	2	0
Kinsky'sches Forstamt Heidenreichstein 3860 Heidenreichstein, Schremser Straße 1 Tel.: 02862/52268	Ja	2.809	1	2	0
Österreichische Bundesforste AG Waldviertel Voralpen 3500 Krems, Langenloiserstraße 117 Tel.: 02732/85305	Nein	538	1	1	0
Waldgut Pfeleiderer Ges.m.b.H&Co. OG 3973 Karlstift 35 Tel.: 02816/241	Ja	4.459	1	3	0
Republik Österreich-Heeresforste Rossauer Lände 1 1090 Wien	Nein	13			
Johannes Seilern-Aspang, Forstamt und Gutsverwaltung 3874 Litschau, Schloßweg 4 Tel.: 02865/391-0	Ja	3.932	1	1	0
Zisterzienserstift Zwettl Waldamt 3910 Stift Zwettl 1 Tel.: 02822/550-24	Nein	5	2	3	0

4.5. Forst- und holzwirtschaftliche Daten

4.5.1 Baumartenverteilung

Waldfläche im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)						
Baumart	Waidhofen/Thaya - Gmünd			Niederösterreich		
	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%
Fichte	38,2	± 4,0	63,3	280	± 13	38,5
Tanne	0,5	± 0,2	0,9	12	± 1	1,7
Lärche	0,7	± 0,3	1,1	18	± 2	2,5
Weißkiefer	11,8	± 2,1	19,5	61	± 5	8,3
Schwarzkiefer	0	± 0,0	0	22	± 4	3,0
sonstiges Nadelholz	0,5	-	0,7	25	± 1	3,4
Summe Nadelholz	51,7	± 5,3	85,5	396	± 16	54,4
Rotbuche	0,9	± 0,3	1,4	105	± 8	14,5
Eiche	0,7	± 0,3	1,1	30	± 3	4,1
sonstiges Hartlaubholz	0,7	± 0,2	1,1	99	± 6	13,6
Weichlaubholz	2,6	± 0,7	4,5	38	± 3	5,3
Summe Laubholz	4,9	± 1,0	8,1	272	± 12	37,5
Blößen	0,7	± 0,3	1,1	5	± 1	0,6
Lücken	2,6	± 0,7	4,4	29	± 2	4,0
Sträucher im Bestand	0,6	± 0,2	0,9	19	± 2	2,5
Strauchflächen	0	-	0,0	7	± 2	1,0
Gesamter Ertragswald	60,5	± 5,8	100,0	728	± 22	100,0

Baumartenverteilung Bezirke Waidhofen/Thaya und Gmünd



4.5.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

Gesamtvorrat im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)						
	Waidhofen/Thaya - Gmünd			Niederösterreich		
Baumart	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%
Fichte	14442	± 1716	65,1	95048	± 5032	44,0
Tanne	276	± 108	1,2	6822	± 830	3,1
Lärche	224	± 0	1,0	8618	± 914	4,0
Weißkiefer	5844	± 1068	26,3	28200	± 2355	13,0
sonstiges Nadelholz	26	± 0	0,1	9710	± 100	4,4
Summe Nadelholz	20812	± 2351	93,7	148398	± 6599	68,5
Rotbuche	319	± 140	1,4	33518	± 2682	15,5
Eiche	153	± 0	0,7	9633	± 1071	4,4
Esche	7	± 0	0,0	6198	± 746	2,9
Ahorn	34	± 0	0,2	3584	± 404	1,7
sonstiges Hartlaubholz	63	± 0	0,3	6298	± 0	2,8
Summe Weichlaubholz	829	± 244	3,7	9166	± 1049	4,2
Summe Laubholz	1405	± 361	6,3	68397	± 3657	31,5
Gesamter Ertragswald	22217	± 2412	100,0	216795	± 7754	100,0

Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach Betriebs- und Eigentumsarten in Waidhofen/Thaya - Gmünd (nach ÖWI 2000-2002)

nach Betriebsarten	Fläche in (1000 ha)	Vorrat		Zuwachs	
		Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in 1000 vfm)	Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in 1000 vfm)
Wirtschaftswald	60,5	22217	368	670	11,3
Schutzwald im Ertrag	0,0	0	0,0	0	0,0
Schutzwald außer Ertrag	0,8	0	0,0	0	0,0
Holzboden außer Ertrag	0,7	0	0,0	0	0,0
Ertragswald Hochwald	62,0	22217	368	670	11,3
nach Eigentumsarten					
Kleinwald	39,4	14926	386	430	11,5
Betriebe	22,4	7197	333	239	10,9
ÖBF AG	0,2	94	0	1	0,0
Gesamt	62,0	22217	368	670	11,3

Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Betriebs- und Eigentumsarten in Waidhofen/Thaya - Gmünd (nach ÖWI 2000-2002)

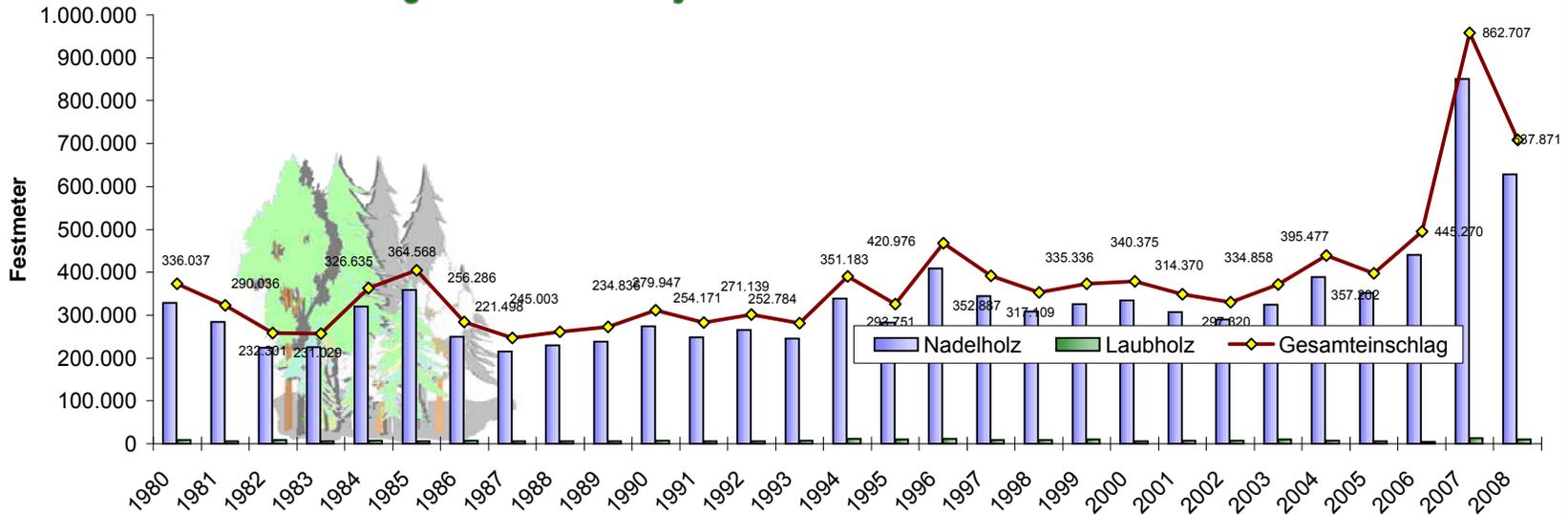
nach Betriebsarten	jährliche Nutzung		
		%	je ha (vfm)
Wirtschaftswald	479	100	8,0
Schutzwald im Ertrag	0	0	0,0
gesamter Ertragswald	479	100	8,0
nach Eigentumsarten			
Kleinwald	238	49,8	6,4
Betriebe	241	50,2	11,0
ÖBF AG	0	0	0
Ertragswald	479	100	8,0

4.5.3 Holzeinschlag

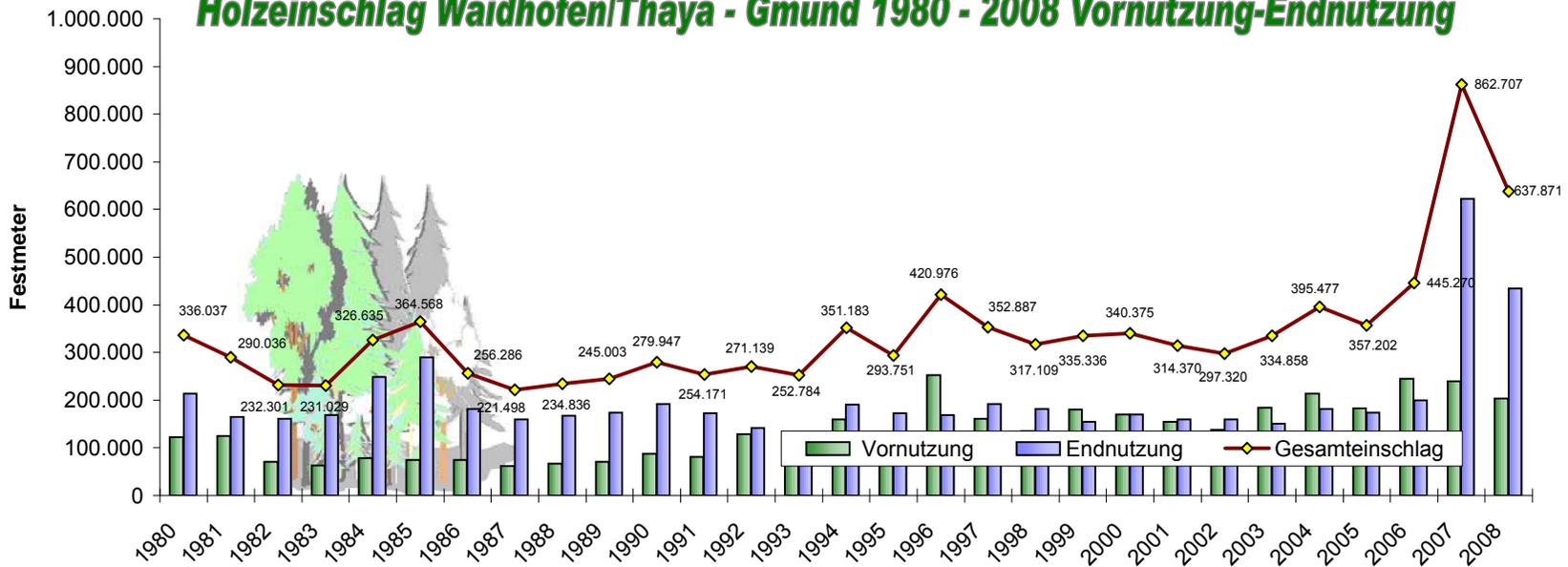
in Erntefestmeter ohne Rinde für Waidhofen/Thaya - Gmünd Zeitraum 1980 - 2008, Quelle: Holzeinschlagsmeldung

Jahr	Gesamt einschlag efm	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Vornutzung		Endnutzung	
		efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
1980	336.037	328.099	97,6	7.938	2,4	121.998	36,3	214.039	63,7
1981	290.036	284.361	98,0	5.675	2,0	124.507	42,9	165.529	57,1
1982	232.301	224.377	96,6	7.924	3,4	70.725	30,4	161.576	69,6
1983	231.029	225.852	97,8	5.177	2,2	62.780	27,2	168.249	72,8
1984	326.635	319.979	98,0	6.656	2,0	78.321	24,0	248.314	76,0
1985	364.568	358.946	98,5	5.622	1,5	75.254	20,6	289.314	79,4
1986	256.286	249.487	97,3	6.799	2,7	74.857	29,2	181.429	70,8
1987	221.498	215.274	97,2	6.224	2,8	61.366	27,7	160.132	72,3
1988	234.836	228.933	97,5	5.903	2,5	67.252	28,6	167.584	71,4
1989	245.003	238.719	97,4	6.284	2,6	71.490	29,2	173.513	70,8
1990	279.947	273.472	97,7	6.475	2,3	87.457	31,2	192.490	68,8
1991	254.171	247.814	97,5	6.357	2,5	81.659	32,1	172.512	67,9
1992	271.139	265.627	98,0	5.512	2,0	129.357	47,7	141.782	52,3
1993	252.784	244.918	96,9	7.866	3,1	124.050	49,1	128.734	50,9
1994	351.183	339.238	96,6	11.945	3,4	160.325	45,7	190.858	54,3
1995	293.751	283.029	96,3	10.722	3,7	120.427	41,0	173.324	59,0
1996	420.976	408.965	97,1	12.011	2,9	251.981	59,9	168.995	40,1
1997	352.887	343.882	97,4	9.005	2,6	161.012	45,6	191.875	54,4
1998	317.109	308.570	97,3	8.539	2,7	135.065	42,6	182.044	57,4
1999	335.336	325.215	97,0	10.121	3,0	181.030	54,0	154.306	46,0
2000	340.375	334.397	98,2	5.977	1,8	169.695	49,9	170.680	50,1
2001	314.370	306.700	97,6	7.670	2,4	154.057	49,0	160.313	51,0
2002	297.320	289.599	97,4	7.721	2,6	138.100	46,4	159.220	53,6
2003	334.858	324.703	97,0	10.155	3,0	184.653	55,1	150.205	44,9
2004	395.477	388.711	98,3	6.766	1,7	214.129	54,1	181.348	45,9
2005	357.202	351.405	98,4	5.797	1,6	183.507	51,4	173.695	48,6
2006	445.270	440.546	98,9	4.724	1,1	245.094	55,0	200.176	45,0
2007	862.707	850.410	98,6	12.297	1,4	239.765	27,8	622.942	72,2
2008	637.871	628.545	98,5	9.326	1,5	203.274	31,9	434.597	68,1

Holzeinschlag Waidhofen/Thaya - Gmünd 1980 - 2008 Nadelholz-Laubholz



Holzeinschlag Waidhofen/Thaya - Gmünd 1980 - 2008 Vornutzung-Endnutzung



4.5.4 Forstaufschließung

Die Wegebausituation stellt sich in der BFI Waidhofen an der Thaya aufgrund der Eigentumsverhältnisse sehr unterschiedlich dar. Die Großbetriebe haben die Groberschließung mit LKW-befahrbaren Forststraßen weitgehend abgeschlossen und nehmen teilweise auch die bautechnisch schwierigen Projekte in stark vernässten bzw. in felsigen Bestandesteilen in Angriff. Im Wesentlichen kann hier von einer aus forstfachlicher Sicht befriedigenden Erschließung gesprochen werden.

Der Kleinwald ist im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya durch sehr kleinräumige, nicht LKW-befahrbare Erschließungssysteme (Rückewege und Rückegassen) gekennzeichnet. Dies hat zum Teil beträchtliche Rückedistanzen zu bestehenden Forststraßen bzw. zum öffentlichen Verkehrsnetz zur Folge. Daraus resultieren wiederum erhöhte Bringungskosten. Aufgrund der zumeist kleinflächigen Besitzstruktur können diese Erschließungsmängel nur durch Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten im Rahmen von forstlichen Bringungsgenossenschaften behoben werden. Im Zuge der von der BFI durchgeführten Genossenschaftsgründungen zeigt sich jedoch häufig, dass insbesondere hofferne Waldbesitzer nicht bzw. nur schwer von der Sinnhaftigkeit einer zeitgemäßen Basiserschließung zu überzeugen sind und sinnvolle Erschließungen mangels Zustimmung der Grundeigentümer nicht umgesetzt werden können. Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich der Zeitaufwand für die Realisierung eines Gemeinschaftsprojektes unter Berücksichtigung der notwendigen Überzeugungsarbeiten auf zwei bis drei Jahre belaufen kann. Durch die in den letzten Jahren aufgetretenen Kalamitäten (Schneebruch, Windwurf, Borkenkäfer) wurde jedoch vielen Waldbesitzern vor Augen geführt, wie wichtig eine LKW-befahrbare Basiserschließung der Waldflächen für die rasche Schadholzaufarbeitung ist. Dies lässt hoffen, dass die Zahl der Skeptiker in Hinkunft abnehmen und dadurch die Umsetzung der notwendigen Gemeinschaftsprojekte erleichtert wird. Die zurzeit gültigen Förderungsrichtlinien (40 % Bruttoförderung für Gemeinschaftsprojekte) sollten dafür einen zusätzlichen Anreiz schaffen.

4.6 Wildsituation

4.6.1 Schalenwildvorkommen

Rotwild

Rotwild kommt im Aufsichtsbereich der BFI Waidhofen an der Thaya überwiegend im südlichen Teil des Bezirkes Gmünd als Standwild vor. Vor allem die beiden aneinander grenzenden Eigenjagdgebiete Karlstift und Hirschenwies-Harmannschlag stellen zusammen mit den im Süden angrenzenden oberösterreichischen und den im Westen angrenzenden tschechischen Waldbeständen ein Rotwild-Kerngebiet dar. Aber auch in den östlich und nördlich an diese Jagdgebiete grenzenden Genossenschaftsjagdgebieten ist nachhaltig Rotwild zu beobachten. Weiters kommt Rotwild – hier vor allem als Wechselwild – entlang der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik, beginnend etwa beim Reißbach im Nordwesten des Bezirkes Gmünd, bis zur Böhmisches Saaß (Waldgebiet im nördlichen Grenzbereich des Bezirkes Waidhofen an der Thaya) vor.

Für jene Jagdgebiete im Bezirk Gmünd, in denen das Rotwild als Standwild anzusehen ist, werden regelmäßig eigene Abschusspläne verfügt. Für den übrigen Bezirk sowie für die Jagdgebiete des Bezirkes Waidhofen an der Thaya werden revierübergreifende Bezirksabschüsse verfügt. Auf diese Weise wird versucht, den vorhandenen Rotwildstand im Interesse der Land- und Forstwirtschaft nicht ansteigen zu lassen.

Rehwild

Das Rehwild kommt als Hauptwildart in beiden Bezirken vor. Besonders die vorherrschende Wald-Feld-Struktur kommt den Habitatansprüchen des Rehwildes sehr entgegen. Die im Zuge der letzten Windwurfereignisse entstandenen Verjüngungsflächen haben zu einer zusätzlichen Verbesserung der Äsungsverhältnisse geführt. In nur wenigen Jahren werden diese Verjüngungsflächen auch attraktive Einstandsmöglichkeiten bieten, bei gleichzeitiger Erschwernis der Bejagung durch fehlende Strukturen. Es ist daher mit einem Anwachsen der Rehwildpopulationen in den von den Windwürfen am stärksten betroffenen Gebieten zu rechnen.

Muffelwild

Das Muffelwild kommt als Wechselwild vereinzelt in Grenzbereichen zur Tschechischen Republik vor. Im Norden des Bezirkes Waidhofen an der Thaya konnte in den letzten Jahren wiederholt Muffelwild beobachtet und auch erlegt werden. Auch im Osten des Bezirkes, im Grenzbereich zu Horn, wurde Muffelwild beim Durchzug beobachtet. Da eine Etablierung dieser Wildart mangels geeigneter Lebensräume nicht erwünscht ist, werden jährlich großzügige Bezirksabschüsse verfügt. Im Bezirk Gmünd vorkommendes Muffelwild stammt zumeist aus Jagdgehögen und wird mittels anlassbezogenen Abschussverfügungen bejagt, da auch hier eine Verbreitung des Muffelwildes nicht erwünscht ist.

Damwild

Das im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya immer wieder auftretende Damwild stammt überwiegend aus so genannten „Fleischgattern“ und wird mit Hilfe von Bezirksabschüssen scharf bejagt. Gebietsweise Zuordnungen sind nicht möglich, vielmehr hängt das Vorkommen von der Lage der Fleischgatter ab, aus welchen das Damwild entsprungen ist.

Schwarzwild

Das Vorkommen von Schwarzwild erstreckt sich auf den gesamten Aufsichtsbereich der BFI Waidhofen an der Thaya. In den letzten Jahren waren eine kontinuierliche Zunahme der Schwarzwildpopulation und ein zum Teil sprunghaftes Anwachsen bei den Abschusszahlen feststellbar. Zurückzuführen ist dieser Trend einerseits auf einige aneinanderfolgende milde Winter in Verbindung mit Mastjahren, andererseits schafft der vermehrte Maisanbau im Zuge der Errichtung von Biogasanlagen ideale Einstands- und Äsungsmöglichkeiten für das Schwarzwild.

4.6.2 Abschussentwicklung des Schalenwildes

Rotwild

Die Abschussentwicklung im Bezirk Gmünd für Rotwild zeigt, dass der Gesamtabschuss im Zeitraum vom 1980 bis 1992 regelmäßig bei 120 Stück und darüber lag. Gleichzeitig war ein Überhang bei Kahlwild und Nachwuchsstücken zu erkennen. Im Jahr 1993 brachen die Abschusszahlen massiv ein (86 Stück). Bis zum Jahr 2000 lagen die Abschüsse durchgehend unter 100 Stück (Tiefststand im Jahr 1995 mit nur 65 Stück). Ab dem Jahr 2001 stiegen die Abschusszahlen wieder an und erreichten seither, mit Ausnahme des Jagdjahres 2006 (69 Stück), durchwegs Werte von bzw. über 100 Stück. Auffallend ist, dass sich das Abschussverhältnis seit dem Jahr 1993 zu den Hirschen hin verlagert hat. Seit diesem Zeitpunkt sind ausgeglichene bzw. leicht hirschlastige Abschussverteilungen zu beobachten.

Im Bezirk Waidhofen an der Thaya ist lediglich ein klarer Trend erkennbar. Rotwild tritt seit dem Ende der 1980er-Jahre vermehrt und in größerer Regelmäßigkeit auf, als dies in den 1980er-Jahren der Fall war. Bewegte sich der Abschuss im Zeitraum von 1980 bis 1986 zwischen 0 und 4 Stück, so schwankt er seither zwischen 1 (2006) und 19 Stück (2004) Rotwild. Die Abschusszahlen folgen dabei einer Wellenlinie, deren Ursache aber weniger in Bejagungs- und Hegemaßnahmen, sondern vielmehr im unterschiedlichen Wechsel- und Zugverhalten des Rotwildes begründet sein dürfte.

Rehwild

Beim Rehwildabschuss im Bezirk Gmünd ist ebenfalls ein wellenförmiger Verlauf erkennbar. Ausgehend von 2.947 Stück im Jahr 1980 stiegen die Abschusszahlen bis zum Jahr 1992 (3.880 Stück) laufend an, um in den darauf folgenden Jahren deutlich einzubrechen (2.499 Stück im Jahr 1998). Erst ab dem Ende der 1990er-Jahre war wiederum ein leicht steigender Trend zu erkennen. Seit dem Jahr 2004 liegt der Rehwildabschuss nahezu konstant bei rund 3.300 Stück. Anhand der Abschusszahlen ist durchgehend ein deutlicher Überhang beim Bockabschuss feststellbar.

Auch im Bezirk Waidhofen an der Thaya zeichnet die Abschussentwicklung beim Rehwild einen leicht wellenförmigen Verlauf, wobei im Jahr 1996 der langjährige Tiefststand von 2.132 Stück erreicht wurde. Seit dem Jahr 2004 sind konstant Werte

um 3.000 Stück zu verzeichnen. Auch in Waidhofen ist eine bocklastige Abschussverteilung zu beobachten.

Damwild

Da es sich bei dem im Aufsichtsbereich der BFI Waidhofen an der Thaya erlegten Damwild hauptsächlich um entsprungenes Gatterwild handelt, kann für diese Wildart kein genereller Trend abgeleitet werden. Das Auftreten von Damwild ist von Schäden an den Gatterzäunen abhängig und kann somit nicht prognostiziert werden. Das Damwild ist in der freien Wildbahn im Interesse der Land- und Forstwirtschaft in beiden Bezirken nicht erwünscht, deshalb wird es im Rahmen von Bezirksabschussverfügungen nachhaltig bejagt.

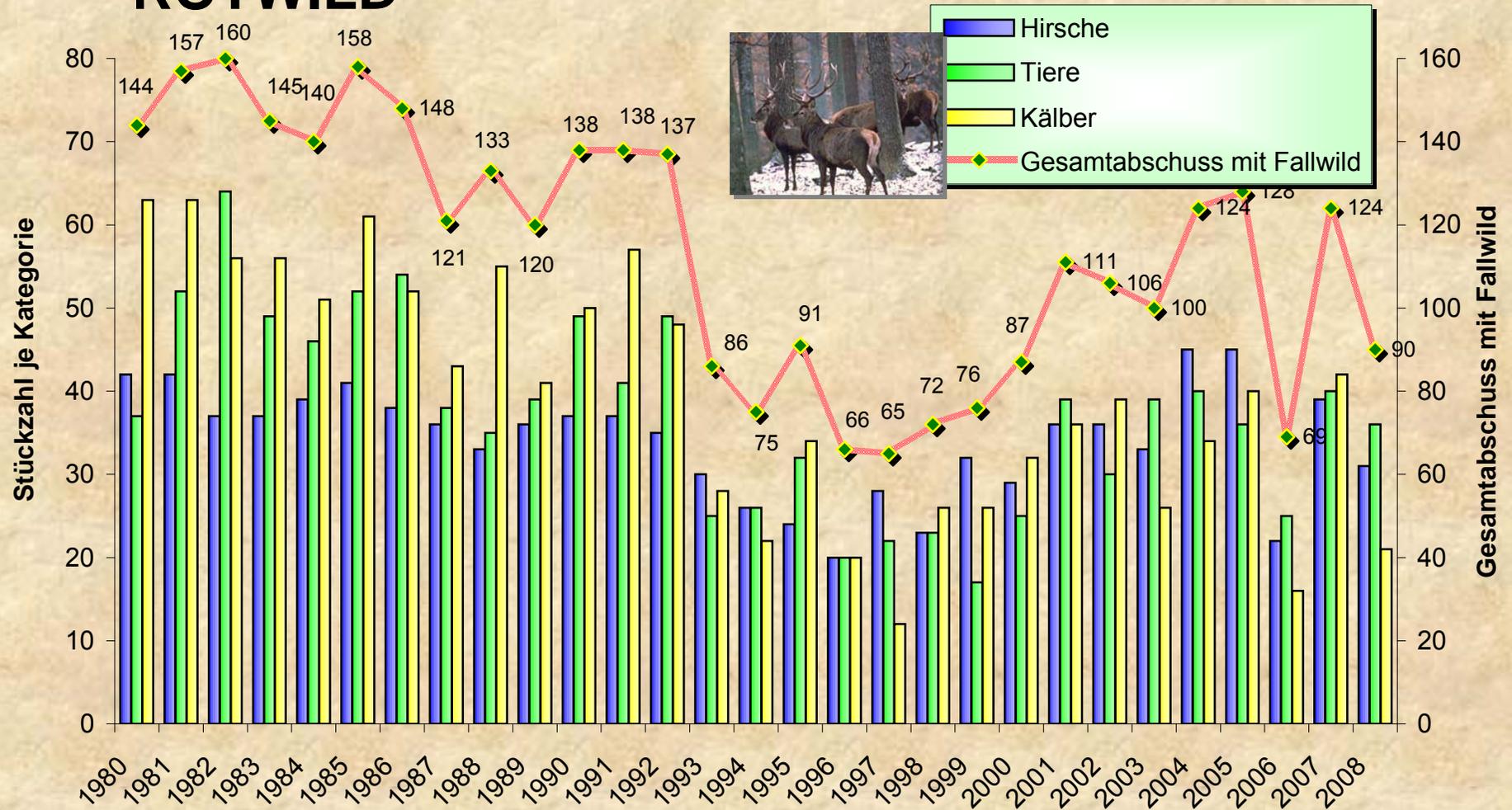
Schwarzwild

Die Abschusszahlen für Schwarzwild zeigen in beiden Bezirken eine stark steigende Tendenz. Wurden anfangs der 1980er-Jahre deutlich weniger als 100 Stück im jeweiligen Bezirk erlegt, so sind seit dem Jahr 2000 Abschusszahlen von 500 Stück und darüber zu beobachten. Ein bisheriger Höhepunkt war im Jahr 2007 zu verzeichnen. Im Bezirk Waidhofen an der Thaya wurden 722 Wildschweine erlegt, im Bezirk Gmünd kamen 734 Stück zur Strecke. Der Trend der letzten Jahre lässt vermuten, dass sich die Schwarzwildpopulation auf einem konstant hohen Niveau halten wird. Zu befürchten ist jedoch, dass zunehmend milde Winter in Verbindung mit geänderten Anbaupraktiken in der Landwirtschaft (großflächiger Maisanbau für Biogasanlagen) die Lebensbedingungen für das Schwarzwild weiter verbessern und die Stückzahlen deshalb weiter ansteigen lassen werden.

Bezirk Gmünd - Jagdstatistik Rotwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild Rotwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	142	144	42	37	63	2	0,18	0,36
1981	157	157	42	52	63	0	0,20	0,39
1982	157	160	37	64	56	3	0,20	0,39
1983	142	145	37	49	56	3	0,18	0,36
1984	136	140	39	46	51	4	0,18	0,35
1985	154	158	41	52	61	4	0,20	0,39
1986	144	148	38	54	52	4	0,19	0,37
1987	117	121	36	38	43	4	0,15	0,30
1988	123	133	33	35	55	10	0,17	0,33
1989	116	120	36	39	41	4	0,15	0,30
1990	136	138	37	49	50	2	0,18	0,34
1991	135	138	37	41	57	3	0,18	0,34
1992	132	137	35	49	48	5	0,17	0,34
1993	83	86	30	25	28	3	0,11	0,21
1994	74	75	26	26	22	1	0,10	0,18
1995	90	91	24	32	34	1	0,12	0,22
1996	60	66	20	20	20	6	0,08	0,16
1997	62	65	28	22	12	3	0,08	0,16
1998	72	72	23	23	26	0	0,09	0,18
1999	75	76	32	17	26	1	0,10	0,19
2000	86	87	29	25	32	1	0,11	0,21
2001	111	111	36	39	36	0	0,14	0,27
2002	105	106	36	30	39	1	0,13	0,26
2003	98	100	33	39	26	2	0,13	0,25
2004	119	124	45	40	34	5	0,16	0,31
2005	121	128	45	36	40	7	0,16	0,32
2006	63	69	22	25	16	6	0,09	0,17
2007	121	124	39	40	42	3	0,16	0,31
2008	88	90	31	36	21	2	0,11	0,22

ROTWILD

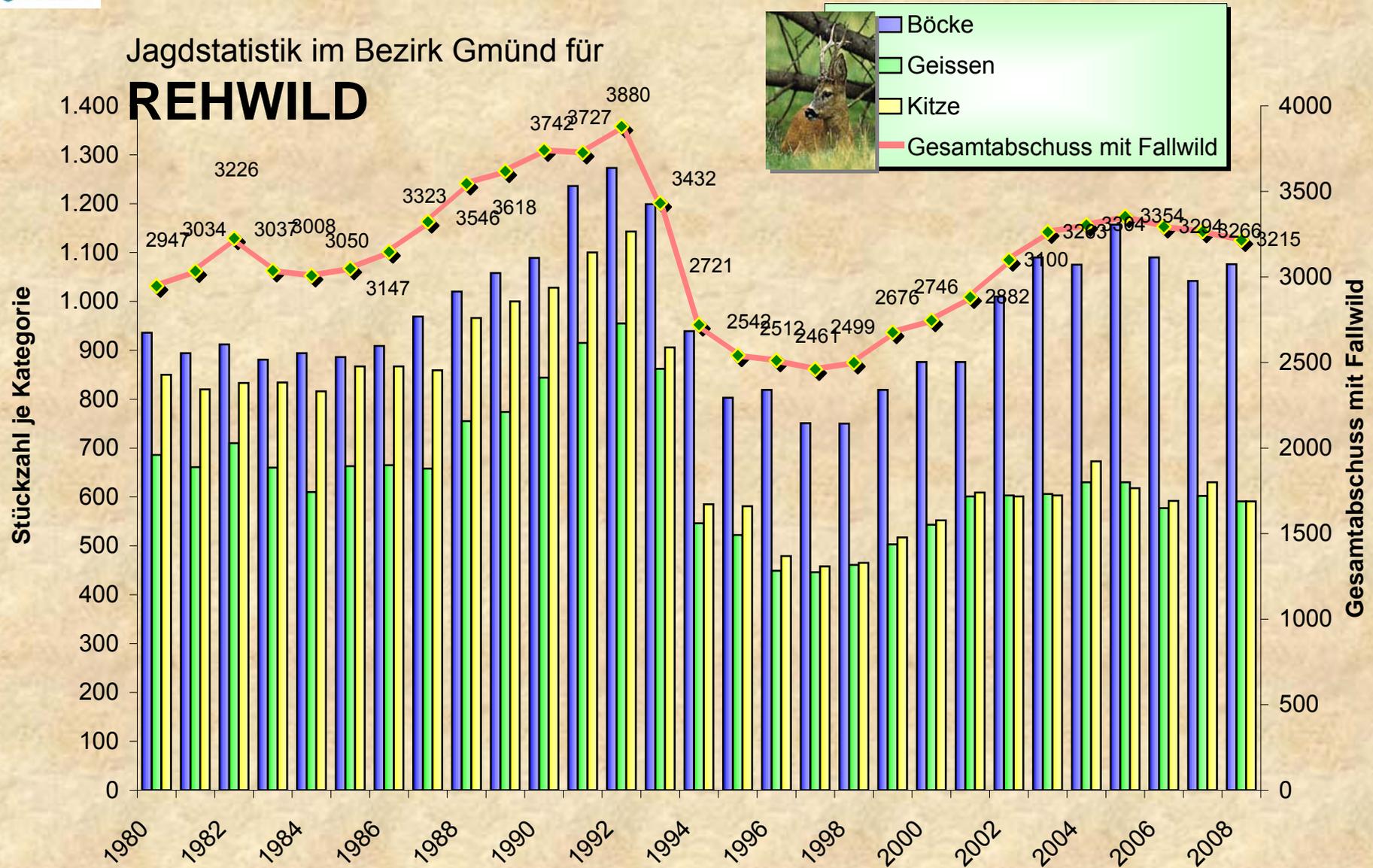


Bezirk Gmünd - Jagdstatistik Rehwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild Rehwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	2472	2947	936	686	850	475	3,75	7,27
1981	2375	3034	894	661	820	659	3,86	7,48
1982	2455	3226	912	710	833	771	4,10	7,96
1983	2375	3037	881	660	834	662	3,86	7,49
1984	2320	3008	894	610	816	688	3,83	7,42
1985	2416	3050	886	663	867	634	3,88	7,52
1986	2441	3147	909	665	867	706	4,00	7,76
1987	2486	3323	969	658	859	837	4,23	8,20
1988	2741	3546	1020	755	966	805	4,51	8,75
1989	2832	3618	1058	774	1000	786	4,60	8,92
1990	2961	3742	1089	844	1028	781	4,76	9,23
1991	3251	3727	1236	915	1100	476	4,74	9,19
1992	3371	3880	1273	955	1143	509	4,93	9,57
1993	2967	3432	1199	862	906	465	4,36	8,47
1994	2070	2721	939	546	585	651	3,46	6,71
1995	1906	2542	803	522	581	636	3,23	6,27
1996	1747	2512	819	449	479	765	3,19	6,20
1997	1655	2461	751	446	458	806	3,13	6,07
1998	1676	2499	750	461	465	823	3,18	6,16
1999	1839	2676	819	503	517	837	3,40	6,60
2000	1971	2746	876	543	552	775	3,49	6,77
2001	2086	2882	876	601	609	796	3,67	7,11
2002	2214	3100	1010	603	601	886	3,94	7,65
2003	2299	3263	1090	606	603	964	4,15	8,05
2004	2378	3304	1075	630	673	926	4,20	8,15
2005	2405	3354	1157	630	618	949	4,27	8,27
2006	2259	3294	1090	577	592	1035	4,19	8,12
2007	2274	3266	1042	602	630	992	4,15	8,06
2008	2258	3215	1076	591	591	957	4,09	7,93

Jagdstatistik im Bezirk Gmünd für

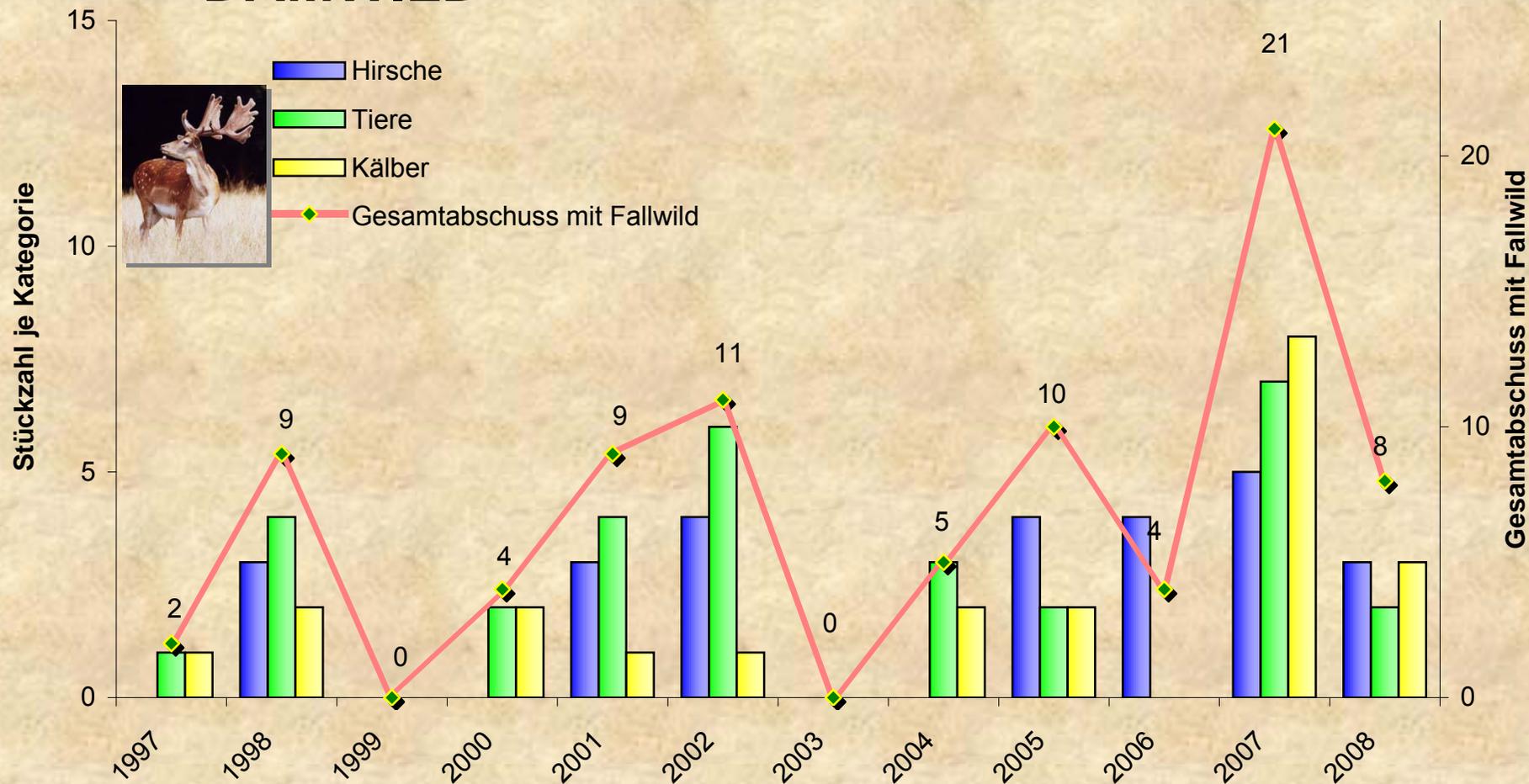
REHWILD



Bezirk Gmünd - Jagdstatistik Damwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild Damwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1997	2	2	0	1	1	0	0,00	0,00
1998	9	9	3	4	2	0	0,01	0,02
1999	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
2000	4	4	0	2	2	0	0,01	0,01
2001	8	9	3	4	1	1	0,01	0,02
2002	11	11	4	6	1	0	0,01	0,03
2003	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
2004	5	5	0	3	2	0	0,01	0,01
2005	8	10	4	2	2	2	0,01	0,02
2006	4	4	4	0	0	0	0,01	0,01
2007	20	21	5	7	8	1	0,03	0,05
2008	8	8	3	2	3	0	0,01	0,02

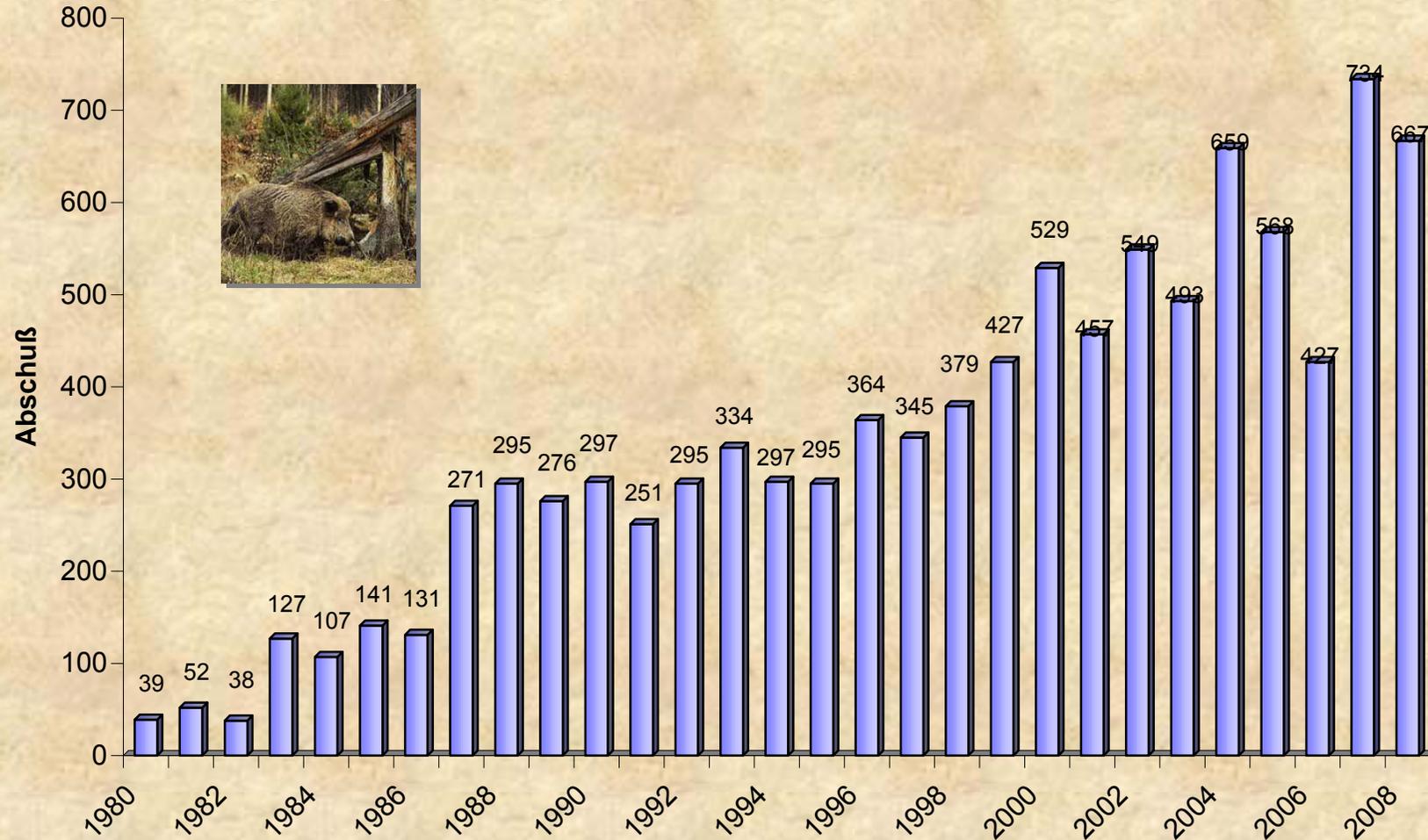
Jagdstatistik im Bezirk Gmünd für **DAMWILD**



Bezirk Gmünd - Abschusszahlen für Schwarzwild

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o. Fallwild	Fallwild Schwarzwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
				Bezirksfläche	Waldfläche
1980	39	34	5	0,05	0,10
1981	52	52	0	0,07	0,13
1982	38	38	0	0,05	0,09
1983	127	119	8	0,16	0,31
1984	107	106	1	0,14	0,26
1985	141	140	1	0,18	0,35
1986	131	130	1	0,17	0,32
1987	271	269	2	0,34	0,67
1988	295	291	4	0,38	0,73
1989	276	271	5	0,35	0,68
1990	297	293	4	0,38	0,73
1991	251	249	2	0,32	0,62
1992	295	293	2	0,38	0,73
1993	334	333	1	0,42	0,82
1994	297	292	5	0,38	0,73
1995	295	293	2	0,38	0,73
1996	364	354	10	0,46	0,90
1997	345	342	3	0,44	0,85
1998	379	375	4	0,48	0,93
1999	427	422	5	0,54	1,05
2000	529	515	14	0,67	1,30
2001	457	445	12	0,58	1,13
2002	549	536	13	0,70	1,35
2003	493	483	10	0,63	1,22
2004	659	648	11	0,84	1,63
2005	568	556	12	0,72	1,40
2006	427	411	16	0,54	1,05
2007	734	721	13	0,93	1,81
2008	667	645	22	0,85	1,65

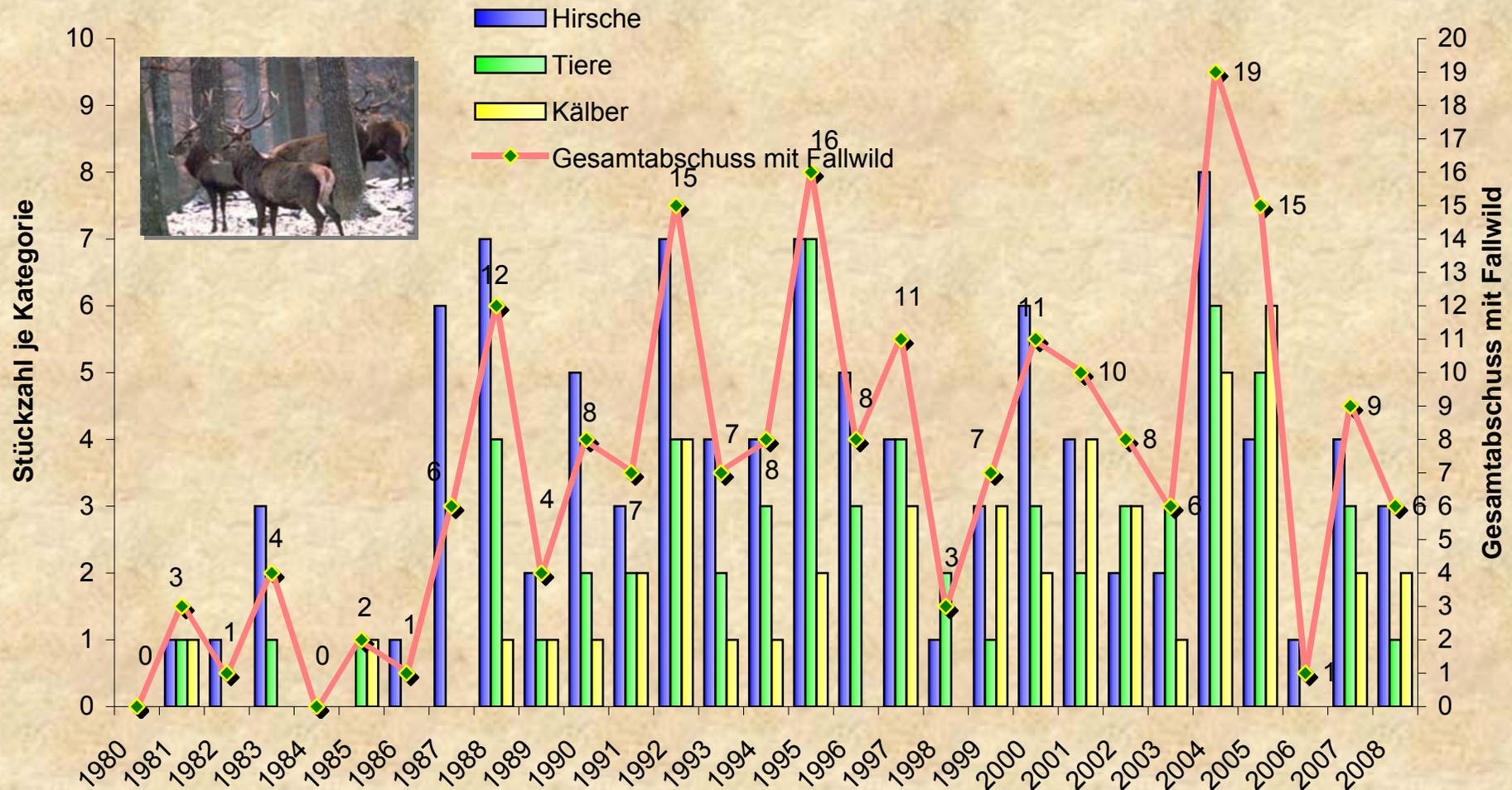
Jagdstatistik im Bezirk Gmünd für **Schwarzwild** incl. Fallwild



Bezirk Waidhofen/Thaya - Jagdstatistik Rotwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1981	3	3	1	1	1	0	0,00	0,02
1982	1	1	1	0	0	0	0,00	0,01
1983	4	4	3	1	0	0	0,01	0,02
1984	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1985	2	2	0	1	1	0	0,00	0,01
1986	1	1	1	0	0	0	0,00	0,01
1987	6	6	6	0	0	0	0,01	0,03
1988	12	12	7	4	1	0	0,02	0,06
1989	4	4	2	1	1	0	0,01	0,02
1990	8	8	5	2	1	0	0,01	0,04
1991	7	7	3	2	2	0	0,01	0,04
1992	15	15	7	4	4	0	0,02	0,08
1993	7	7	4	2	1	0	0,01	0,04
1994	8	8	4	3	1	0	0,01	0,04
1995	16	16	7	7	2	0	0,02	0,08
1996	8	8	5	3	0	0	0,01	0,04
1997	11	11	4	4	3	0	0,02	0,06
1998	3	3	1	2	0	0	0,00	0,02
1999	7	7	3	1	3	0	0,01	0,04
2000	11	11	6	3	2	0	0,02	0,06
2001	10	10	4	2	4	0	0,01	0,05
2002	8	8	2	3	3	0	0,01	0,04
2003	6	6	2	3	1	0	0,01	0,03
2004	19	19	8	6	5	0	0,03	0,10
2005	15	15	4	5	6	0	0,02	0,08
2006	1	1	1	0	0	0	0,00	0,01
2007	9	9	4	3	2	0	0,01	0,05
2008	6	6	3	1	2	0	0,01	0,03

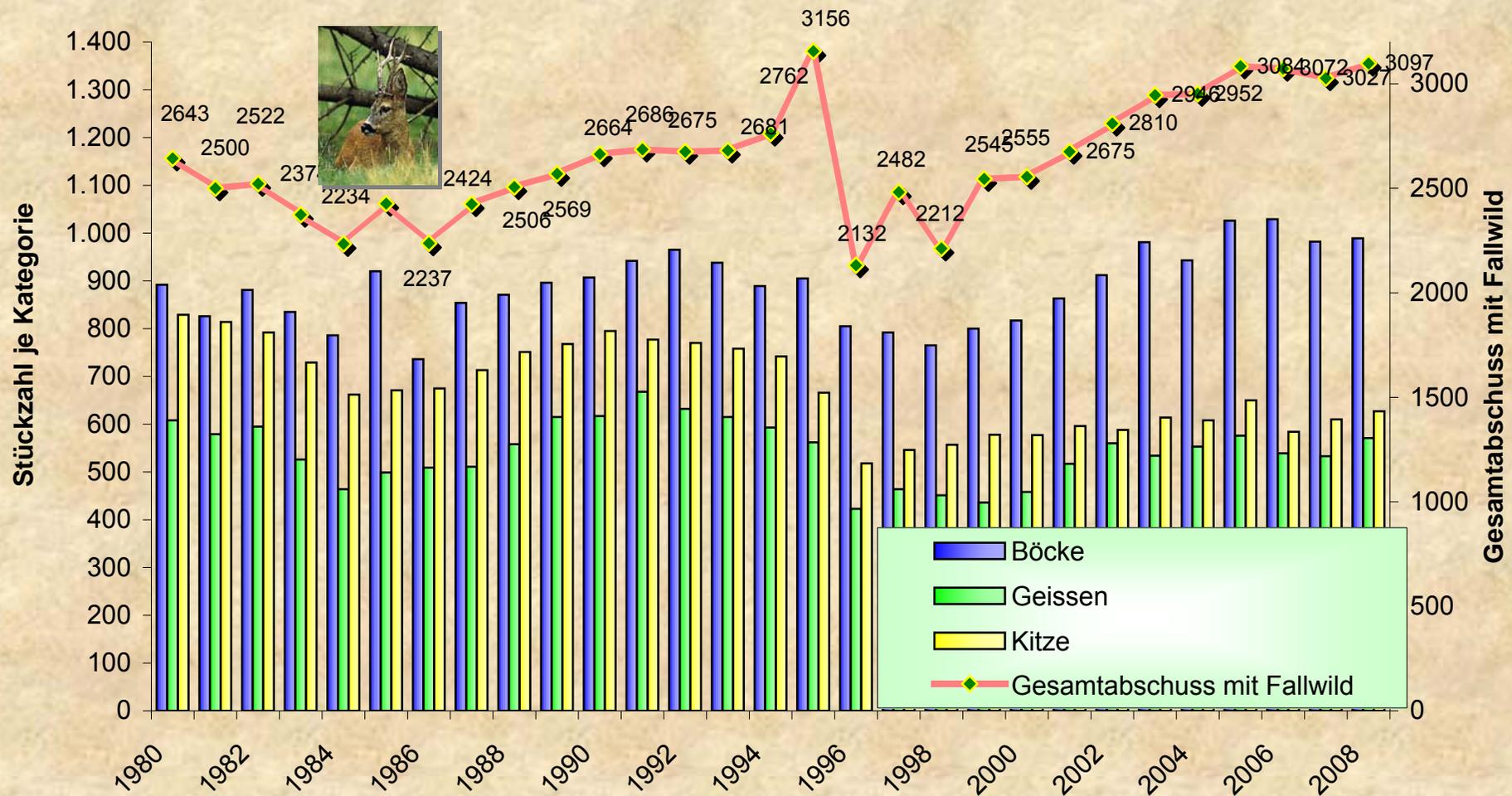
Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Thaya für **ROTWILD**



Bezirk WaidhofenThaya - Jagdstatistik Rehwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild Reh	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	2329	2643	892	608	829	314	3,95	13,42
1981	2268	2500	826	579	814	281	3,74	12,70
1982	2090	2522	881	595	792	254	3,77	12,81
1983	1912	2374	835	526	729	284	3,55	12,06
1984	1912	2234	786	464	662	322	3,34	11,34
1985	2090	2427	920	499	671	337	3,63	12,33
1986	1920	2237	736	509	675	317	3,34	11,36
1987	2078	2424	854	511	713	346	3,62	12,31
1988	2180	2506	871	558	751	326	3,75	12,73
1989	2279	2569	896	615	768	290	3,84	13,05
1990	2319	2664	907	617	795	345	3,98	13,53
1991	2387	2686	942	668	777	299	4,01	13,64
1992	1372	2675	965	632	770	308	4,00	13,58
1993	2311	2681	938	615	758	370	4,01	13,61
1994	2224	2762	889	593	742	538	4,13	14,03
1995	1151	3156	905	562	666	1023	4,72	16,03
1996	1100	2132	805	423	518	386	3,19	10,83
1997	1802	2482	792	464	546	680	3,71	12,60
1998	1773	2212	765	451	557	439	3,31	11,23
1999	1814	2545	800	436	578	731	3,80	12,92
2000	1852	2555	817	458	577	703	3,82	12,98
2001	1976	2675	863	517	596	699	4,00	13,58
2002	2060	2810	912	560	588	750	4,20	14,27
2003	2129	2946	981	534	614	817	4,40	14,96
2004	2104	2952	943	553	608	848	4,41	14,99
2005	2252	3084	1026	576	650	832	4,61	15,66
2006	2152	3072	1029	539	584	920	4,59	15,60
2007	2125	3027	982	533	610	902	4,52	15,37
2008	2187	3097	989	571	627	910	4,63	15,73

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Thaya für REHWILD

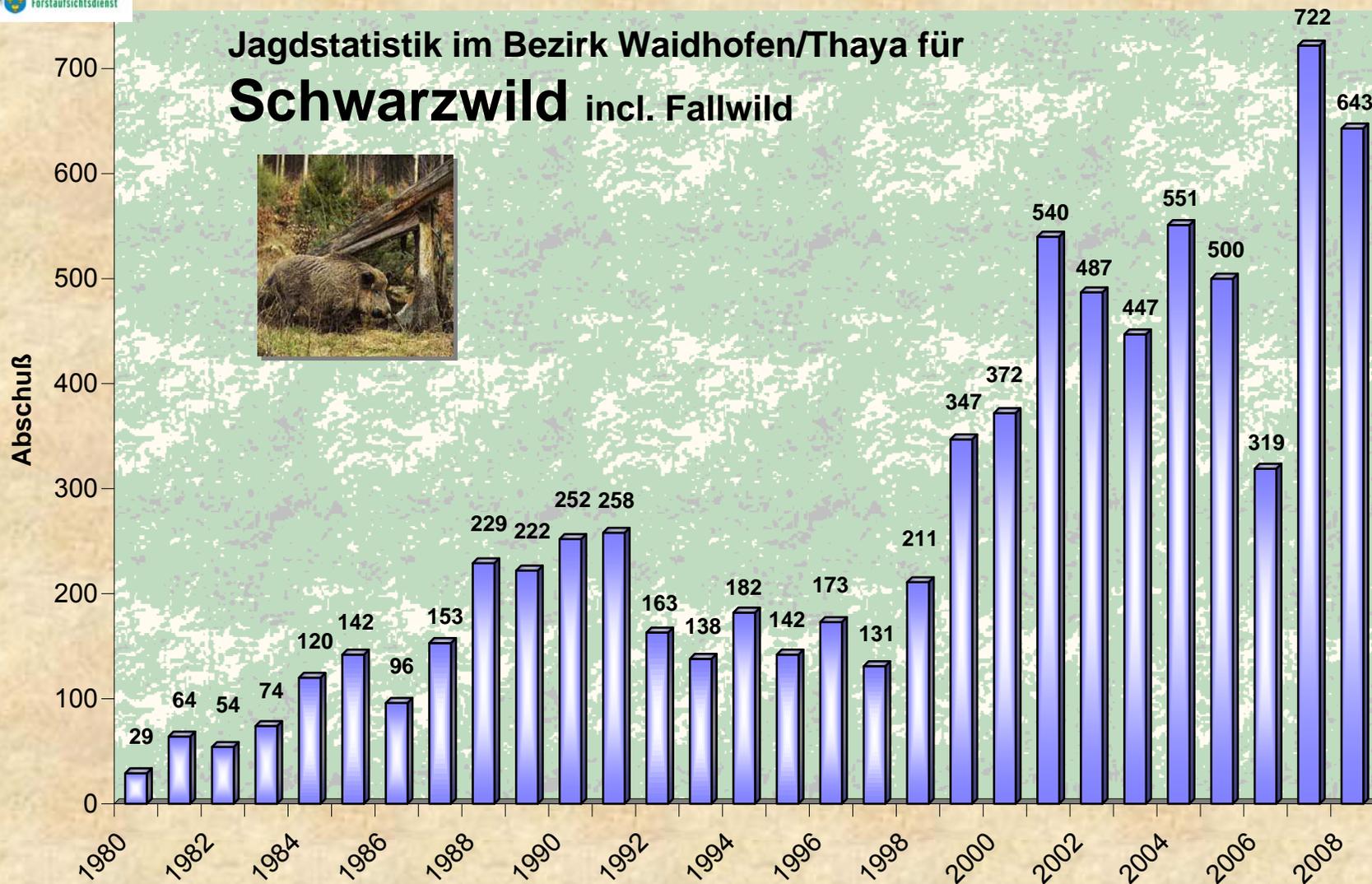




Bezirk Waidhofen/Thaya - Abschusszahlen für Schwarzwild

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o. Fallwild	Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
				Bezirksfläche	Waldfläche
1980	29	29	0	0,04	0,15
1981	64	63	1	0,10	0,33
1982	54	51	3	0,08	0,27
1983	74	74	0	0,11	0,38
1984	120	119	1	0,18	0,61
1985	142	142	0	0,21	0,72
1986	96	95	1	0,14	0,49
1987	153	150	3	0,23	0,78
1988	229	228	1	0,34	1,16
1989	222	222	0	0,33	1,13
1990	252	252	0	0,38	1,28
1991	258	256	2	0,39	1,31
1992	163	157	6	0,24	0,83
1993	138	138	0	0,21	0,70
1994	182	179	3	0,27	0,92
1995	142	142	0	0,21	0,72
1996	173	173	0	0,26	0,88
1997	131	131	0	0,20	0,67
1998	211	211	0	0,32	1,07
1999	347	347	0	0,52	1,76
2000	372	367	5	0,56	1,89
2001	540	516	24	0,81	2,74
2002	487	475	12	0,73	2,47
2003	447	444	3	0,67	2,27
2004	551	539	12	0,82	2,80
2005	500	498	2	0,75	2,54
2006	319	311	8	0,48	1,62
2007	722	694	28	1,08	3,67
2008	643	623	20	0,96	3,27

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Thaya für **Schwarzwild** incl. Fallwild



4.6.3 Schäden durch Schalenwild

Schälschäden

Schälschäden werden im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya primär durch Rotwild verursacht. Der Zunahme des Schäldruckes wurde in den 1980er-Jahren über Jahre hindurch mit erhöhten Rotwildabschüssen begegnet. Dies hatte einen Rückgang der Rotwild-Population und zugleich auch eine Abnahme an neu geschälten Beständen zur Folge. Zurzeit treten Schälschäden nur vereinzelt in vertretbaren Dimensionen auf, großflächige neue Schäden sind nicht bekannt. Ein Grund dafür dürfte die nachhaltige Bejagung des Rotwildes vor allem innerhalb der Kerngebiete sein. Daneben ermöglichen jährlich verfügte Bezirksabschüsse in beiden Bezirken eine Bejagung des Rotwildes auch außerhalb der Kerngebiete.

Verbisschäden

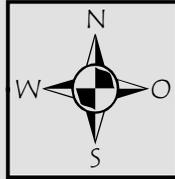
Als verbeißende Wildart ist in den Bezirken Gmünd und Waidhofen an der Thaya vor allem das Rehwild anzusehen. Das Hauptproblem liegt dabei im selektiven Verbiss, der vor allem die Tanne und standortsbedingt wichtige Laubhölzer wie Eiche, Ahorn und Esche betrifft. Insbesondere in waldärmeren Bereichen, in denen einzelne Waldkomplexe die wenigen Einstandsmöglichkeiten für das Rehwild darstellen, ist die Einleitung einer Naturverjüngung mit Tanne ohne Wildschutz unmöglich. Durch die Winterstürme „Kyrill“, „Paula“ und „Emma“ sind im gesamten Aufsichtsbereich mehrere hundert Hektar an Kahlfächen geschaffen worden, die nunmehr wiederbewaldet werden müssen. Neben der sich teilweise naturverjüngenden Fichte wäre aus forstfachlicher Sicht das Einbringen von Mischbaumarten in diese Bestände wünschenswert, was angesichts des schon herrschenden Verbissdruckes nicht einfach werden dürfte. Die Wildschadensproblematik wird vor allem in jenen Bereichen, in denen die großen Kalamitätsflächen liegen, in den nächsten Jahren eine Verschärfung erfahren, weil durch das großflächige Zusammenwachsen dieser Flächen zu Dickungen Einstände entstehen, die das Rehwild vermehrt anziehen werden, die aber andererseits nur sehr schwer zu bejagen sein werden. Mit der Zunahme von Verbisschäden in diesen Bereichen ist jedenfalls zu rechnen. Abhilfe könnte hier die Anlage von kleinen Wildwiesen bzw. von Schussschneisen schaffen.

Wildtierkorridore BFI Waidhofen-Gmünd

Legende

Bedarf für die Sicherung der Durchlässigkeit

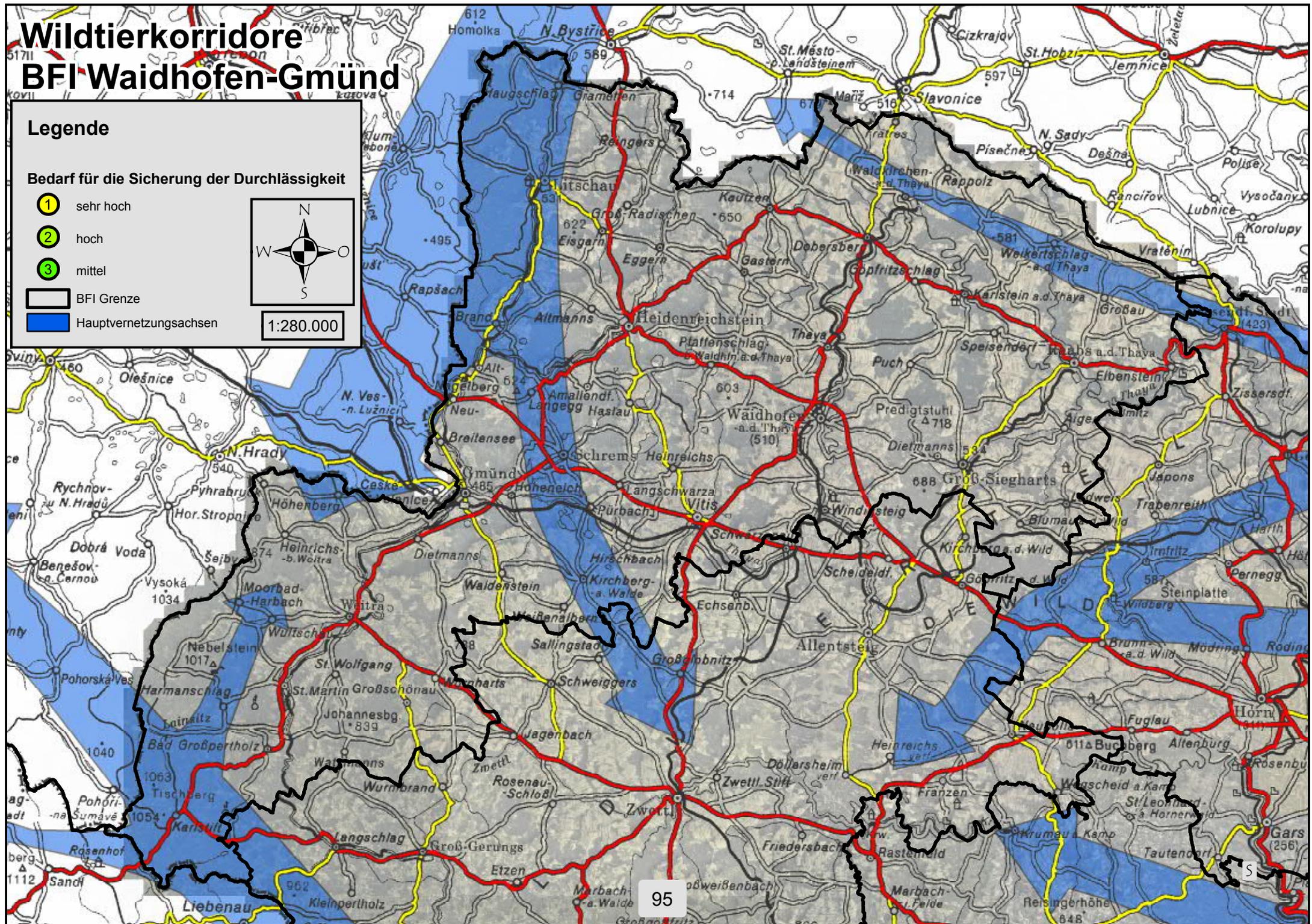
- 1 sehr hoch
- 2 hoch
- 3 mittel



1:280.000

BFI Grenze

Hauptvernetzungsachsen



4.7 Beeinträchtigungen des Waldes

4.7.1 Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes

Seit der Erarbeitung des ersten Waldentwicklungsplanes für die Bezirksforstinspektion Waidhofen an der Thaya im Jahre 1990 wurde ein bedeutendes Instrumentarium zur Erfassung von Immissionen und des Waldzustandes in Waldgebieten geschaffen. Dieses Messinstrumentarium bzw. deren Ergebnisse sind nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für den forstpolitischen Dienst unverzichtbar geworden.

Forstliche Bioindikation

Methodik

Um Auswirkungen und langjährige Entwicklungen forstschädlicher Luftverunreinigungen beobachten zu können, wurde 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bundesweit und flächendeckend ein Rasternetz (16 x 16 km) mit Bioindikatoren eingerichtet, welches 1985 verdichtet wurde. Seit dem Jahr 1985 werden im Bereich der Bezirksforstinspektion Waidhofen an der Thaya 17 Probepunkte beerntet.

Je Probepunkt werden zwei Bäume (Laub- oder Nadelbaum, vorwiegend Fichte) ausgewählt, an denen jährlich im Herbst Nadelanalysen durchgeführt werden. Untersucht wird der Gehalt an Schwefel und verschiedener Nährelemente. Für spezielle Fragestellungen kann zusätzlich Fluor und Chlor analysiert werden.

In der 2. Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen sind folgende zulässige Höchstanteile an Schwefel, getrennt nach 1. und 2. Nadeljahrgang, festgesetzt:

Nadeljahrgang	% Schwefel in der Trockenmasse
1	0,11
2	0,14

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die *Werte der Einzelbäume* in 4 Klassen bewertet.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte, die Klassen 3 und 4 darüber. Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmision dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Tab.1: Grenzen für die Klassifizierung der Schwefelgehalte der Nadeljahrgänge 1 und 2

Klasse	% S im Nadeljahrgang	
	Nadeljahrgang 1	Nadeljahrgang 2
1	< 0,081	< 0,101
2	0,081 - 0,110	0,101- 0,140
3	0,111 - 0,150	0,141 - 0,190
4	> 0,150	> 0,190

Die Summe des 1. und 2. Nadeljahrganges ergibt in weiterer Folge die *Gesamtklassifikation eines Baumes bzw. eines Punktes* (Tab.2).

Ab Gesamtklassifikation 3 (GK) liegt eine Grenzwertüberschreitung nach dem Forstgesetz vor.

Tab.2:

Grenzen für die Schwefel - Gesamtklassifikation an Hand der Klassensumme der Nadeljahrgänge 1 und 2

Gesamtklassifikation (GK)	Summe der Klassen der Nadeljahrgänge 1 und 2
1	2
2	3 und 4
3	5 und 6
4	7 und 8

Ergebnis der Erhebung in der Bezirksforstinspektion Waidhofen/Thaya 2008

Niederösterreich wurde 2008 von 163 Probepunkten Analysedaten gewonnen, von denen 153 Probepunkte durchgehend seit 1985 beerntet wurden.

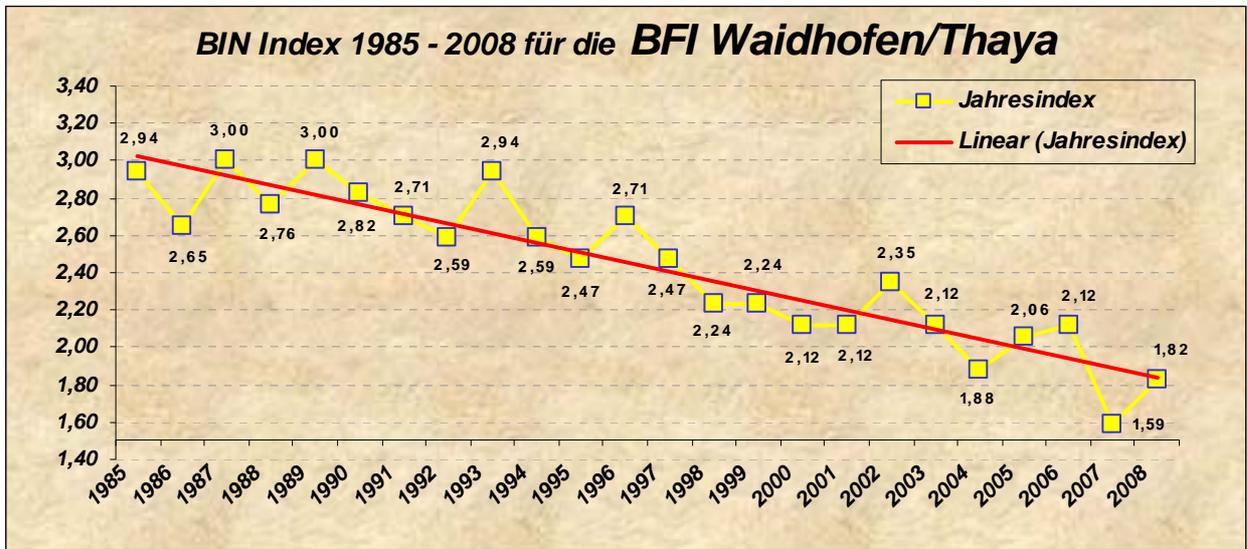
Zusätzlich werden von einigen Emittenten, freiwillig oder auf behördlichen Auftrag, ca. 70 Bäume in sogenannten Beweissicherungsnetzen neben dem bundesweiten Bioindikatornetz betrieben.

In NÖ überschritten 2008 7,0 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert, bundesweit sind es 10,0 %. Gemessen an der Zahl von Punkten mit Grenzwertüberschreitungen stellt das Ergebnis bundesweit das achtbeste und für Niederösterreich das fünftbeste Resultat seit 1985 dar.

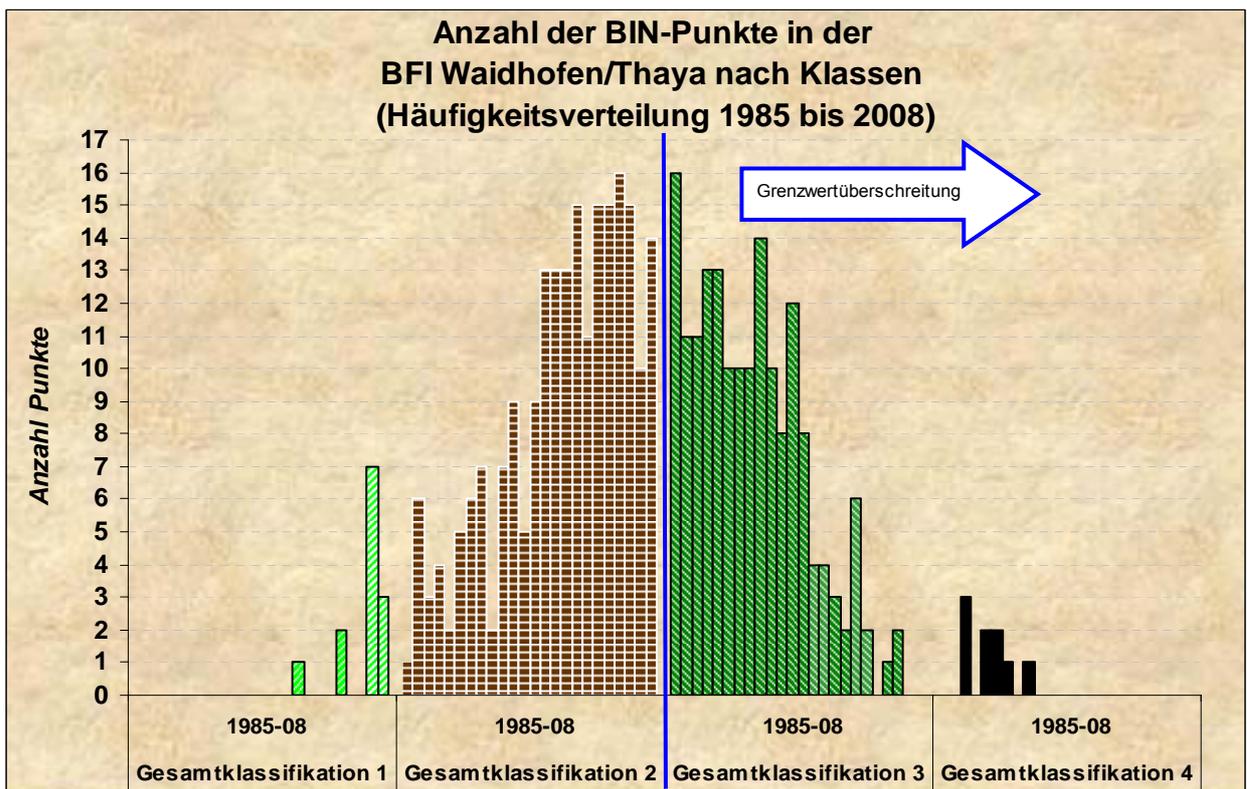
Im Bereich der **Bezirksforstinspektion Waidhofen an der Thaya** wurden 2008 17 Punkte beerntet, von denen keiner die Grenzwerte im 1. und 2. Nadeljahrgang überschritt. 3 Punkte vielen in die Gesamtklassifikation 1 (GK1), 14 Punkte in die GK2.

Die gemessenen Schwefelwerte lagen 2008 im 1. Nadeljahrgang zwischen 0,062 und 0,128% (Schwefel in der Trockenmasse) und im 2. Nadeljahrgang zwischen 0,062 und 0,125% S. Dies ergibt im 1. Nadeljahrgang einen Durchschnitt von 0,092%S und im Nadeljahrgang 2 einen Durchschnitt von 0,091 % S.

Das aus den Häufigkeitsverteilungen aller Gesamtklassifikationen gewichtete Jahresmittel ist in dem nachstehenden Diagramm dargestellt. Beim "Netz 85" steht somit das Ergebnis 2008 an **zweiter Stelle**.



Die folgende Ausstellung gibt einen Überblick über die Häufigkeitsverteilung der Gesamtklassifikationen aller in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya beernteten Punkte zwischen 1985 und 2007:



4.7.2 Abiotische Gefährdungen

4.7.2.1 Wind

Als besonders gefährlich sind Sturmereignisse anzusehen, die vom Spätwinter bis zum Frühjahr auftreten. Durch die Stürme „Kyrill“ (18. und 19. Jänner 2007) und „Emma“ (1. und 2. März 2008) ist im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya Schadh Holz im Ausmaß von rund 700.000 fm angefallen, wobei der Schwerpunkt im Südteil des Bezirkes Gmünd gelegen ist. Die im Zuge dieser Sturmereignisse geschädigten Bestände sind für künftige Windangriffe besonders exponiert. Verschärft wird die Gefahr von Windwürfen durch den hohen Anteil an Fichtenreinbeständen.

4.7.2.2 Schneedruck und –bruch

Durch Schnee sind vor allem die Nadelbaumarten Fichte und Kiefer in einer Seehöhe von 500 m bis 700 m betroffen. Diese Höhenlage ist für Nassschnee prädestiniert. In höheren Lagen fällt körniger Schnee, in den Tieflagen Regen, weshalb dort weniger Schneebruch bzw. -druck zu verzeichnen ist. Zuletzt waren im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya im Jahr 2006 massive Schneebruchschäden zu verzeichnen (Ausmaß rund 110.000 fm).

4.7.2.3 Raureif

Auch vom Raureif sind vor allem Fichte und Kiefer im bereits genannten Höhenstufenbereich zwischen 500 m und 700 m betroffen. Ostlagen bzw. ostexponierte Bestandesränder gelten als besonders gefährdet. Das Schadensausmaß kann von weniger gravierenden Wipfelbrüchen bis zum flächigen Bruch ganzer Bestandesteile führen. Eisregen kann ein Raureifereignis zusätzlich verschärfen.

4.7.2.4 Kalte Böden

Im Bereich der Wild, aber auch in Hochlagen im südlichen Teil des Aufsichtsgebietes, liegen aufgrund der anstehenden Pseudogleye besonders ungünstige Wachstumsverhältnisse für Laubhölzer vor. Durch den hohen Vernässungsgrad der Böden und der lang anhaltenden niedrigen Bodentemperaturen in Verbindung mit Spätfrös-

ten kommen Laubhölzer wie Eiche oder Buche auf diesen Standorten nur bedingt vor bzw. sind nur sehr schwer zu verjüngen.

4.7.2.5 Salzschäden

Streusalzbedingte Schäden an straßenbegleitenden Waldbeständen treten im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya inzwischen flächig auf (Schwerpunkte entlang der Bundesstraßen B 2 und B 5). Diese Salzschäden führen zum Absterben von einzelnen Individuen bis zur flächenhaften Gefährdung des Bewuchses. In den letzten Jahren ist eine kontinuierliche Zunahme von Salzschäden zu beobachten gewesen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Straßenverwaltungen wird versucht, durch Anlage von Wasserabzugsgräben das Eindringen der salzhaltigen Wässer in die angrenzenden Bestände hintanzuhalten. Ungünstige Topographie (kein bzw. nur geringes Gefälle) und fehlende Vorfluter stellen die Planer jedoch häufig vor große Probleme.

4.7.3 Biotische Gefährdungen

4.7.3.1 Schäden durch Insekten

Im Zuge der Sturmereignisse der Jahre 2007 und 2008 ist trotz der raschen Aufarbeitung eines Großteils des Schadholzes bruttaugliches Material insbesondere für die beiden Fichtenborkenkäferarten Buchdrucker und Kupferstecher angefallen. Diese beiden Käferarten stellen im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya das höchste Gefährdungspotenzial für die Waldbestände dar. Durch, für die Entwicklung der Käfer günstige Witterungsbedingungen, in Verbindung mit länger anhaltenden Trockenperioden während der Vegetationsphase besteht die latente Gefahr einer massenhaften Vermehrung dieser Schadinsekten. Allein in den letzten drei Jahren war im Aufsichtsbereich eine deutliche Zunahme beim Käferschadholz zu beobachten (2006: ca. 10.700 fm; 2007: ca. 20.300 fm; 2008: ca. 49.900 fm). Dies zeigt, dass in Hinkunft auf die Borkenkäfersituation besonderes Augenmerk gelegt werden muss.

Schäden durch andere Arten wie Waldgärtner und Rüsselkäfer traten in den letzten Jahren zwar regelmäßig, jedoch nur in geringem Ausmaß auf.

Teile des Bezirkes Waidhofen an der Thaya gehören zum klassischen Nonnenverbreitungsgebiet. Erfahrungsgemäß ist alle 15 bis 20 Jahre mit einer Kalamität zu rechnen. Das letzte Massenaufreten der Nonne datiert aus den frühen 1970er-Jahren. Es werden ständige Kontrollen mit Pheromonfangtafeln durchgeführt. Die Fangergebnisse der letzten Jahre sind allerdings wenig besorgniserregend.

4.7.3.2 Schäden durch Pilze

Besonders auf Wiesen-Erstaufforstungen ist ein massives Auftreten von Hallimasch zu beobachten, auf alten Schältschadensflächen tritt häufig Rotfäule auf. In ehemaligen Raureif- und Schneebruchbeständen, die zum Teil in erheblichem Umfang Wipfelbrüche aufweisen, erfolgt der Schadensfortschritt durch Rotfäule ausgehend von der Wipfelregion. Vereinzelt konnte in Douglasienkulturen die Rußige Douglasien-schütte beobachtet werden.

4.8 Schutzgebiete

4.8.1 Naturschutzrechtliche Abgrenzungen

Im gg. Planungsraum bestehen derzeit folgende naturkundliche Schutzgebiete:

4.8.1.1 Naturschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBL. 5500/13 i.d.g.F.

Naturschutzgebiet (1) „Blockheide Eibenstein“

Gemeinde Gmünd, Bezirk Gmünd

Fläche 106 ha

Naturschutzgebiet (26) „Bruneiteich“

Gemeinde Heidenreichstein, Bezirk Gmünd

Fläche 44 ha

Naturschutzgebiet (27) „Gebhartsteich“

Gemeinde Schrems, Bezirk Gmünd

Fläche 86 ha

Naturschutzgebiet (31) „Gemeindeau“

Gemeinde Heidenreichstein, Bezirk Gmünd

Fläche 30 ha

Naturschutzgebiet (33) „Karlstifter Moore“

Gemeinde Großpertholz, Bezirk Gmünd

Fläche 64 ha

Naturschutzgebiet (46) „Rottalmoos“

Gemeinde Litschau, Bezirk Gmünd

Fläche 11 ha

Naturschutzgebiet (47) „Schremser Hochmoor“

Gemeinde Schrems, Bezirk Gmünd

Fläche 107 ha

Naturschutzgebiet (48) „Lainsitzniederung“

Gemeinde Gmünd, Bezirk Gmünd

Fläche 135 ha

4.8.1.2 Naturparke

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturparke LGBL. 5500/50 i.d.g.F.

Naturpark (1) „Blockheide - Eibenstein“

Gemeinde Gmünd, Bezirk Gmünd

Fläche 140 ha

Naturpark (2) „Dobersberg“

Gemeinde Dobersberg, Bezirk Waidhofen/Thaya

Fläche 175 ha

Naturpark (19) „Nordwald“

Gemeinde Bad Großpertholz, Bezirk Gmünd

Fläche 750 ha

Naturpark (21) „Gemeindeau - Heidenreichstein“

Gemeinde Heidenreichstein, Bezirk Gmünd

Fläche 30 ha

Naturpark (22) „Schremser Hochmoor“

Gemeinde Schrems, Bezirk Gmünd

Fläche 108 ha

4.8.1.3 Landschaftsschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete LGBL. 5500/35

Landschaftsschutzgebiet (2) „Dobersberg“

Gemeinde Dobersberg, Bezirk Waidhofen/Thaya

Fläche 1.600 ha

Landschaftsschutzgebiet (16) „Thayatal“

Gemeinde Hardegg, Bezirk Hollabrunn

Gemeinde Raabs an der Thaya, Bezirk Waidhofen/Thaya

Fläche gesamt 2.900 ha

Landschaftsschutzgebiet (25) „Großpertholz“

Gemeinden Bad Großpertholz, Bezirk Gmünd

Fläche 750 ha

Landschaftsschutzgebiet(27) „Dietmanns“

Gemeinde Dietmanns, Bezirk Waidhofen/Thaya

Fläche 460 ha

4.8.1.4 Natura 2000 Gebiete

Grundlage: EU-Richtlinien

Fauna - Flora - Habitatrichtlinie

FFH - Gebiet 1 „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ AT1201A00

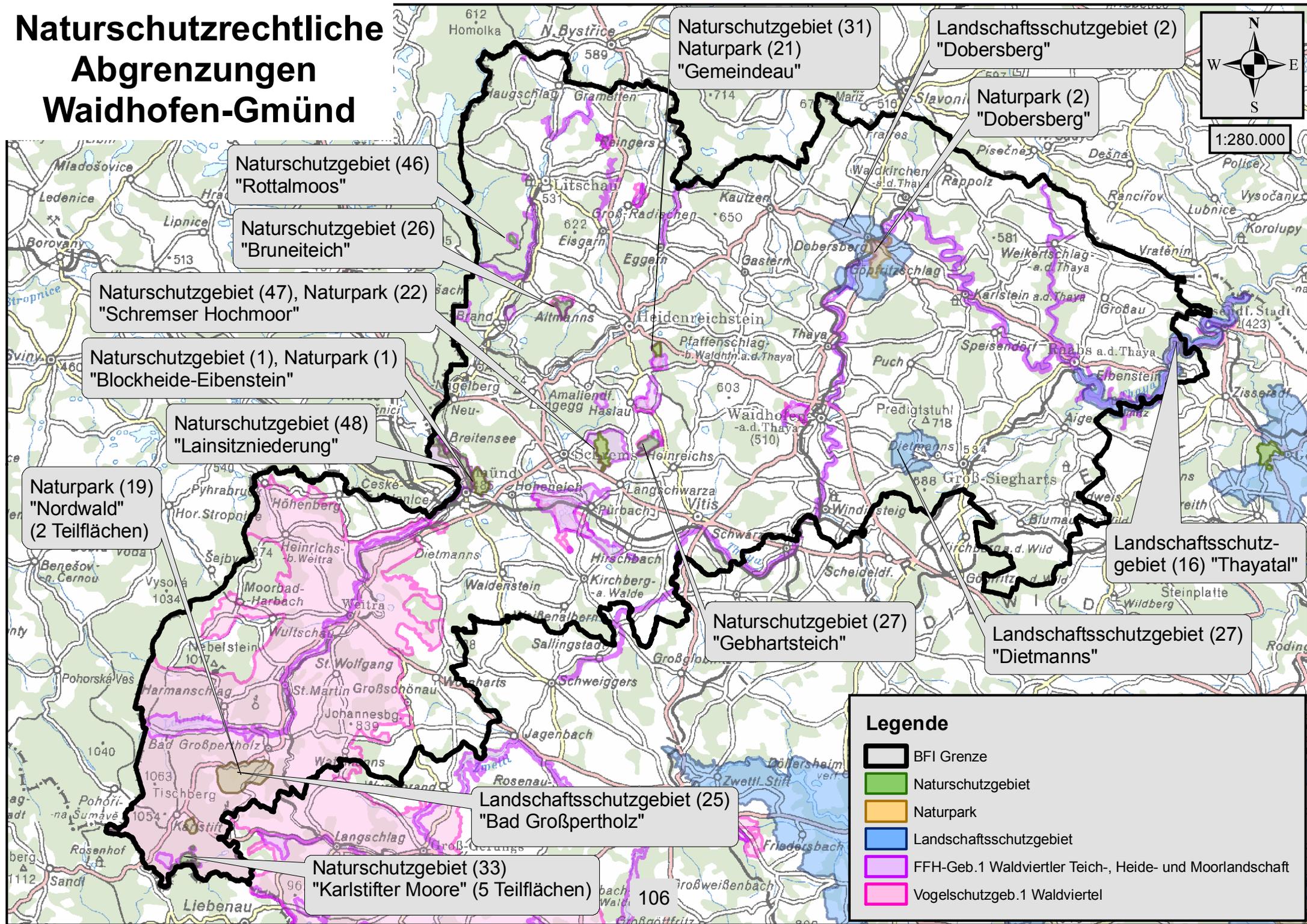
Vogelschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Europaschutzgebiete LGBl. 5500/6 i.d.g.F.

Vogelschutzgebiet (1) „Waldviertel“ AT1201V00

Naturschutzrechtliche Abgrenzungen Waidhofen-Gmünd



4.8.2 Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Nachdem die Schutzgebiete bestehender kommunaler Wasserentnahmestellen eine Größe von 10 ha kaum überschreiten, wurden die wichtigsten Trinkwasserentnahmestellen (Quellen oder Brunnen) als „blaues Ringsymbol“ im Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht.

Soweit mit diesen Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft oder der Landeshauptmann ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

Im Bezirk Gmünd gibt es ein mit Verordnung erklärtes Wasserschongebiet:

Nr. 32 Schongebiet Gmünd

LGBl. 6900/51-0 vom 20.8.1975

Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete im Bezirk Gmünd

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Brunnen/ Quellen
13	1000055051	Eggern, KG Reinberg-Heidenreichstein	WVA Heidenreichstein, EVN Wasser	2 Br
14	1000067389	Heidenreichstein, KG Guttenbrunn	Gde. Heidenreichstein-Koller-Weinberg	1 Br
15	1000067439	Heidenreichstein, KG Heidenreichstein	EVN Wasser	1 Br
16	1000009850	Heidenreichstein, KG Thaures	WVA Thaures	1 Br
17	1000007295	Litschau, KG Litschau	WVA Litschau	1 Q
18	1000007294	Litschau, KG Litschau	WVA Litschau	1 Br
19	1000007292	Litschau, KG Litschau	WVA Litschau-Vorstadt	1 Br
20	1000009652	Litschau, KG Loimanns	WVA Litschau	1 Q
21	1000067844	Moorbad Harbach, KG Harbach	Gde. Moorbad Harbach	1 Q
22	1000006953	Moorbad Harbach, KG Hirschenwies	Moorbad Harbach, Quelle Brunnwies	1 Q
23	1000006950	Moorbad Harbach, KG Hirschenwies	WVA Weitra	1 Q
24	10000	Moorbad Harbach, KG Lauterbach	Hauswasserleitung f. 11 Häuser	1 Q
25	1000007094	Moorbad Harbach, KG Lauterbach	Moorbad Harbach, Kalter Brunnen	1 Br
26	1000007091	Moorbad Harbach, KG Lauterbach	Moorbad Harbach, Quelle Haumer	1 Q
27	1000007103	Moorbad Harbach, KG Wultschau	WG Wultschau	1 Q
28	1000042682	Reingers, KG Grametten	WG Grametten	1 Q
29	1000072757	Reingers, KG Illmanns	WG Illmanns	1 Q
30	1000013021	Reingers, KG Reingers	Gde. Reingers	1 Q
31	1000007465	Reingers, KG Reingers	WVA Reingers	1 Br
32	1000007472	Schrems, KG Kottlinghörmanns	WVA Schrems	1 Q
33	1000006581	Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra	WVA Altweitra	1 Br
34	1000006580	Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra	WVA Altweitra	1 Q
35	1000006579	Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra	WVA Altweitra, Kronikaquelle	1 Q
36	1000094038	Unserfrau-Altweitra, KG Heinreichs	WG Heinreichs	1 Q
37	1000006574	Unserfrau-Altweitra, KG Heinreichs	Gde. Unserfrau-Altweitra	1 Q
38	1000061006	Unserfrau-Altweitra, KG Unserfrau	EVN Wasser	1 Br
39	1000006732	Unserfrau-Altweitra, KG Unserfrau	Gde. Unserfrau-Altweitra	1 Q
40	1000051377, 1000005331	Eggern, KG Egger	Mgde. Eggern	2 Br
41	1000007117 bis -7121	Eggern, KG Reinberg-Heidenreichstein	WVA Heidenreichstein	5 Br
42	1000061029 bis -61035,-61,-61016,-7114	Heidenreichstein, KG Altmanns	EVN Wasser	10 Br
43	1000088389,-88388	Heidenreichstein, KG Altmanns	EVN Wasser	2 Br
44	1000011417 bis -11420,-7455,-7456,-7458, -7459	Reingers, KG Leopoldsdorf	WVA Reingers	2 Br, 6 Q
45	1000057950 bis -57952	Reingers, KG Reingers	WG Reingers	3 Br
46	1000013549,-13022	Reingers, KG Grametten	Öst. Bundesverwaltung, Zollgebäude	2 Br

Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete im Bezirk Gmünd

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Brunnen/ Quellen
47	1000013819 bis -13821,-7106 bis 7108	Haugschlag, KG Griesbach	WVA Haugschlag	6 Br
48	1000009651,-7436,-7296,-7293	Litschau, KG Litschau	WVA Litschau	4 Q
49	1000007437 bis -7439	Litschau, KG Schönau	WVA Litschau	3 Br
50	1000007473 bis -7476	Schrems, KG Kottinghörmanns	WVA Schrems	4 Q
51	1000007470,-7477 bis -7480	Schrems, KG Langegg	WVA Schrems	5 Q
52	1000007471,-7609,-58753	Schrems, KG Langegg	WVA Schrems	2 Q, 1 Br
53	1000007631	Schrems	Stadtgde. Schrems	2 Br
54	1000005471 bis -5474	Gmünd, KG Eibenstein	WVA Gmünd	4 Br
55	1000006733 bis -6738,-61084 bis -61091	Unserfrau-Altweitra	EVN Wasser	14 Br
56	1000006726 bis -6731	Unserfrau-Altweitra, KG Ulrichs	WVA Ulrichs	6 Q
57	1000006575, -6576	Unserfrau-Altweitra, KG Heinreichs	WVA Unserfrau-Altweitra	2 Q
58	1000006945,-6946	Moorbad Harbach, KG Harbach	Öst. Bundesverwaltung, Zollgebäude	2 Q
59	1000007099 bis -7101	Moorbad Harbach, KG Lauterbach	Müller-Haumer, Kaufmann	3 Q
60	1000006531,-6532	St. Martin, KG Harmannschlag	Mgde. St. Martin Harmannschlag	2 Q
61	1000000623,-6533 bis -6538	St. Martin, KG St. Martin	Mgde. St. Martin	6 Q, 1 Br
62	1000013394 bis -13397,-6756 bis -6759	Weitra, KG Spital	WVA Spital	7 Q, 1 Br
63	1000005655 bis -5658,-13583,13584,-13722	Großschönau, KG Großschönau	Mgde. Großschönau	7 Q
64	1000005659,-9828	Großschönau, KG Großschönau	Mgde. Großschönau	2 Q
65	1000009827,-13582	Großschönau, KG Großschönau	Mgde. Großschönau	2 Br
66	10000000891,-892,-15613	Großschönau, KG Großschönau	Mgde. Großschönau	3 Br
67	1000005351,-5662,-5663,-13580,-13581	Großschönau, KG Friedreichs	Mgde. Großschönau	5 Q
68	1000005095,-5098,-50915	Bad Großpertholz, KG Großpertholz	WVA Bad Großpertholz	2 Q, 1 Br
69	-5096,-5097,-5099,-5100 bis -5103,-13845 bis -13848	Bad Großpertholz, KG Großpertholz	WVA Bad Großpertholz	11 Q
70	-5106 --5114,-6237,-6238,-9832,-11038,-13889,13830	Bad Großpertholz, KG Karlstift	WVA Bad Großpertholz	13 Q, 1 Br
71	1000000045,-7109, -7111	Haugschlag	WVA Haugschlag	3 Br
72	1000007105,-7104	Moorbad Harbach, KG Wultschau	WG Wultschau	2 Q
73	1000053387, -53385	Reingers, KG Hirschenschlag	WG Hirschenschlag	2 Br
74	1000060988,-50518	Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra	EVN Wasser	2 Q
75	1000007786	Brand Nagelberg, KG Alt-Naglberg	WVA Brand Nagelberg	1 Q

Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete im Bezirk Waidhofen a.d. Thaya

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Brunnen/ Quellen
10	100006063	Dietmanns, KG Dietmanns	WVA Dietmanns	1 Q
11	100008138	Dobersberg, KG Goschenreith	WVA Ehrenhöfer	1 Br
12	100006222	Dobersberg, KG Goschenreith	WVA Ehrenhöfer	1 Br
13	1000065279	Dobersberg, KG Reibers	Mgde. Dobersberg	1 Br
14	1000078039	Dobersberg, KG Riegers	WVA Riegers	1 Br
15	1000052137	Dobersberg, KG Riegers	WVA Dobersberg, Zadlbrunnen	1 Br
16	1000010825	Dobersberg, KG Riegers	WVA Riegers	1 Q
17	100006216	Dobersberg, KG Riegers	WVA Riegers	1 Q
18	1000067766	Dobersberg, KG Schupperholz	WVA Dobersberg	1 Q
19	100006232	Gastern, KG Weißenbach	WVA Gastern	1 Q
20	1000053113	Groß-Siegharts, KG Großsiegharts	WVA Groß-Siegharts	1 Q
21	100006403	Groß-Siegharts, KG Großsiegharts	WVA Groß-Siegharts	1 Q
22	100006396	Groß-Siegharts, KG Loibes	WVA Groß-Siegharts	1 Br
23	1000078312	Karlstein/Thaya, KG Göpfritzschlag	WVA Karlstein	1 Q
24	1000079154	Karlstein/Thaya, KG Karlstein	Öst. Bundesverwaltung, Sportfreianlage	1 Br
25	100006048	Ludweis-Aigen, KG Blumau an der Wild	WVA Blumau an der Wild	1 Br
26	100006049	Ludweis-Aigen, KG Liebenberg	Gemeindebrunnen	1 Br
27	1000011376	Ludweis-Aigen, KG Ludweis	WVA Ludweis-Aigen	1 Br
28	1000065298	Ludweis-Aigen, KG Radl	WVA Ludweis-Aigen	1 Q
29	100006035	Ludweis-Aigen, KG Sauggern	WVA Ludweis-Aigen	1 Br
30	1000013570	Raabs/Thaya, KG Eibenstein	WVA Raabs/Thaya	1 Q
31	1000009666	Thaya, KG Peigarten	WVA Thaya	1 Br
32	1000044308	Waidhofen/Thaya, KG Götzles	Stadtgemeinde Waidhofen	1 Q
33	100006815	Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach	WVA Hollenbach	1 Q
34	100078960	Waidhofen/Thaya, KG Pyhra	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Q
35	1000078454	Waidhofen/Thaya, KG Ulrichschlag	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Br
36	100006781	Waidhofen/Thaya, KG Ulrichschlag	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Br
37	1000083215	Waidhofen/Thaya, KG Waidhofen/Thaya	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Br
38	1000078823	Waidhofen/Thaya, KG Waidhofen/Thaya	WVA Rep. Österreich	1 Q
39	100006798	Waidhofen/Thaya, KG Waidhofen/Thaya	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Br
40	100006797	Waidhofen/Thaya, KG Waidhofen/Thaya	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	1 Br
41	100006961	Waldkirchen	Die Käsemaker Mgde. Waldkirchen	1 Q
42	100006779, -6778, -6795	Waidhofen/Thaya, KG Waidhofen/Thaya	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	3 Br
43	1000013213 bis -13215, -6810, -6811	Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach	WVA Hollenbach	5 Q

Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete im Bezirk Waidhofen a.d. Thaya

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Brunnen/ Quellen
44	10000006812 bis -6814	Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach	WVA Hollenbach	3 Q
45	1000006398	Groß-Siegharts, KG Wienings	WVA Groß-Siegharts	2 Q
46	1000008136, -6059 bis -6062, 10000-	Dietmanns, KG Dietmanns	WVA Dietmanns	3 Q, 4 Br
47	1000044304	Waidhofen/Thaya, KG Götzles	Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya	2 Q
48	1000007932, -6411, -6402	Groß-Siegharts, KG Großsiegharts	WVA Groß-Siegharts	3 Q
49	1000006047, -6045	Ludweis-Aigen, KG Seeps	WG Seeps	2 Q
50	1000013741 bis -13745, -6036	Ludweis-Aigen, KG Radl	EVN Wasser	5 Br, 1 Q
51	1000006038, -6039, -83216	Ludweis-Aigen, KG Aigen	WG Zur großen Eiche, EVN Wasser	3 Br
52	1000009662, -8141, -6594, -6593, -6592	Raabs/Thaya, KG Oberndorf bei Raabs	WVA Oberndorf bei Raabs	4 Q, 1 Br
53	1000013212, -9663, -6600, -5349	Raabs/Thaya, KG Großau	WVA Raabs/Thaya u. Großau	4 Br
54	1000006417, -6418, -6415	Karlstein/Thaya, KG Thures	WVA Karlstein/Thaya	3 Br
55	1000083409, -55271, -55269	Karlstein/Thaya, KG Thures	WVA Karlstein/Thaya	3 Br
56	1000078811 bis -78813, -6413	Karlstein/Thaya, KG Goschenreith	WVA Goschenreith II	3 Q, 1 Br
57	1000078251, -69641, -55263	Karlstein/Thaya, KG Griesbach	WVA Griesbach-Süd	3 Q
58	1000006217 bis -6220	Dobersberg, KG Merkengersch	WVA Dobersberg	1 Q, 3 Br
59	1000010648, -8137, -6211, -6210, -6066	Dobersberg, KG Dobersberg	WVA Dobersberg	5 Br
60	1000054370, -9649	Gastern, KG Kleinmotten	WVA Gastern	1 Q, 1 Br
61	1000052130, -52133, -52135	Dobersberg, KG Dobersberg	WVA Dobersberg	3 Br
62	1000006065, -6212	Dobersberg, KG Dobersberg	WVA Dobersberg	2 Br
63	1000006964, -6965,	Waldkirchen, KG Rappolz	WVA Rappolz	2 Q

4.9 Gefahrenzonenpläne

Die Gefahrenzonenpläne werden durch den Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung erstellt und vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft genehmigt. Sie weisen die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad für besiedelte Gebiete aus. Ebenso sind jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

In den Bezirken Waidhofen/Thaya und Gmünd sind derzeit keine Gefahrenzonenpläne von der zuständigen Dienststelle ausgearbeitet bzw. vom Bundesminister für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft genehmigt worden.

Zuständige Dienststelle des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung ist die Gebietsbauleitung Wien und Nördliches Niederösterreich mit Sitz in 1030 Wien, Marxergasse 2 HP.

4.10 Erholungswälder

Im Planungsgebiet gibt es derzeit zwei erklärte Erholungswälder. Beide liegen im Bezirk Gmünd:

Erholungswald Litschau

Der Erholungswald erstreckt sich auf drei, nicht aneinander grenzende Parzellen am Herrenteich, auf einer Fläche von ca. 5,7 ha. Die Grundstücke mit der Parzellennummer 1366/3, 1387 und 1408/1 der KG Litschau wurden von der Bezirkshauptmannschaft Gmünd mit Bescheid vom 26. 05. 1987, Zl. 14-H-8696/6 zum Erholungswald erklärt.

Der Erholungswald befindet sich in der Waldfunktionsfläche Nr. 10 (Kennzahl 123), Kartenblatt Nr. 2, Rasterkoordinaten X/Y 655/424.

Erholungswald Harbach

Es handelt sich um eine 1.500 m² große Teilfläche der Parzelle 914/3, KG Lauterbach. Der Erholungswald liegt am Weg zwischen Lauterbach und Holzmühle.

Die Erklärung zum Erholungswald erfolgte von der Bezirkshauptmannschaft Gmünd mit dem Bescheid vom 24. 11. 1989, Zl. 14-H-89125.

Der Erholungswald befindet sich in der Waldfunktionsfläche Nr. 5 (Kennzahl 123), Kartenblatt Nr. 3, Rasterkoordinaten X/Y 635/396.

4.11 Schutzwälder und Bannwälder

4.11.1 Schutzwälder

Standortschutzwälder im Sinne des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

Standortschutzwälder finden sich ausschließlich an den Einhängen zur Thaya im Bereich zwischen Raabs an der Thaya und Primmersdorf. In diesem Fall handelt es sich zumeist um sehr seichtgründige silikatische Trockenstandorte, die durch Kiefern- bzw. Eichengesellschaften geprägt werden.

Wälder, die vor Elementargefahren schützen, sind Wälder mit Objektschutzwirkung. Das sind Wälder im Sinne des Gesetzes, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung oder Wohlfahrtswirkung erfordern.

Objektschutzwälder sind Wälder mit Objektschutzwirkung, die von der Behörde mit Bescheid als Objektschutzwälder festgestellt wurden. Im Planungsraum sind derzeit keine Objektschutzwälder behördlich mit Bescheid festgelegt worden.

4.11.2 Bannwälder

Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder, deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

Im Planungsraum wurde kein Bannwaldverfahren rechtskräftig abgeschlossen.

4.11.3 Windschutzanlagen

Das Forstgesetz definiert Windschutzanlagen als Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.

Moderne Boden- bzw. Windschutzanlagen weisen eine Breite von 3-15 m auf und sind aus Strauch- bzw. Baum-Strauchreihen aufgebaut. Wurden bei Anlagen der ersten Generation im besonderen Maße Pappeln, Robinien und auch Schwarzkiefern verwendet, so setzt man bei neu errichteten Anlagen standortgerechte Laubbölzer und Sträucher ein, deren physiologische Altersgrenzen auch langfristig die Funktionserhaltung der Anlage gewährleisten.

Zurzeit bestehen in ganz Niederösterreich ca. 8.800 Bodenschutzanlagen mit einer Gesamtlänge von 3.014 km.

In den Bezirken Waidhofen/Thaya und Gmünd kommt vor allem in den Gebieten mit geringer Waldausstattung der Winderosionsgefahr für die landwirtschaftlichen Böden der Erhaltung und Neubegründung von Windschutzanlagen große Bedeutung zu. Alle Windschutzanlagen wurden in Katastralgemeinden zusammengefasst, um eine übersichtlichere Darstellung zu gewährleisten.

Die Zentrale der NÖ ABB Bodenschutzfachabteilung mit Sitz in Baden verfügt über genaues Kartenmaterial und eine umfassende Datenbank, die alle Windschutzanlagen mit Grundstücksnummern und Laufmetern enthält.

Windschutzanlagen im Bezirk Gmünd	6.367 lfm
<u>Gemeinde Groß Dietmanns</u> KG. Hörmanns, WSA 4	2.857 lfm
<u>Gemeinde Groß Schönau</u> KG. Friedreichs, WSA 3	197 lfm
<u>Gemeinde Heidenreichstein</u> KG. Dietweis, WSA 2	1.624 lfm
<u>Gemeinde Waldenstein</u> KG. Albrechts, WSA 1	1.689 lfm

Windschutzanlagen im Bezirk Waidhofen/Thaya	80.589 lfm
<u>Gemeinde Dobersberg</u>	<u>18.246 lfm</u>
KG. Großharmanns, WSA 5	2.986 lfm
KG. Hohenau, WSA 6	8.191 lfm
KG. Kleinharmanns, WSA 10	23 lfm
KG. Merkengersch, WSA 13	1.631 lfm
KG. Reibers, WSA 20	5.415 lfm
<u>Gemeinde Karlstein</u>	<u>6.509 lfm</u>
KG. Hohenwarth, WSA 7	3.089 lfm
KG. Karlstein, WSA 9	22 lfm
KG. Münichreith an der Thaya, WSA 15	3.398 lfm
<u>Gemeinde Ludweis-Aigen</u>	<u>2.131 lfm</u>
KG. Radessen, WSA 17	
<u>Gemeinde Raabs an der Thaya</u>	<u>9.763 lfm</u>
KG. Modsiedl, WSA 14	3.396 lfm
KG. Süßenbach, WSA 22	2.154 lfm
KG. Unterpertholz, WSA 25	3.733 lfm
KG. Weikertschlag, WSA 30	480 lfm
<u>Gemeinde Thaya</u>	<u>5.697 lfm</u>
KG. Niederedlitz, WSA 16	4.575 lfm
KG. Thaya, WSA 23	1.122 lfm
<u>Gemeinde Vitis</u>	<u>16.134 lfm</u>
KG. Eschenau, WSA 1	1.509 lfm
KG. Grafenschlag, WSA 4	48 lfm
KG. Jetzles, WSA 8	3.845 lfm
KG. Vitis, WSA 26	10.732 lfm
<u>Gemeinde Waidhofen an der Thaya</u>	<u>8.936 lfm</u>
KG. Götzles, WSA 2	1.068 lfm
KG. Götzweis, WSA 3	5.442 lfm
KG. Ulrichschlag, WSA 24	509 lfm
KG. Waidhofen an der Thaya, WSA 27	95 lfm
KG. Wiederfeld, WSA 31	1.822 lfm
<u>Gemeinde Waldkirchen</u>	<u>8.458 lfm</u>
KG. Rappolz, WSA 19	4.830 lfm
KG. Rudolz, WSA 21	197 lfm
KG. Waldhers, WSA 29	3.431 lfm
<u>Gemeinde Windigsteig</u>	<u>4.717 lfm</u>
KG. Kottschallings, WSA 11	952 lfm
KG. Matzlesschlag, WSA 12	1.229 lfm
KG. Rafings, WSA 18	1.947 lfm
KG. Waldberg, WSA 28	589 lfm

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN

Waldbewirtschaftung

Die Waldbestände der BFI Waidhofen/Thaya sind durch einen hohen Anteil an sekundären Fichtenwäldern geprägt. Aufgrund extremer Witterungsereignisse, wie Sturm, Nassschnee, Eisregen in Verbindung mit Raureif und immer häufiger auftretenden Trockenphasen zeigen diese standortswidrigen Nadelholzbestände vielfach eine stark herabgesetzte Vitalität. Diverse Schadorganismen, allen voran die Borkenkäfer fanden und finden deshalb optimale Vermehrungsbedingungen vor. Eine Hauptaufgabe in der Beratung für das kommende Jahrzehnt wird nicht zuletzt deshalb die Umstellung der Wälder in Richtung naturnahe, gegenüber Schadorganismen resistenter Mischbestände sein, wobei hauptsächlich die Wiedereinbringung von Laubgehölzen der natürlichen Waldgesellschaften gefördert werden soll. Die infolge der letzten Sturmereignisse zur Verfügung stehenden Kahlflächen in Verbindung mit den Richtlinien der Forstförderung sollten den Beratern der BFI diese Aufgabe erleichtern.

Ein weiteres Ziel der Waldbewirtschaftung liegt in der Mobilisierung vorhandener Holzreserven vor allem im Kleinwald. Die Waldbesitzer sollen dabei auch durch den Einsatz von Fördermitteln für Stammzahlreduktionen zur Durchführung der erforderlichen Durchforstungen motiviert werden.

Die Erschließung des Kleinwaldes durch LKW-befahrbare Forststraßen kann als weitere Aufgabe für die Zukunft gesehen werden. Durch entsprechende fachliche Beratung und den Einsatz von Fördermitteln muss versucht werden, die Waldbesitzer von der Notwendigkeit einer vernünftigen Basiserschließung der Wälder zu überzeugen. In diesem Zusammenhang werden die Gründung und Beratung von forstlichen Bringungsgenossenschaften sowie die Planung von Gemeinschaftsprojekten auch weiterhin zu den wesentlichen Aufgaben der BFI gehören.

Der überbetriebliche Einsatz von Bringungsgeräten vor allem im Rahmen der Waldwirtschaftsgemeinschaften ist ein richtiger Schritt auf dem Weg zur Holzmobilisierung im Kleinwald und eine wichtige Unterstützung für die immer zahlreicher werdenden hoffernen Waldbesitzer. Die Verstärkung der Bemühungen um eine gemeinsame Holzvermarktung sollte ein zweiter Schwerpunkt dieser Gemeinschaften sein, um für den am Markt oft zu schwachen Kleinwaldbesitzer bessere Erlöse zu erzielen und die Betriebssicherheit zu erhöhen.

Wald-Wild

Die Wald-Wild-Problematik wird die BFI auch im kommenden Jahrzehnt beschäftigen. Biotische (Borkenkäfer) und abiotische (Sturm, Schnee) Schadfaktoren führten in den letzten Jahren zu einer Veränderung der Waldbilder. Die Bestände wurden vielfach stark aufgelichtet bzw. sogar völlig kahlgelegt, sie sind infolge dessen durch das Aufkommen von dichter Naturverjüngung, Boden- und Strauchvegetation äsungs- und deckungsreicher geworden, was zwar dem Wild zum Vorteil gereicht, die Bejagung aber sehr erschwert.

Beim Rehwild ist regional ein relativ hoher Wildstand gegeben, sodass viele Verjüngungsflächen eines Wildschutzes bedürfen und insbesondere Tannen- und Laubholz-Naturverjüngungen ohne Schutzmaßnahmen kaum in gesicherte Kulturstadien einwachsen können. Hier werden in den nächsten Jahren Bemühungen zur Zusammenarbeit aller beteiligten Naturnutzer (Waldbesitzer und Jäger) zu führen sein, wobei freiwillige, auf das beiderseitige Verständnis aufbauende Änderungen möglichen Zwangsmaßnahmen vorzuziehen sind.

Die Rotwildpopulation im Kerngebiet des Bezirkes Gmünd befindet sich aus forstfachlicher Sicht zurzeit auf einem für die Land- und Forstwirtschaft vertretbaren Niveau.

Das sporadisch auftretende Dam-, Muffel- und Sikawild wird mangels geeigneter Lebensräume im Interesse einer intakten Land- und Forstwirtschaft auch weiterhin scharf zu bejagen sein.

Tourismus

Vor allem im Bereich der stadtnahen Wälder und im Einzugsbereich des Kurhauses Moorbad Harbach kommt es naturgemäß zu gewissen Konflikten zwischen unterschiedlichen Naturnutzern im Spannungsfeld Wald-Wild-Tourismus. Durch die Errichtung zahlreicher Naturparke und Naturschutzgebiete sowie die Anlage von markierten Wander- und Mountainbikerouten ist bereits eine teilweise Kanalisation der Erholungssuchenden gelungen. Eine diesbezügliche Weiterentwicklung unter Einbindung von Reitwegen ist im Hinblick auf die Zunahme von Reitställen notwendig. Vorrang hat bei allen Maßnahmen die Information und Lenkung der Touristen und die Verbesserung der Qualität der bestehenden Anlagen gegenüber der Ausdehnung in noch relativ unberührte Gebiete.

Landwirtschaft

Der Feldbau ist die wichtigste Form der Landwirtschaft im Bereich der BFI Waidhofen an der Thaya, die Viehwirtschaft ist regional bereits rückläufig. Im Hinblick auf das so genannte „Bauernsterben“ (starker Rückgang der Anzahl der bäuerlichen Betriebe) nimmt die Betriebsgröße laufend zu. Damit geht der Wunsch nach der Bildung möglichst großer Feldstücke mit geraden Linien und rechten Winkeln einher, was sich auch in der Zunahme von Agrarverfahren, insbesondere im Bezirk Waidhofen, manifestiert. Der Rodungsdruck auf kleinste Feldgehölze und „störende“ Waldteile wird daher weiter zunehmen.

Im Hinblick auf die Erhaltung einer gesunden und leistungsfähigen Landwirtschaft wird hier mit Augenmaß vorzugehen sein. Durch die erforderlichen Ersatzaufforstungen mit standortgerechten Baumarten der jeweiligen natürlichen Waldgesellschaft sowie die Anlage von Windschutzanlagen im Rahmen der Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren, sollten sich positive Effekte sowohl für die Landwirtschaft als auch für die überwirtschaftlichen Waldfunktionen ergeben.

Naturschutz und Natura 2000

Im Bereich der BFI befinden sich gemäß der Vogelschutzrichtlinie und der FFH-Richtlinie die Natura 2000-Gebiete „Waldviertel“ (Vogelschutz) und „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“. Im Zuge von Forst-, Jagd- und Naturschutzverfahren wird auch künftig ein nicht unerheblicher Gutachter-Aufwand bei der Durchführung von Vorgesprächen, Ersteinschätzungen und Vorprüfungen erwartet. Hinzu kommt, dass die BFI seit dem Jahr 2008 als Anlaufstelle für die gesamte Naturschutz-Gutachtertätigkeit fungiert und dadurch ein massiver zusätzlicher Arbeitsaufwand von den Mitarbeitern der BFI zu bewältigen ist.

6 WALDFUNKTIONSFLÄCHEN

Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2006 des BMLFUW sind die Bewertungskriterien festgelegt.

Die Datenerfassung erfolgt bezirksweise, deshalb beginnen alle durchnummerierten Beschreibungen für jeden Bezirk bei 1.

Link zur WEP-Richtlinie:

<http://www.forstnet.at/article/articleview/48157/1/4928/>

6.1 Überblick über die Leitfunktionen

Gliederung der Leitfunktionen BFI Waidhofen-Gmünd

Schutzfunktion		Funktionsfläche	Prozent
S 1	Wertziffer	145.324,78 ha	99,8%
S 2	Wertziffer	209,07 ha	0,1%
S 3	Wertziffer	100,79 ha	0,1%
Summe		145.634,65 ha	100,0%

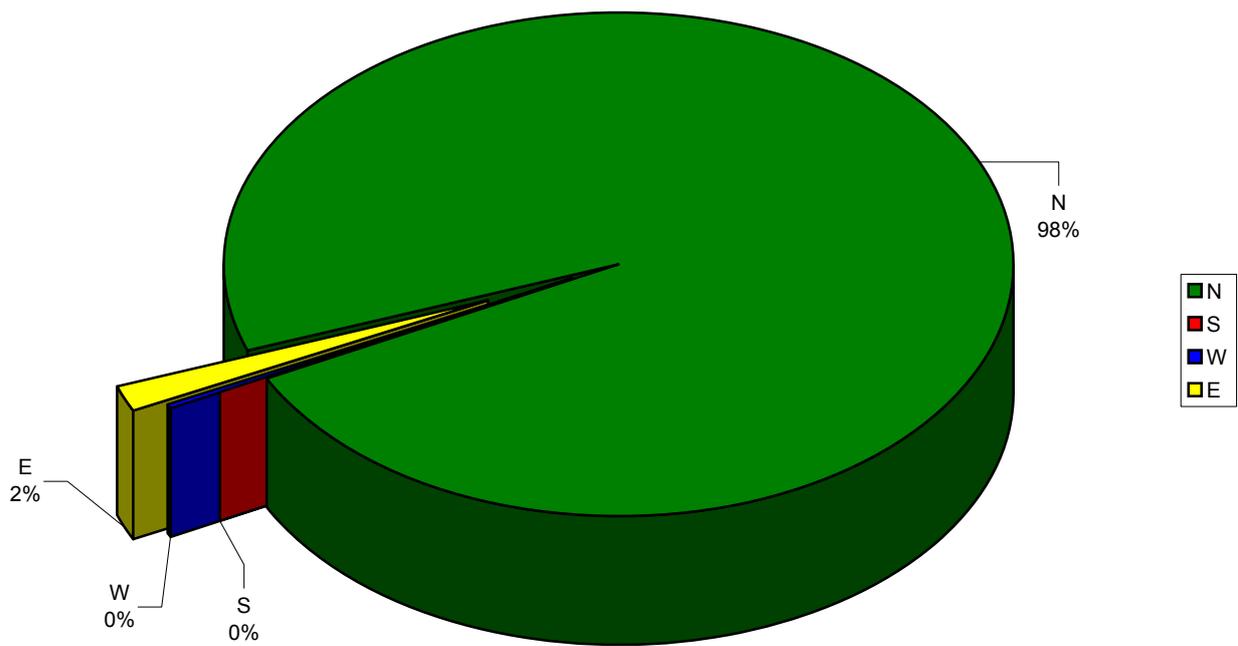
Wohlfahrtsfunktion		Fläche	Prozent
W 1	Wertziffer	10.894,60 ha	7,5%
W 2	Wertziffer	134.214,99 ha	92,1%
W 3	Wertziffer	525,06 ha	0,4%
Summe		145.634,65 ha	100,0%

Erholungsfunktion		Fläche	Prozent
E 0	Wertziffer	309,49 ha	0,2%
E 1	Wertziffer	132.346,05 ha	90,9%
E 2	Wertziffer	10.440,48 ha	7,2%
E 3	Wertziffer	2.538,63 ha	1,7%
Summe		145.634,65 ha	100,0%

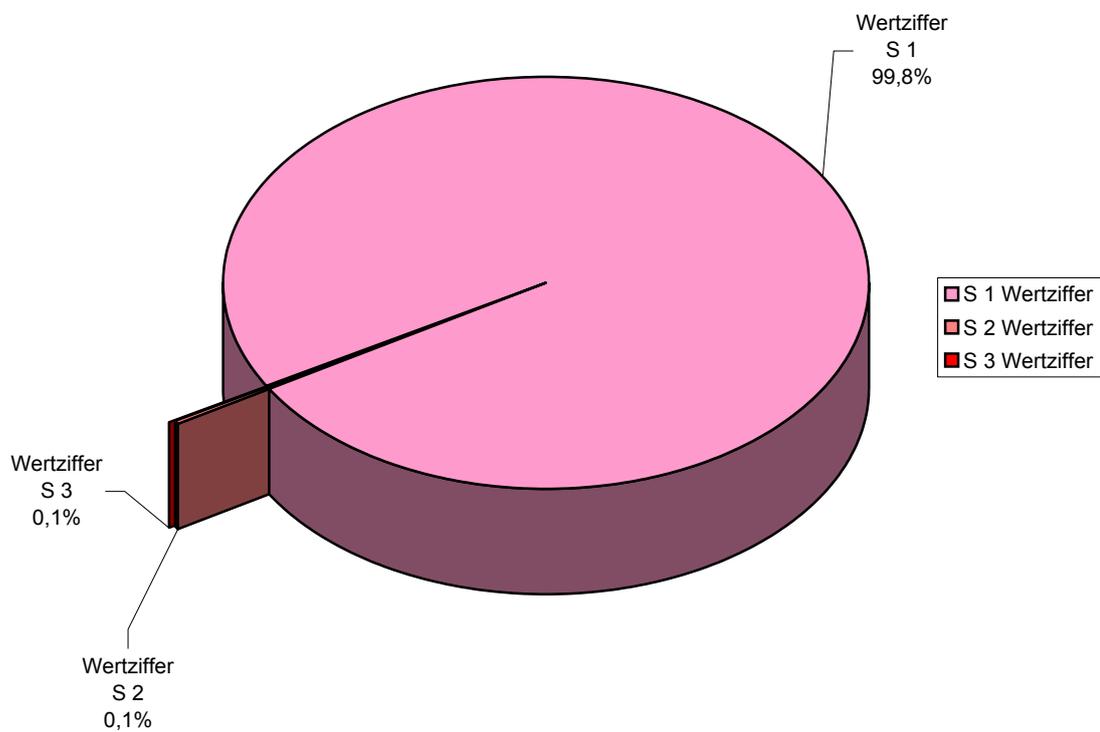
Leitfunktion		Fläche	Prozent
Nutzfunktion	N	142.630,88 ha	97,9%
Schutzfunktion	S	100,79 ha	0,1%
Wohlfahrtsfunktion	W	525,06 ha	0,4%
Erholungsfunktion	E	2.377,92 ha	1,6%
Gesamtfläche		145.634,65 ha	100,0%

Gliederung der Leitfunktionen des Waldes

BFI Waidhofen - Gmünd



Gliederung der Schutzfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Waidhofen-Gmünd



Weitere Informationen unter:
4.11.1 Schutzwälder, Seite 114

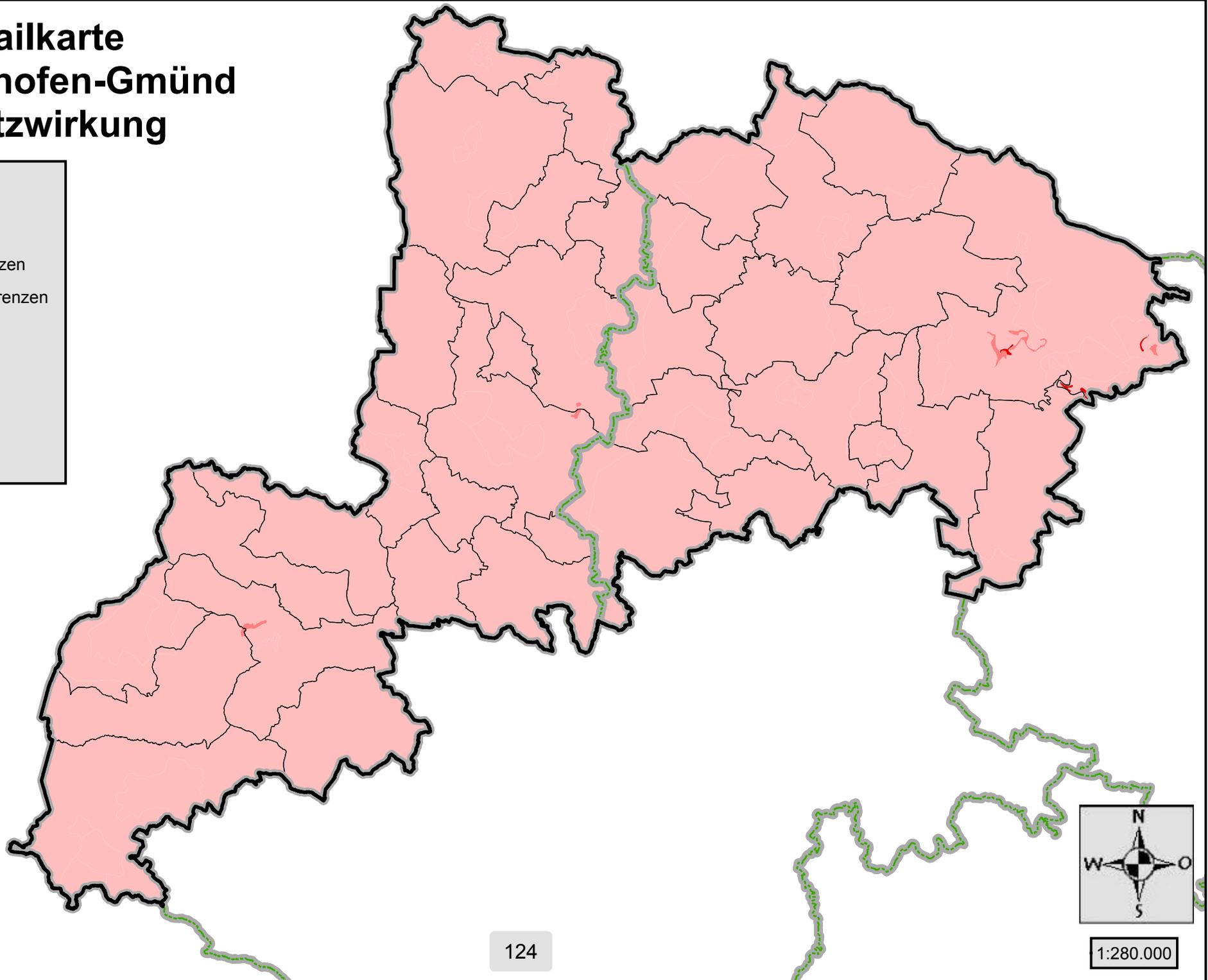
Detailkarte BFI Waidhofen-Gmünd Schutzwirkung

Legende

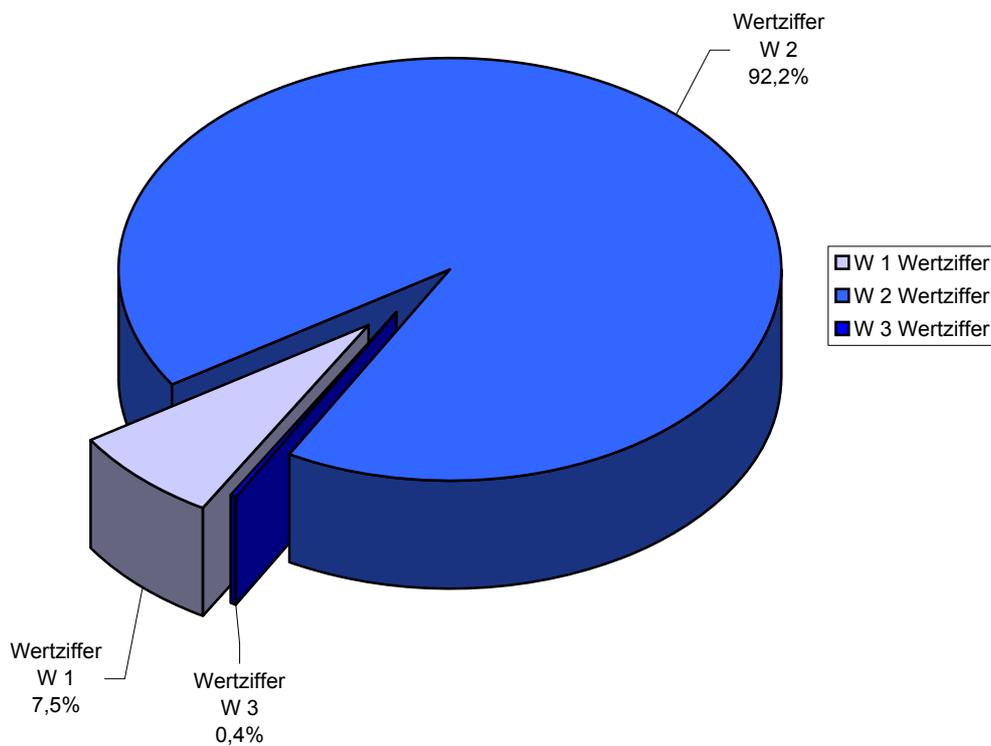
-  BFI Grenze
-  Bezirksgrenzen
-  Gemeindegrenzen

Wertziffer

-  S 1
-  S 2
-  S 3



Gliederung der Wohlfahrtsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Waidhofen-Gmünd



In beiden Bezirken kommt dem Wald für seine positive Wirkung durch die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser und den Einfluß auf das regionale Klima eine große Bedeutung zu.

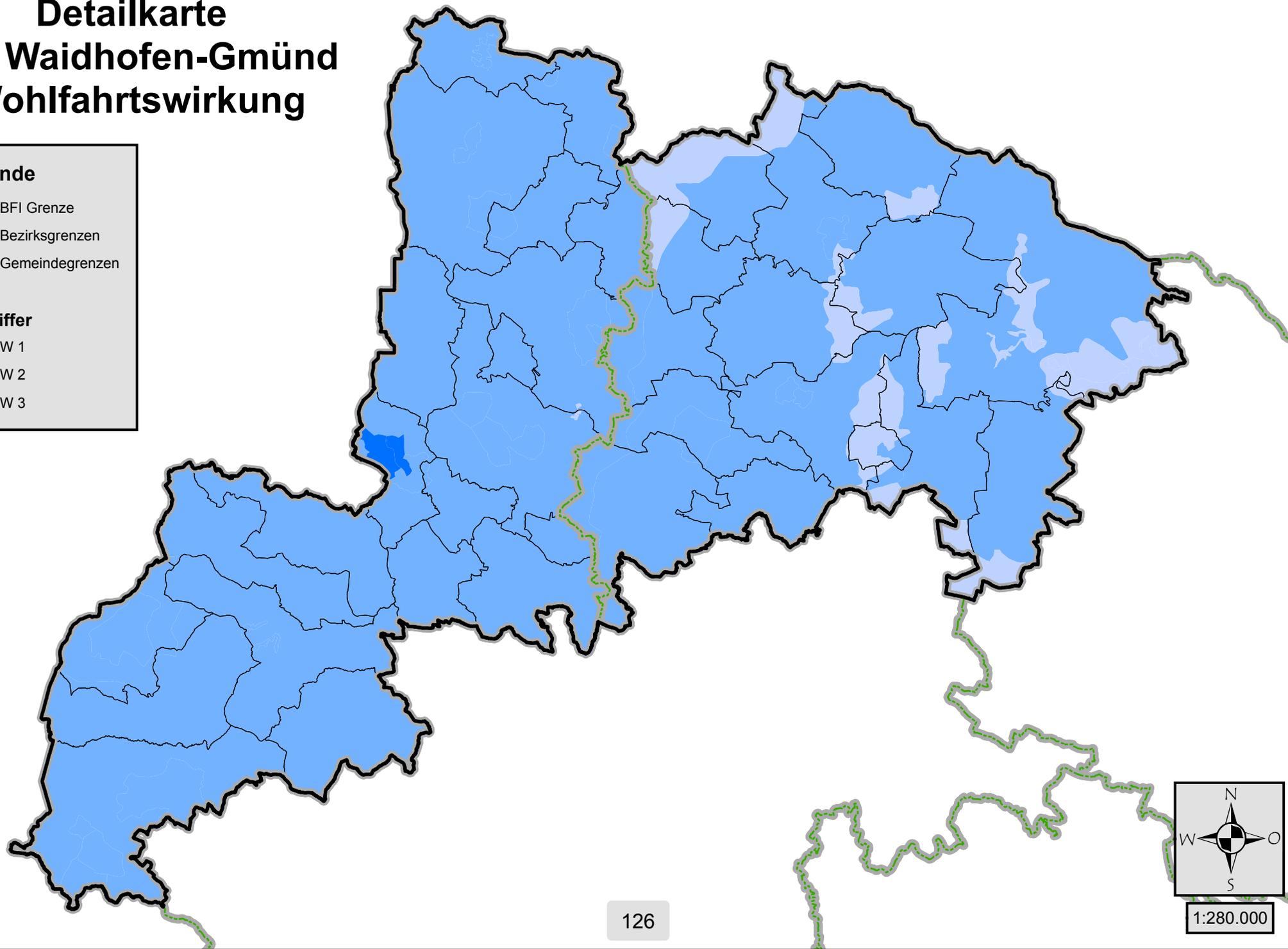
Detailkarte BFI Waidhofen-Gmünd Wohlfahrtswirkung

Legende

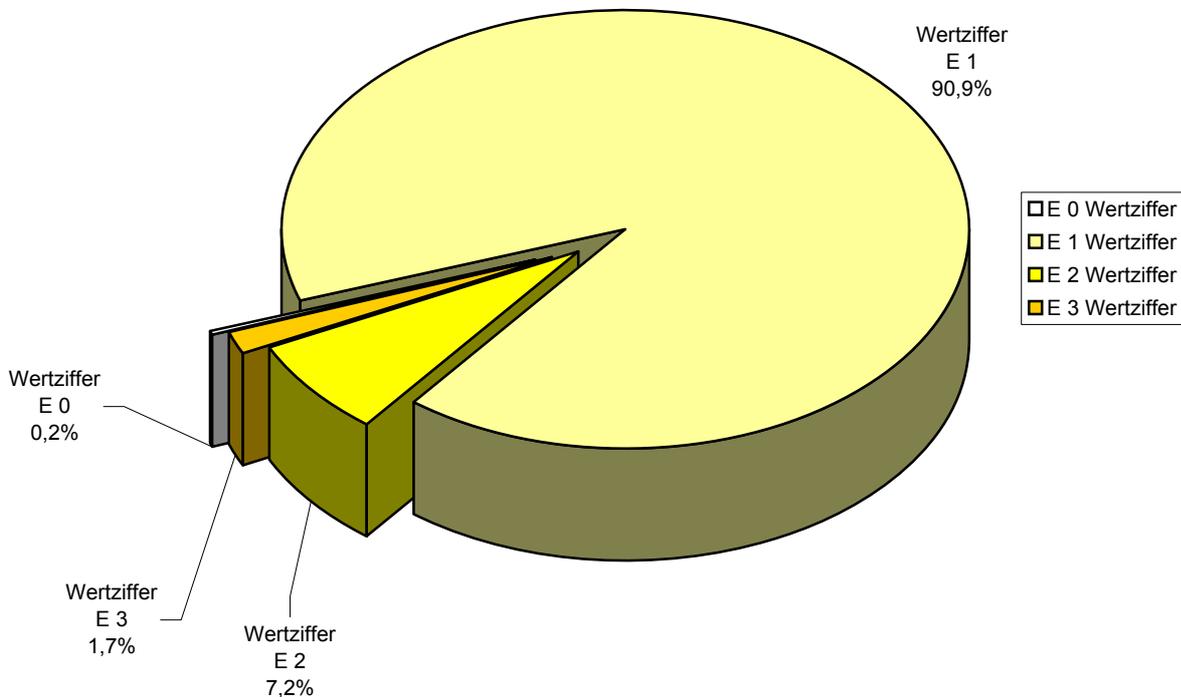
-  BFI Grenze
-  Bezirksgrenzen
-  Gemeindegrenzen

Wertziffer

-  W 1
-  W 2
-  W 3



Gliederung der Erholungsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Waidhofen-Gmünd



Die Erholungsfunktion mit Wertigkeit 1 liegt bei jeder Waldfläche vor, da grundsätzlich jeder Wald im Sinne des Forstgesetzes zu Erholungszwecken betreten werden darf. Ausgenommen sind jene Waldflächen mit Wertziffer 0, die in Sperrgebieten liegen oder nicht öffentlich zugänglich sind.

Weitere Informationen unter:
4.10 Erholungswälder, Seite 113

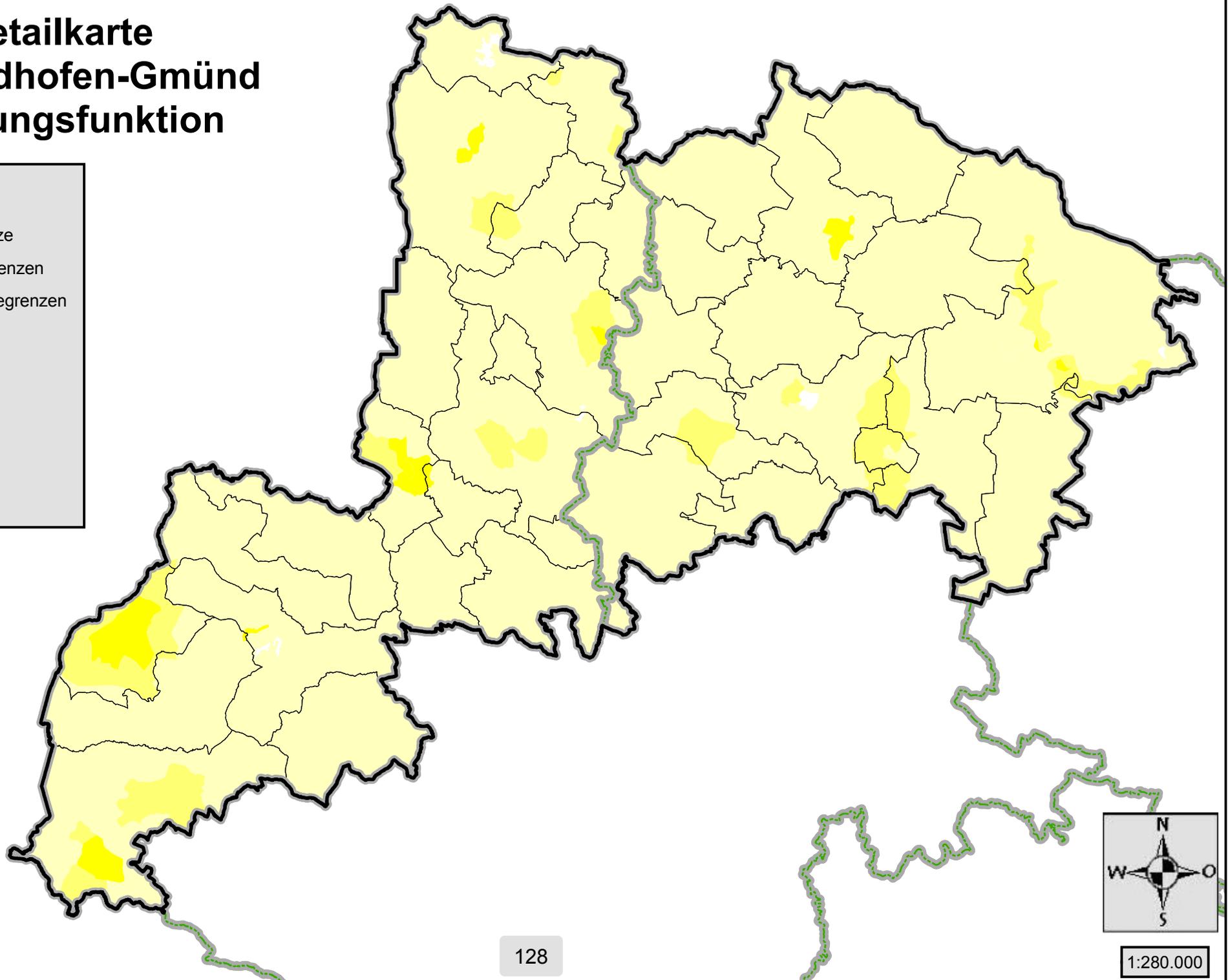
Detailkarte BFI Waidhofen-Gmünd Erholungsfunktion

Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirksgrenzen
-  Gemeindegrenzen

Wertziffer

- E 0
-  E 1
-  E 2
-  E 3



ZUSAMMENFASSUNG DER ERHEBUNGSERGEBNISSE

Bezirksforstinspektion: **Waidhofen a.d. Thaya**

Politischer Bezirk: Gmünd

Funktionsflächen		Gesamtfläche	Waldfläche	Anzahl
Schutzfunktion	Wertziffer 1:	78.637 ha	39.389 ha	21
	Wertziffer 2:	66 ha	39 ha	2
Wohlfahrtsfunktion	Wertziffer 1:	23 ha	12 ha	1
	Wertziffer 2:	78.156 ha	39.342 ha	20
	Wertziffer 3:	525 ha	74 ha	2
Erholungsfunktion	Wertziffer 0:	203 ha	25 ha	3
	Wertziffer 1:	69.893 ha	34.163 ha	2
	Wertziffer 2:	6.371 ha	3.998 ha	11
	Wertziffer 3:	2.237 ha	1.242 ha	7
Nutzfunktion	Leitfunktion:	76.103 ha	38.158 ha	15
Objektschutzwald				0
Summe Objektschutzwald				
die 5 häufigsten Objekttypen				
Beeinträchtigungsmerkmale (die 5 häufigsten)				
Kontamination, Eutrophierung			6.957,52 ha	1
Ursachen-Maßnahmen	Dringlichkeit: hoch			1
	Dringlichkeit: mittel			1
Kreisflächen	Wohlfahrtsfunktion		344,00 ha	63
	Erholungsfunktion		66,00 ha	12
Windschutzanlagen	Gesamt		6.367 lfm	4
Zeiger (die 5 häufigsten Objektzeiger)				
Kat 1 - Forstlicher Sonderstandort			51,50 ha = 515.000 m²	3

ZUSAMMENFASSUNG DER ERHEBUNGSERGEBNISSE

Bezirksforstinspektion: **Waidhofen a.d. Thaya**

Politischer Bezirk: Waidhofen a.d. Thaya

Funktionsflächen		Gesamtfläche	Waldfläche	Anzahl
Schutzfunktion	Wertziffer 1:	66.688 ha	19.472 ha	18
	Wertziffer 2:	143 ha	106 ha	4
	Wertziffer 3:	101 ha	93 ha	6
Wohlfahrtsfunktion	Wertziffer 1:	10.872 ha	8.031 ha	21
	Wertziffer 2:	56.059 ha	11.640 ha	7
Erholungsfunktion	Wertziffer 0:	106 ha	12 ha	2
	Wertziffer 1:	62.453 ha	16.317 ha	17
	Wertziffer 2:	4.069 ha	3.266 ha	6
	Wertziffer 3:	302 ha	76 ha	3
Nutzfunktion	Leitfunktion:	66.528 ha	19.502 ha	19
Objektschutzwald				0
Summe Objektschutzwald				
die 5 häufigsten Objekttypen				
Beeinträchtigungsmerkmale (die 5 häufigsten)				
sonstige Rinden- und Kambiumschäden			233,25 ha	2
Kontamination, Eutrophierung			208,64 ha	1
Ursachen-Maßnahmen	Dringlichkeit: hoch			4
	Dringlichkeit: gering			2
Kreisflächen	Schutzfunktion		0,50 ha	1
	Wohlfahrtsfunktion		214,00 ha	54
	Erholungsfunktion		33,00ha	8
Windschutzanlagen	-----	-----	-----	-----
	Gesamt		80.589 lfm	31
Zeiger (die 5 häufigsten Objektzeiger)				
Kat 1 - Forstlicher Sonderstandort		29,00 ha = 290.000 m²		3

6.2 Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBl	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft
DB	Datenbank
DHM	digitales Höhenmodell
Efm	Erntefestmeter
FAST	Forstaufsichtsstation
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
Hrsg.	Herausgeber
ISDW	Initiative Schutz durch Wald, www.isdw.at
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBl	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
ÖSTAT	Statistik Österreich
Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WG	Wassergenossenschaft
WLV	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

6.3 Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politische Bezirk:

Gmünd

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Funktionsflächen:23

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	122	Nutzf.	nein	73,5 ha	62,7 ha	85,3 %	5	649 / 406
Charakteristik		Stadtwald Gmünd, Kiefer, Fichte, (Erle, Lärche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
2	132	Wohlfahrtsf.	nein	364,4 ha	28,4 ha	7,8 %	5	650 / 406
Charakteristik		Lainsitzniederung, Überschwemmungsgebiet, Wasserschongebiet, Mäander, Ausstände, Weiden						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
3	133	Wohlfahrtsf.	nein	160,7 ha	45,2 ha	28,1 %	5	651 / 406
Charakteristik		Klein-Großbeibenstein, Wasserschongebiet, Teil der Blockheide, Kiefer, Fichte, Eiche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, markierte Rad-u.Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
4	123	Erholungsf.	nein	323,0 ha	170,1 ha	52,7 %	5	652 / 405
Charakteristik		Blockheide Eibenstein (Gmünd), Fichte, Kiefer, Eiche, Birke, Wiesen, Felsen, kleinstrukturiert						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Steinlehrpfad, Aussichtsturm, Gasthaus, hohe Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
5	123	Erholungsf.	nein	1.021,3 ha	464,3 ha	45,5 %	17	635 / 396
Charakteristik		Lauterbach-Harbach, reine Fichten-Bestände, erklärter Erholungswald Harbach, (1.500 m ²), BH Gmünd, Bescheid vom 24.11.1989, Zl. 14-H-89125						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
		2	§ 36	mit Bescheid erklärter Erholungswald, Kurbadbetrieb				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	122	Nutzf.	nein	2.042,6 ha	1.648,0 ha	80,7 %	17	635 / 396
Charakteristik		Mandlstein, Nebelstein, Schwarzauer Hof, Fichtenbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, markierte Wanderwege, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
7	223	Erholungsf.	nein	43,5 ha	27,3 ha	62,7 %	18	642 / 396
Charakteristik		Gabrielental, Fichte, Kiefer, Laubholz, kleine Wiesen, teilw. steile Einhänge						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	teilweise schroffe, steile, felsige Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, Naherholungsgebiet, Erholungseinrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
8	122	Nutzf.	nein	132,2 ha	99,0 ha	74,9 %	6	663 / 424
Charakteristik		Partenwald, Fichte-Buche, Buche, Erholungswaldprojekt Reingers, Info-Zollhütte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
9	122	Nutzf.	nein	64,3 ha	49,7 ha	77,3 %	6	660 / 428
Charakteristik		In der Höll, Info-Stand, Schautafeln						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
10	123	Erholungsf.	nein	176,5 ha	84,0 ha	47,6 %	5	655 / 424
Charakteristik		Herrensee/Hausberg, Litschau, erklärter Erholungswald "Litschau" (ca. 5,7 ha); BH Gmünd, Bescheid vom 26.5.1987, Zl. 14-H-8698/6, Teichanlage, Schwimmbad, Schautafeln, Bootsanlagestelle						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen				
		2	§ 36	Waldlehrpfad, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	120	Nutzf.	nein	46,9 ha	3,4 ha	7,3 %	18	643 / 395

Charakteristik		Golfplatz Hausschacherforst, südlich von Weitra						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
12	122	Nutzf.	nein	587,2 ha	362,5 ha	61,7 %	5	656 / 420

Charakteristik		Höllgraben/Kreuzberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
13	121	Nutzf.	ja	69.575,2 ha	33.986,4 ha	48,8 %	5	650 / 405

Charakteristik		Große Wald funktionsfläche westlich der Wasserscheide						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Kontamination, Eutrophierung			10%	3398,6 ha

Erläuterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Nahimmissionen	Salzeintrag durch Streuung von Bundes- und Landesstraßen, insbesondere entlang der B5 Strecke Pfaffenschlag bis zur Grenze, B2 Großrupprechts - Langschwarza, Schrems - Nagelberg, Nagelberg - Litschau, Kirchschatz - Schrems - Heidenreichstein - Kautzen	waldbauliche Maßnahmen	mittel
		rechtliche Maßnahmen	hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	122	Nutzf.	nein	657,7 ha	219,8 ha	33,4 %	5	657 / 407
Charakteristik								Kampfzone
Naturpark Himmelsleiter, Eliasteich, Unterwasserwelt								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Moor, Wanderwege, Loipen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
15	210	Nutzf.	nein	23,0 ha	11,6 ha	50,5 %	6	661 / 409
Charakteristik								Kampfzone
3 Steinbrüche zwischen Haslauer- und Gebhartserteich, allgemeines Betretungsverbot								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		sichtbare Verkarstung, Steinbruch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
16	123	Erholungsf.	nein	64,3 ha	60,4 ha	94,0 %	6	662 / 413
Charakteristik								Kampfzone
Gemeindeau bei Heidenreichstein, Moorlandschaft, Fichte, Kiefer, Birke								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Moor-Rundwanderweg, Aussichtsturm				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
17	122	Nutzf.	nein	697,3 ha	342,7 ha	49,1 %	6	662 / 414
Charakteristik								Kampfzone
Heidenreichstein, Fichte, Kiefer, Birke								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Erholungsraum, Spazierwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
18	121	Nutzf.	nein	317,6 ha	176,8 ha	55,7 %	5	655 / 409
Charakteristik								Kampfzone
Eugenia								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	122	Nutzf.	nein	1.253,4 ha	772,7 ha	61,6 %	17	637 / 387
Charakteristik		Naturpark Nordwald, Großpertholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wanderungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
20	123	Erholungsf.	nein	447,5 ha	390,4 ha	87,3 %	17	634 / 383
Charakteristik		Naturschutzgebiet Karlstifer Moore, Triftkanal, Aussichtswarte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Wanderwege, Loipen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
21	122	Nutzf.	nein	106,7 ha	56,2 ha	52,6 %	17	633 / 385
Charakteristik		Eichelberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Skilift, Hütte				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
22	122	Nutzf.	nein	391,6 ha	356,6 ha	91,1 %	17	632 / 382
Charakteristik		Naturschutzgebiet Karlstifer Moore, Große Heide						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
23	120	Nutzf.	nein	133,2 ha	9,5 ha	7,1 %	5	656 / 429
Charakteristik		Golfplatz Haugschlag						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Gmünd

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 75

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	1
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	1		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	637/400
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Mandlstein		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wandergebiet, markierte Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	2		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	635/394
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Nebelstein		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schutzhütte, Aussichtspunkt	
Kreisfunktionsfläche:	3		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	638/387
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Naturpark Nordwald, Landschaftsschutzgebiet Großpertholz		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Ausflugs- und Wandergebiet, Tiergehege	
Kreisfunktionsfläche:	4		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	637/387
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Naturpark Nordwald, Aussichtswarte, Landschaftsschutzgebiet Großpertholz		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Ausflugsziel, Wandergebiet	
Kreisfunktionsfläche:	5		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	661/428
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Illmanserwald		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Hütte mit Infotafeln	
Kreisfunktionsfläche:	6		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	657/415
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Franz Geyer-Gedächtnisstätte bei Altmanns		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Gedächtnisstätte	

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	7		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	658/410 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Amaliendorf		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wackelstein	
Kreisfunktionsfläche:	8		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	659/409 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Wasserstein bei Amaliendorf		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Moor ca. 12.000 Jahre	
Kreisfunktionsfläche:	9		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	661/413 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Gemeindeteich bei Heidenreichstein, Badeteich und Strandeinrichtung		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Jausenstation	
Kreisfunktionsfläche:	10		
Kartennummer:	1	Rasterkoordinate X/Y:	654/431 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rottal - nördlichster Punkt Österreichs		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Info-Tafeln	
Kreisfunktionsfläche:	11		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	633/385 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Eichelberg, Karlstift		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Skihütte	
Kreisfunktionsfläche:	12		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	660/403 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Waldschenke - Kapelle St. Johann im Walde		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Gasthaus, Spielplatz, Wander-Rad-u.Reitwege	

Kreisfunktionsfläche:	13		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	664/417 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000055051, Eggern, KG Reinberg-Heidenreichstein, WVA Heidenreichstein, EVN Wasser, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	14		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	662/409 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000067389, Heidenreichstein, KG Guttenbrunn, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	15		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	662/414 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000067439, Heidenreichstein, KG Heidenreichstein, EVN-Wassern, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	16		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/416 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009850, Heidenreichstein, WVA Thaurer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	17		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	656/423 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007295, Litschau, KG Litschau, WVA Litschau, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	18		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	656/423 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007294, Litschau, WVA Litschau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	19		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/424
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007292, Litschau, WVA Litschau-Vorstadt, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	20		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	657/422
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009652, Litschau, KG Loimanns, WVA Litschau, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	21		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	637/397
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000067844, Moorbad Harbach, KG Harbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	22		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	633/395
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006953, Moorbad Harbach, WG Hirschenwies, 1 Quelle Brunnwies		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	23		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	637/392
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006950, Moorbad Harbach, KG Hirschenwies, WVA Weitra, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	24		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	635/396
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. keine Angabe, Moorbad Harbach, KG Lauterbach, Hauswasserleitung (Versorgung von 11 Häusern)		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	25		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	634/396
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007094, Moorbad Harbach, KG Lauterbach, 1 Brunnen (Kalter Brunnen)		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	26		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	635/397
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007091, Moorbad Harbach, KG Lauterbach, 1 Quelle (Haumer)		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	27		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	638/398
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007103, Moorbad Harbach, KG Wultschau, WG Wultschau		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	28		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	660/429
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000042682, Reingers, KG Grametten, WG Grametten, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	29		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	660/427
		Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000072757, Reingers, KG Illmanns, WG Illmanns, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	30		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/426
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013021, Reingers, KG Reingers, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	31		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/425
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007465, Reingers, KG Reingers, WVA Reingers, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	32		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/408
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007472, Schrems, KG Kottinghormanns, WVA Schrems, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	33		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	646/398
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006581, Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra, WVA Altweitra, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	34		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	645/399
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006580, Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra, WVA Altweitra, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	35		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	645/398
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006579, Unserfrau-Altweitra, KG Altweitra, WVA Altweitra, Kronikaquelle, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	36		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	640/402
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000094038, Unserfrau-Altweitra, KG Heinrichs, WG Heinrichs, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	37		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	639/401
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006574, Gde. Unserfrau-Altweitra, KG Heinrichs, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	38		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	644/399
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061006, Unserfrau-Altweitra, KG Unserfrau, EVN-Wasser, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	39		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	644/399
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006732, Unserfrau-Altweitra, KG Unserfrau, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	40		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/420
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000051377, 1000005331, Gde. Eggern, KG Eggern, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	41		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/417
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007117-1000007121, Eggern, KG Reinberg-Heidenreichstein, WVA Heidenreichstein, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	42		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	658/415
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061029-1000061035, 1000061, 1000061016, 1000007114, Heidenreichstein, KG Altmanns, EVN Wasser, 10 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	43		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	657/415
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000088389, -88388, Heidenreichstein, KG Altmanns, EVN Wasser, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	44		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/423
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011417 bis -11420, 1000007455, -7456, -7458, -7459, Reingers, KG Leopoldsdorf, WVA Heidenreichstein, 2 Brunnen, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	45		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/426
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000057950-57952, Reingers, KG Reingers, WG Reingers, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	46		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	660/429
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013549, 1000013022, Reingers, KG Grametten, Öst. Bundesverwaltung, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	47		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	657/429
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013819-13821, 1000007106-7108, Haugschlag, KG Griesbach, WVA Haugschlag, 6 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	48		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	654/423
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009651, 1000007436, 1000007296, 1000007293, Litschau, KG Litschau, WVA Litschau, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	49		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/421
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007437 bis -7439, WVA Litschau, KG Schönau, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	50		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	654/409
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007473 bis -7476, Schrems, KG Kottlinghormanns, WVA Schrems, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	51		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/409
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007470, -7477 bis -7480, Schrems, KG Langegg, WVA Schrems, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	52		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	655/409
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007471, 1000007609, 1000058753, Schrems, KG Langegg, WVA Schrems, 1 Brunnen, 2 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	53		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	656/408
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007631, Stadtgde. Schrems, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	54		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	651/406
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005471 bis -5474, Gmünd, KG Eibenstein, WVA Gmünd, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	55		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	644/400 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006733 bis -6738, 1000061084 bis - 61091, Unserfrau-Altweitra, EVN Wasser, 14 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	56		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	647/397 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006726 bis -6731, Unserfrau-Altweitra, KG Ulrichs, WVA Ulrichs, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	57		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	639/401 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006575 bis -6576, Gde. Unserfrau-Altweitra, KG Heinrichs, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	58		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	636/398 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006945, -6946, Moorbad Harbach, KG Harbach, Öst. Bundesverwaltung, Zollgebäude, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	59		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	633/396 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007099 bis -7101, Moorbad Harbach, KG Lauterbach, Müller-Haumer, Kaufmann, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	60		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	635/392 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006531, -6532, St. Martin, KG Harmanschlag, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	61		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	638/392 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000000623, 1000006533 bis -6538, Gde. St. Martin, KG St. Martin, 6 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	62		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	645/393 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013394 bis -13397, 1000006756 bis -6759, Weitra, KG Spital, WVA Spital, 7 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	63		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	646/391 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005655 bis -5658, 1000013583, -13584, 1000013722, Großschönau, KG Großschönau, 7 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	64		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	646/391 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005659, 1000009828, Großschönau, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	65		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	647/391 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009827, 1000013582, Großschönau, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	66		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	648/391 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 10000000891, -892, 1000015613, Großschönau, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	12
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	67		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	645/388 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005351, -5662, -5663, 1000013580, -13581, Großschönau, KG Friedreichs, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	68		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	638/388 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005095, -5098, 1000050915, WVA Bad Großpertholz, 2 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	69		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	637/388 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005096, -5097, -5099, 1000005100 bis -5103, 1000013845 bis -13848, WVA Bad Großpertholz, 11 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	70		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	632/385 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000005106-5114, 1000006237, 6238, 1000009832, 1000011038, 1000013889, 1000013830, WVA Bad Großpertholz, KG Karlstift, 13 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	71		
Kartennummer:	1	Rasterkoordinate X/Y:	656/430 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000000045, 1000007109, -7111, WVA Haugschlag, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	72		
Kartennummer:	17	Rasterkoordinate X/Y:	639/397 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007105, -7104, Moorbad Harbach, WG Wultschau, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	13
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	73		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	663/427
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000053386, -53385, Reingers, WG Hirschenschlag, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	74		
Kartennummer:	18	Rasterkoordinate X/Y:	646/398
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000060988, 1000050518, Unserfrau-Altweitra, KG Unserfrau, EVN Wasser, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	75		
Kartennummer:	5	Rasterkoordinate X/Y:	651/412
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007786, Brand-Nagelberg, KG Alt-Nagelberg, WVA Brand-Nagelberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

Gmünd

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Zeiger: 3

Politischer Bezirk:	Gmünd	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya (30911)	Stand:	17.03.2010

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	SSTO 1, Rindlberg, Kapellerhäuser		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 655 / 424	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Moorlandschaft, 2 Teilflächen, gesamt ~ 1 ha, Fichten-Bewuchs (ca. 40 Jahre)		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	SSTO 2, Karlstift, Große Heide		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	48,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 633 / 382	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Latschenmoor, Hochmoorlandschaft (10.000-12.000 Jahre alt)		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	SSTO 3, Partenwald		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2,50 ha	Rasterkoordinate X / Y: 663 / 424	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	<p>Rotbuchen-Reinbestand, ca. 1968 wurde ein Fichtenreinbestand auf eine Fläche von ca. 40 ha durchforstet und Rotbuchen untergebaut.</p> <p>Ca. 2 Jahre später erfolgte der Verkauf der Abteilung an mehrere Grundeigentümer (Abt. wurde zerparzelliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Bewirtschaftungsformen - keine weitere Auflichtung der Fichten - einzelne, kümmernde Buchen - SSTO: Fichten abgetragen - Buchen-Reinbestand 		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Gmünd**

**Bezirksforstinspektion:
Waidhofen an der Thaya**

Anzahl der Windschutzanlagen: 4

politischer Bezirk: Gmünd	Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Waidhofen an der Thaya	Stand: 09.03.2010

Teilplan	Windschutzanlage:			1
Länge:	1.689,0 lfm	Kartennummer: 18	Rasterkoordinate X/Y: 654 / 400	
Charakteristik: WSA 1, Albrechts				

Teilplan	Windschutzanlage:			2
Länge:	1.624,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 417	
Charakteristik: WSA 2, Dietweis				

Teilplan	Windschutzanlage:			3
Länge:	197,0 lfm	Kartennummer: 18	Rasterkoordinate X/Y: 646 / 389	
Charakteristik: WSA 3, Friedreichs				

Teilplan	Windschutzanlage:			4
Länge:	2.857,0 lfm	Kartennummer: 18	Rasterkoordinate X/Y: 649 / 398	
Charakteristik: WSA 4, Hörmanns				

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Waidhofen an der Thaya

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Funktionsflächen:28

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	113	Erholungsf.	nein	17,6 ha	5,3 ha	29,9 %	7	687 / 413
Charakteristik								Kampfzone
Raabs, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne)								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naturerholungsgebiet, Fußball-Beachvolleyballplatz, Schwimmbad				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
2	211	Nutzf.	nein	54,9 ha	38,3 ha	69,8 %	7	687 / 413
Charakteristik								Kampfzone
Raabs, Oberpaffendorf, Fichte, Kiefer, Laubmischwald								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
3	311	Schutzf.	nein	14,2 ha	13,3 ha	93,6 %	7	686 / 412
Charakteristik								Kampfzone
Reismühle entlang Deutscher Thaya, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne)								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
4	211	Nutzf.	nein	54,2 ha	44,9 ha	83,0 %	7	685 / 412
Charakteristik								Kampfzone
Deutsche Thaya, Abhänge bei Liebnitz, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne)								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
5	113	Erholungsf.	nein	34,1 ha	8,1 ha	23,8 %	7	689 / 411
Charakteristik								Kampfzone
Raabs-Höfeln, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne)								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naheerholungsgebiet, markierte Wege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	311	Schutzf.	nein	13,2 ha	12,5 ha	94,5 %	7	689 / 410
Charakteristik		Thaya-Einhänge, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne), Landschaftsschutzgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
7	311	Schutzf.	nein	36,6 ha	32,9 ha	89,9 %	7	691 / 410
Charakteristik		Kollmitz, Thayaehänge, Laubmischwald mit Fichte, Kiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
8	211	Nutzf.	nein	15,4 ha	15,3 ha	99,3 %	7	692 / 410
Charakteristik		Haidmühle, Schluchtwald, Rollsteine, Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
9	311	Schutzf.	nein	17,2 ha	16,9 ha	98,3 %	7	692 / 410
Charakteristik		Thayaehänge, Rollsteine, Fichte, Kiefer, Laubmischwälder						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
10	210	Nutzf.	nein	18,1 ha	7,5 ha	41,2 %	8	695 / 412
Charakteristik		Steinbruch, Bitu-Stein, allgemeines Betretungsverbot, Kiefernverjüngung, Pioniergehölze						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Steinbruch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	111	Nutzf.	nein	1.319,6 ha	574,8 ha	43,6 %	7	693 / 412
Charakteristik		Kollmitzberg, Primmersdorf, Unter-Pfaffendorf, Laubmischwälder mit Fichte, Kiefer, (Lärche, Tanne)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
12	112	Nutzf.	nein	724,5 ha	515,3 ha	71,1 %	7	691 / 410
Charakteristik		Thaytal-Landschaftsschutzgebiet, tw. steile Grabeneinhänge, Laubmischwälder mit Nadelholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
13	311	Schutzf.	nein	10,4 ha	8,9 ha	85,1 %	7	694 / 412
Charakteristik		Eibenstein, Primmersdorf, Thaya-Einhänge, Laubmischwälder mit Nadelholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
14	311	Schutzf.	nein	9,2 ha	8,9 ha	96,7 %	8	695 / 413
Charakteristik		Thaya-Einhänge, Kiefer, Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
15	112	Nutzf.	nein	627,7 ha	501,8 ha	79,9 %	7	687 / 415
Charakteristik		Mährische Thaya, teilweise steile Gabeneinhänge, Laubmischwälder mit Nadelholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
16	111	Nutzf.	ja	600,2 ha	571,6 ha	95,2 %	7	682 / 412
Charakteristik		Häuselberg, Speisenberg, Hoher Stein, Mostbacher Berg, Eiben Sonderstandort, Fichte, Kiefer, Laubholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	sonstige Rinden- und Kambiumschäden			10%	57,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2				
Insekten		Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	112	Nutzf.	ja	1.732,3 ha	1.562,0 ha	90,2 %	7	679 / 407
Charakteristik		Hollenbacher Berg, Predigtstuhl, Laubmischwälder mit Nadelholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	sonstige Rinden- und Kambiumschäden			10%	156,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2				
Insekten		Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	123	Erholungsf.	nein	250,2 ha	63,0 ha	25,2 %	6	676 / 419
Charakteristik		Naturpark Dobersberg, Laubmischwälder mit Nadelholz, Wildgatter, Skipiste, Waldlehrpfad,						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	121	Nutzf.	nein	52.649,6 ha	9.624,3 ha	18,3 %	7	677 / 413
Charakteristik								Kampfzone
Östlich der Wasserscheide, große zusammenhängende landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Windschutzanlagen, Laubmischwälder mit Fichte, Kiefer, Lärche, Strauch- und Grasschichten am Boden, weniger Niederschlag als westlich der Wasserscheide								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Ausgleich d. Wasserhaushaltes, Reinigung d. Luft und d. Wassers				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
20	122	Nutzf.	nein	690,2 ha	461,9 ha	66,9 %	6	668 / 407
Charakteristik								Kampfzone
Radlbachwald (westl. von Waidhofen/T.), zusammenhängendes Waldgebiet								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, BIN Nondorf				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wanderwege, Erholungsraum Waidhofen/T.				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
21	122	Nutzf.	nein	127,5 ha	62,6 ha	49,1 %	6	673 / 410
Charakteristik								Kampfzone
Thayatal nördlich von Waidhofen/Thaya-Vestenötting								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wanderwege, Erholungsraum Waidhofen/T., Gasthaus, Steinbasilika				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
22	120	Nutzf.	nein	88,2 ha	4,1 ha	4,7 %	6	674 / 409
Charakteristik								Kampfzone
Golfplatz nordöstlich von Waidhofen/Thaya								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, BIN Nondorf, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
23	111	Nutzf.	nein	3.120,8 ha	1.746,4 ha	56,0 %	6	669 / 423
Charakteristik		3-Länder-Stein - Großer Taxenwald - Kleinmotten, Fichte, Buche, Lärche, zusammenhängende Waldflächen, nordwestlich der Wasserscheide						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
24	121	Nutzf.	ja	2.086,4 ha	1.261,8 ha	60,5 %	6	663 / 409
Charakteristik		Entlang der Bezirksgrenze zu Gmünd, Schwarzenberg-Großrupprechts, westlich der Wasserscheide, Fichte, Buche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Kontamination, Eutrophierung					10%	126,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Nahimmissionen			Salzschäden entlang der B5 zwischen Großrupprechts und Langschwarza		waldbauliche Maßnahmen			hoch
					rechtliche Maßnahmen			hoch
25	111	Nutzf.	nein	401,8 ha	393,6 ha	97,9 %	7	681 / 421
Charakteristik		Oberer- und Unterer Brühl, zusammenhängendes Waldgebiet, Laubmischwald, Fichte, Kiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
26	111	Nutzf.	nein	1.074,0 ha	1.039,2 ha	96,8 %	7	677 / 414
Charakteristik		Zw. Hollenbach und Dobersberg, zusammenhängendes Waldgebiet, Laubmischwald, Fichte, Kiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	122	Nutzf.	nein	167,3 ha	162,5 ha	97,1 %	7	679 / 405

Charakteristik		Hermannsgraben, Waldbad Groß Siegharts						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	111	Nutzf.	nein	975,5 ha	913,8 ha	93,7 %	20	684 / 400

Charakteristik		Die Wild, Fichte, Kiefer, zusammenhängendes Waldgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Waidhofen an der Thaya

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 63

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	1
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	1		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	673/409
Flächeninhalt:	0,5 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Waidhofen/Thaya - Waldappgehege, steil, felsiger Abhang, Weißkiefernbestand, Laubholzverjüngung		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte, Felsen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	2		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	691/409
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Ruine Kollmitz		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Ausflugsziel	
Kreisfunktionsfläche:	3		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/409
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Predigtstuhl		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Ausflugsziel, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	4		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/407
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Bründkapelle bei Dietmanns		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Bankerl, Kirche	
Kreisfunktionsfläche:	5		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	680/405
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Groß-Siegharts		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Sportplatz, Waldbad, Naherholungsgebiet	
Kreisfunktionsfläche:	6		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	675/403
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Waldberg, Windigsteig		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Grillplatz, Lehrpfad, Wanderweg	

Kreisfunktionsfläche:	7		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	665/402 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Vitis		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Sportplatz, Kinderspielplatz	

Kreisfunktionsfläche:	8		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/406 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Frauenstaffeln, Fichtenwald mit vereinzelt Kiefern		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Skilift mit Skihütte, Loipen	

Kreisfunktionsfläche:	9		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	691/410 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mausoleum beim Kollmitzdörfel		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Veranstaltungsort, Ausflugsziel	

Kreisfunktionsfläche:	10		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/407 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.100006063, WVA Dietmanns, Gemeinde und KG Dietmanns, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	11		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	672/418 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 100008138, WVA Ehrenhöfer, Gemeinde Dobersberg, KG Goschenreith, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	12		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	672/418 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 100006222, WVA Ehrenhöfer, Gemeinde Dobersberg, KG Goschenreith, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	13		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	674/424
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000065279, Mgde. Dobersberg, Gemeinde Dobersberg, KG Reibers, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	14		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/419
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078039, WVA Riegers, Gemeinde Dobersberg, KG Riegers, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	15		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	676/418
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000052137, WVA Gemeinde Dobersberg Zadlbrunnen, KG Riegers, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	16		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/418
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010825, WVA Riegers, Gemeinde Dobersberg, KG Riegers, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	17		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/418
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006216, WVA Riegers, Gemeinde Dobersberg, KG Riegers, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	18		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/420
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000067766, WVA Gemeinde Dobersberg, KG Schupperholz, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	19		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	668/419
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006232, WVA Gemeinde Gastern, KG Weißenbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	20		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/405
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000053113, WVA Gemeinde KG Großsiegharts, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	21		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/406
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006403, WVA Gemeinde KG Großsiegharts, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	22		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/411
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006396, WVA Gemeinde Groß-Siegharts, KG Loibes, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	23		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/415
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078312, WVA Gemeinde Karlstein, KG Göpfritzschlag, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	24		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	681/416
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000079154, Öst. Bundesverwaltung Sportfreianlage, Gemeinde KG Karlstein, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	25		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	685/402
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006048, WVA Blumau a.d. Wild, Gemeinde Ludweis-Algen, KG Blumau an der Wild, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	26		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	685/407
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006049, Gemeindebrunnen, Gemeinde Ludweis-Algen, KG Liebenberg		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	27		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	688/404
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011376, WVA Gemeinde KG Ludweis-Algen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	28		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	689/408
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000065298, WVA Gemeinde Ludweis-Algen, KG Radl, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	29		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	690/409
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006035, WVA Gemeinde Ludweis-Algen, KG Sauggern, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	30		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	694/412
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013570, WVA Gemeinde Raabs a.d. Thaya, KG Eibenstein, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	31		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	672/417
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009666, WVA Gemeinde Thaya, KG Peigarten, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	32		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/404
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000044308, Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya, KG Götzles, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	33		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/410
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006815, WVA Hollenbach, Gemeinde Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	34		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/411
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 100078960, Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya, KG Pyhra, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	35		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	676/406
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078454, Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya, KG Ulrichschlag, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	36		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	674/407
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006781, Stadtgde. Waidhofen/Thaya, KG Ulrichschlag, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	37		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	672/408
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000083215, Stadtgde. KG Waidhofen/Thaya, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	38		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	672/409
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078823, WVA Rep. Österreich, Gemeinde KG Waidhofen/Thaya, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	39		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	674/409
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006798, WVA Stadtgde. KG Waidhofen/Thaya, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	40		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	670/408
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006797, WVA Stadtgde. KG Waidhofen/Thaya, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	41		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/422
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006961, Gde. Waldkirchen, Die Käsemacher 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	42		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	670/408
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006779, -6778 und 1000006795, Stadtgde. KG Waidhofen/Thaya, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	43		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/409
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013213 bis -13215, 10000006810, -6811, WVA Hollenbach, Gemeinde Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	44		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	678/410
		Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 10000006812 bis -6814, WVA Hollenbach, Waidhofen/Thaya, KG Hollenbach, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	45		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	680/408
		Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006398, WVA Groß-Siegharts, KG Wienings, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	46		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/407
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000008136, 1000006059 bis -6062 + 1 Neu, WVA Dietmanns, KG Dietmanns, 4 Brunnen, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	47		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	677/405
		Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000044304, 1000044306, Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya, KG Götzles, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	48		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/405
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007932, 1000006411, 1000006402, WVA Gemeinde KG Groß- Siegharts, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	49		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	685/404 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006047, 1000006045, WG Seeb, Gemeinde Ludweis-Aigen, KG Seeb, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	50		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	689/407 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013741 bis -13745, 1000006036, EVN Wasser, Ludweis-Aigen, KG Radl, 5 Brunnen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	51		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	688/408 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006038 u. -6039, 1000083216, EVN Wasser, WG Zur großen Eiche, Gemeinde Ludweis-Aigen, KG Aigen, 1 Quelle, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	52		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	687/412 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009662, 1000008141, 1000006594, 1000006593, 1000006592, WVA Oberndorf bei Raabs, Gemeinde Raabs/Thaya, 4 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	53		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	689/416 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013212, 1000009663, 1000006600, 1000005349, WVA Großau und Raabs, Gemeinde Raabs/Thaya, KG Großau, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	54		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	682/419 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006417 + -6418, 1000006415, WVA Karlstein a.d. Thaya, KG Thures, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	55		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	681/417
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000083409,1000055271, 1000055269, WVA Karlestein a.d. Thaya, KG Thures, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	56		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	680/415
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078811 - 78813, 1000006413, WVA Goschenreith II, Gemeinde Karlestein/Thaya, KG Goschenreith, 3 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	57		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	679/415
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000078251,1000069641, 1000055263, Gemeinde Karlestein/Thaya, KG Griesbach, WVA Griesbach-Süd, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	58		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	676/417
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006220, 1000006217 - 6219, WVA Dobersberg, KG Merkengersch, 1 Quelle, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	59		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	675/420
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010648, 1000008137, 1000006211, 1000006210, 1000006066, WVA Gemeinde KG Dobersberg, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	60		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	666/420
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000054370, 1000009649, WVA Gastern, KG Kleinmotten, 1 Quelle, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya	Stand:	17.03.2010
Kreisfunktionsfläche:	61		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	675/420 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000052130, 1000052133, 1000052135, WVA Gemeinde KG Dobersberg, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	62		
Kartennummer:	6	Rasterkoordinate X/Y:	676/420 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006065, 1000006212, WVA Gemeinde KG Dobersberg, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	63		
Kartennummer:	7	Rasterkoordinate X/Y:	681/424 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000006964, 1000006965, WVA Rappolz, Gemeinde Waldkirchen, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

Waidhofen an der Thaya

Bezirksforstinspektion:

Waidhofen an der Thaya

Anzahl der Zeiger: 3

Politischer Bezirk:	Waidhofen an der Thaya	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Waidhofen an der Thaya (32211)	Stand:	17.03.2010

Zeiger:	1
Flächenbezeichnung:	SSTO1, Häuselberg
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	12,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 682 / 413
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Eiben bis 500 Jahre, beigemischt zu Laubmischwald (20-30 Jahre)

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	2
Flächenbezeichnung:	SSTO 2, Schluchtwald, Kollmitzdörfel
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	15,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 692 / 410
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Linden, Hainbuchen, Eichen, Ahorn, teilweise Erlenbruchwald

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	3
Flächenbezeichnung:	SSTO3, Nonndorf/Seefeld
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	2,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 692 / 415
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Erlenreinbestand ca. 50 Jahre

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Waidhofen an der Thaya**

**Bezirksforstinspektion:
Waidhofen an der Thaya**

Anzahl der Windschutzanlagen: 31

politischer Bezirk: Waidhofen an der Thaya			Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Waidhofen an der Thaya			Stand: 09.03.2010
Teilplan			Windschutzanlage: 1
Länge:	1.509,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 669 / 404
Charakteristik: WSA 1, Eschenau			
Teilplan			Windschutzanlage: 2
Länge:	1.068,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y: 676 / 405
Charakteristik: WSA 2, Götzles			
Teilplan			Windschutzanlage: 3
Länge:	5.442,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 406
Charakteristik: WSA 3, Götzweis			
Teilplan			Windschutzanlage: 4
Länge:	48,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 666 / 403
Charakteristik: WSA 4, Grafenschlag			
Teilplan			Windschutzanlage: 5
Länge:	2.986,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 419
Charakteristik: WSA 5, Großharmanns			
Teilplan			Windschutzanlage: 6
Länge:	8.191,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 422
Charakteristik: WSA 6, Hohenau			
Teilplan			Windschutzanlage: 7
Länge:	3.089,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 419
Charakteristik: WSA 7, Hohenwarth			
Teilplan			Windschutzanlage: 8
Länge:	3.845,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 404
Charakteristik: WSA 8, Jetzles			
Teilplan			Windschutzanlage: 9
Länge:	22,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 416
Charakteristik: WSA 9, Karlstein			
Teilplan			Windschutzanlage: 10
Länge:	23,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 420
Charakteristik: WSA 10, Kleinharmanns			
Teilplan			Windschutzanlage: 11
Länge:	952,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 406
Charakteristik: WSA 11, Kottschallings			
Teilplan			Windschutzanlage: 12
Länge:	1.229,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 402
Charakteristik: WSA 12, Matzlesschlag			
Teilplan			Windschutzanlage: 13
Länge:	1.631,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 417
Charakteristik: WSA 13, Merkengersch			
Teilplan			Windschutzanlage: 14
Länge:	3.396,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y: 689 / 415
Charakteristik: WSA 14, Modsiedl			
Teilplan			Windschutzanlage: 15
Länge:	3.398,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y: 679 / 416
Charakteristik: WSA 15, Münichreith a.d. Thaya			

Teilplan			Windschutzanlage:	16
Länge:	4.575,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	673 / 416
Charakteristik: WSA 16, Niederredlitz				
Teilplan			Windschutzanlage:	17
Länge:	2.131,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	689 / 403
Charakteristik: WSA 17, Radessen				
Teilplan			Windschutzanlage:	18
Länge:	1.947,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	674 / 405
Charakteristik: WSA 18, Rafings				
Teilplan			Windschutzanlage:	19
Länge:	4.830,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	682 / 424
Charakteristik: WSA 19, Rappolz				
Teilplan			Windschutzanlage:	20
Länge:	5.415,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	674 / 423
Charakteristik: WSA 20, Reibers				
Teilplan			Windschutzanlage:	21
Länge:	197,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	676 / 423
Charakteristik: WSA 21, Rudolz				
Teilplan			Windschutzanlage:	22
Länge:	2.154,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	687 / 417
Charakteristik: WSA 22, Süßenbach				
Teilplan			Windschutzanlage:	23
Länge:	1.122,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	674 / 414
Charakteristik: WSA 23, Thaya				
Teilplan			Windschutzanlage:	24
Länge:	509,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	676 / 405
Charakteristik: WSA 24, Ulrichschlag				
Teilplan			Windschutzanlage:	25
Länge:	3.733,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	686 / 421
Charakteristik: WSA 25, Unterpertholz				
Teilplan			Windschutzanlage:	26
Länge:	10.732,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	665 / 403
Charakteristik: WSA 26, Vitis				
Teilplan			Windschutzanlage:	27
Länge:	95,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	674 / 407
Charakteristik: WSA 27, Waidhofen a.d. Thaya				
Teilplan			Windschutzanlage:	28
Länge:	589,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	674 / 403
Charakteristik: WSA 28, Waldberg				
Teilplan			Windschutzanlage:	29
Länge:	3.431,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	682 / 423
Charakteristik: WSA 29, Waldhers				
Teilplan			Windschutzanlage:	30
Länge:	480,0 lfm	Kartennummer: 7	Rasterkoordinate X/Y:	688 / 418
Charakteristik: WSA 30, Weikertschlag				
Teilplan			Windschutzanlage:	31
Länge:	1.822,0 lfm	Kartennummer: 6	Rasterkoordinate X/Y:	665 / 409
Charakteristik: WSA 31, Wiederfeld				

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WAIDHOFEN AN DER THAYA
Fachgebiet Jagd und Fischerei, Agrarwesen
3830 Waidhofen/Thaya, Aignerstraße 1



Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya, 3830

Abteilung Forstwirtschaft

WTL2-J-082/010

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Bezug

LF4-RP-109/006-2009

BearbeiterIn

Else Redl

(0 28 42) 9025

Durchwahl

40615

Datum

06. Oktober 2009

Betrifft

Revision des WEP (Waldentwicklungsplanes)

Die Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya legt zu oa. Bezug und Betreff folgende Stellungnahme des Amtssachverständigen für Jagd vor:

„Die im Textteil über die jagdlichen Belange enthaltenen Ausführungen beschränken sich im Wesentlichen auf eine Zustandsbeschreibung hinsichtlich der im Aufsichtsbereich vorhandenen Wildarten und –dichten. Die Wildschadenssituation wird zudem unter dem Gesichtspunkt der durch die Stürme „Kyrill“, „Emma“ und „Paula“ veränderten Bestands- und Habitatsverhältnisse betrachtet. Die im Zuge dieser Sturmereignisse entstandenen Kahlfächen im Ausmaß von mehreren hundert Hektar werden im Planungszeitraum von 10 Jahren notwendige Änderungen im Jagdbetrieb nach sich ziehen.

Konkrete bzw. für die Jagdausübung unmittelbar relevante Änderungen und Maßnahmen sind im Entwurf des Waldentwicklungsplanes jedoch nicht enthalten. Aus der Sicht des ASV für Jagd kann der vorliegende Entwurf zur Kenntnis genommen werden.“

Für den Bezirkshauptmann

Mag. G r i e ß l e r

elektronisch unterfertigt

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT Waidhofen an der Thaya
Fachgebiet Forstwesen
3830 Waidhofen an der Thaya, Aignerstraße 1



Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya 3830

An die
Bezirkshauptmannschaft Gmünd
Schremser Straße 8
3950 Gmünd

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005
In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

BearbeiterIn
Dipl.-Ing. Bernhard
Nöbauer

(0 28 42) 9025

Durchwahl
40629

Datum

29. September 2009

Betrifft:

Revision des Waldentwicklungsplanes Gmünd/Waidhofen an der Thaya - Stellungnahme aus der Sicht des ASV für Jagd

Die im Textteil über die jagdlichen Belange enthaltenen Ausführungen beschränken sich im Wesentlichen auf eine Zustandsbeschreibung hinsichtlich der im Aufsichtsbe- reich vorhandenen Wildarten und -dichten. Die Wildschadenssituation wird zudem unter dem Gesichtspunkt der durch die Stürme „Kyrill“, „Emma“ und „Paula“ verän- derten Bestandes- und Habitatsverhältnisse betrachtet. Die im Zuge dieser Sturmer- eignisse entstandenen Kahlfächen im Ausmaß von mehreren hundert Hektar werden im Planungszeitraum von 10 Jahren notwendige Änderungen im Jagdbetrieb nach sich ziehen.

Konkrete bzw. für die Jagdausübung unmittelbar relevante Änderungen und Maß- nahmen sind im Entwurf des Waldentwicklungsplanes jedoch nicht enthalten. Aus der Sicht des ASV für Jagd kann der vorliegende Entwurf zur Kenntnis genommen werden.

Der ASV für Jagd

Dipl.-Ing. N ö b a u e r

elektronisch unterfertigt

Bezirksjagdbeirat Gmünd
Obm. Ofö. Ing. Franz Hirschmann
Glashüttenstraße 10
3874 Litschau

Litschau, 7.10.2009

An die
Bezirkshauptmannschaft Gmünd
Fachgebiet Jagd und Fischerei, Agrarwesen
Schremserstraße 8
3950 Gmünd

Betrifft: Revision des Waldentwicklungsplanes – Stellungnahme

In der Beschreibung der Wildsituation sind die im Bezirk vorkommenden Schalenwildarten angeführt und beschrieben worden.

Bei den alljährlichen Hegeschauen und den vorgelegten Abschusslisten ist in den letzten Jahren zu beobachten, dass beim Rotwild das Alterskassenverhältnis und die gesamte Sozialstruktur nicht den Vorgaben der Hege- und Abschussrichtlinien entspricht. Das Rotwild wurde in den letzten Jahren drastisch reduziert.

Bei Fortführung dieser jagdwirtschaftlichen Bewirtschaftung des Rotwildes kann angenommen werden, dass sich die Altersklassenverteilung und die Sozialstruktur weiter verschlechtert und sich die Rotwildkerngebiete im Bezirk auflösen werden. Rotwild wird nur mehr als Wechselwild mit sporadischem Vorkommen angesprochen werden können.

Die Hauptwildart im Bezirk ist das Rehwild. Wie die Statistik zeigt wurden in den letzten Jahren zwischen 3000 bis 3200 Stück (inklusive Fallwild) erlegt. Als Ziel der Rehwildbewirtschaftung sollte wie in den Hege- und Abschussrichtlinien die Drittelparität angestrebt werden.

Die Verbisssituation wird seit der Einrichtung des landesweiten „Wildeinflußmonitorings“ im Jahre 2004 beobachtet.

Bei der letzten Erhebung und Auswertung im Jahre 2007 ist gegenüber den Ergebnissen im Jahre 2004 eine wesentliche Verbesserung im Bezirk eingetreten.

Wenn Damwild vorkommt stammt es meistens aus Gatterhaltung und wird im Rahmen eines Bezirksabschussplanes als nicht erwünschte Wildart bejagt.

Schwarzwild tritt im Forst kaum als schädigende Wildart auf.

Hirschmann Franz

Obmann des Bezirksjagdbeirates

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Abteilung Forstwirtschaft

RU2-Ü-101/014-2009

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

- Bezug

BearbeiterIn

Mag. Dominik Dittrich

(0 27 42) 9005

Durchwahl

14905

Datum

05. Oktober 2009

Betrifft

Waldentwicklungsplan Gmünd/Waidhofen an der Thaya

Sehr geehrte Damen und Herren!

Von Seiten der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik bestehen zum vorliegenden Entwurf des Waldentwicklungsplanes Gmünd / Waidhofen an der Thaya und hier zu Kapitel 3 „Grundlagen des Planungsraumes“ (Textteil) keine Einwände.

Mit freundlichem Gruß
NÖ Landesregierung
Im Auftrag

Dipl.-Ing. S t r ö b i n g e r
Abteilungsleiter-Stellvertreter

elektronisch unterfertigt

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT GMÜND

Fachgebiet Jagd und Fischerei, Agrarwesen
3950 Gmünd, Schremser Straße 8



Bezirkshauptmannschaft Gmünd 3950

An das
Amt der NÖ Landesregierung
Abt. Forstwirtschaft
z.H.Hr. DI Ohrenberger
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Amt der NÖ Landesregierung

Poststelle

29. Okt. 2009

LF4

Bearbeiter

Stempel

Beilagen

GDL2-J -071/002

Beilagen
2

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug
LF4-RP-109/006-2009
v.22. September 2009

BearbeiterIn
Franz Kahl

(0 28 52) 9025

Durchwahl
25635

Datum
27.10.2009

Betrifft:

Revision des Waldentwicklungsplanes Gmünd/Waidhofen a.d. Thaya, Stellungnahme der Jagdbehörde

Sehr geehrter Herr Dipl.Ing. Ohrenberger!

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd übermittelt beziehend zu der do. Anfrage vom 22.09.2009 in der Beilage die Stellungnahme des Amtssachverständigen für Jagdwesen Hr. DI Nöbauer und die Stellungnahme des Obmannes des Bezirksjagd-beirates Hr. Ofö. Ing. Franz Hirschmann zur weiteren Veranlassung.

Für den Bezirkshauptmann

(Mag. Glasner)